

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungszeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

№ 290.

Sonntag den 9. December

1888.

Wiesbaden, Sonntag den 9. December:

Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins.

Nachmittags 5 Uhr: Fest-Gottesdienst in der Haupt-
Kirche, Herr Pfarrer Lieber (Gamborg). Abends 8 Uhr:
Gesellige Nachfeier in der „Kaiser-Halle“.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand.
Bickel.



Turn-Verein.

Heute Nachmittag:

Zöglings-Tour.

Abmarsch um 1 Uhr vom „Deutschen Haus“.
Der Vorstand.

119

Den geehrten Herrschaften zur gefl.
Inkenntnisnahme, daß wir eine große Anzahl

Regenmäntel

aus vorzüglichen glatten und gestreiften
Stoffen in den Preislagen von

8, 10, 12 und 15 Mark

fertig gestellt haben.

Genannte Mäntel zeichnen sich durch
Preiswürdigkeit, guten Schnitt und Halt-
barkeit aus und können wir dieselben als
praktische

Weihnachtsgeschenke

angeleghentlichst empfohlen.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik,

30 Marktstraße 30

(Gasthof zum Einhorn.)

279

Nichtunvenirendes wird nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Laubsägeholz, prima Qualität, empfiehlt in großer
Auswahl

Georg Zollinger, Drechsler,
25 Schwalbacherstraße 25.

9248

Specialität: Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3 fach leinener Brust
per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz
besondere Sorgfalt, garantire für tadel-
losen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken,
dass ich nur dauerhafte, sich
in der Wäsche gut haltende
Stoffe verwende. 2767

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik.

Langgasse 32 im „Adler“.

Ausverkauf

in

Haarketten mit Goldbeschlag.

Da ich den Artikel aufgabe, früher 10 Mk., jetzt
4 Mk. 50 Pfg.

Trauringe

bei billigstem Preis stets auf Lager.

Friedrich Engel,

Hof-Gold- u. Silberarbeiter,

9986

Ecke der Lang- und Goldgasse 37.

Flicklappen in allen Mustern, Stück von 10 Pf.
an, zu haben Webergasse 46, Parterre. 10411

Jetzt Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle

Pelzwaaren:

Müffe, Kragen, Barette etc. etc.

in **reicher Auswahl bei billigster Preisstellung,**

unter Anderem:

Polarhasen-Müffe von 1 Mk. 50 Pf. an,
chinesische Bärenziegen-Müffe von 4 Mk. 50 Pf. an,
Scheitellaffen-Müffe von 6 Mk. 50 Pf. bis 12 Mk.,
Washbär-Müffe von 9 bis 15 Mk.,

ferner eine schöne Auswahl in

**Nerz-, Bieher-, Skunk-, Zobel-, Marder-,
 Sealskin-, Nubia-, Opossum-, Bisam- etc.
 Garnituren.**

Alle besseren Müffe sind **nach Wiener Art
 auf Block gearbeitet** und mit **besten Dauen
 gefüttert**, wodurch sie stets weich und warm
 bleiben und die Form nicht verlieren.



Regenschirme

in **Zanella** von 1 Mk. an, in **Gloria** (Halbseide) von 3 Mk. bis 9 Mk., letztere in **extra Qualität**
 mit echten **Paragon-** und **Automaten-Gestellen**, mit **hochfeinsten Stöcken**, in **reiner Seide**
 von 5 Mk. bis 25 Mk., mit Griffen in echt Silber, Elfenbein und feinsten Naturhölzern.

Seiden- und Filz-Hüte

aus den renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes
 in grosser Auswahl.

J. G. Gassmann & Comp.,

10402

jetzt Ecke der Bahnhof- und Louisenstrasse.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
 Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
 sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 10401



Für einen Herrn mittlerer Größe ist ein
 sehr guter und schöner **Ueberzieher** sehr
 billig zu verkaufen **Waldmühlstraße 19, 4. St.**

Eine tüchtige **Nählerin** sucht noch einige Kunden per Tag
 80 Pfg. Näh. **Hellmündstraße 42, 4. Stod.**

Sommer-Kleiderstoffe mit grosser Preis-Ermässigung.

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

Benachrichtigung.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, dass Herr A. Wirth, Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße, keine Niederlage mehr von mir hat.

Verehrliche Abnehmer, welche seither meine durch Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius untersuchten Bordeaux-Weine von der Firma „Lacaze & Wollweber in Bordeaux“, auch Cognacs, bei Herrn Wirth kauften, bitte ich ergebenst, sich nunmehr direct an mich wenden zu wollen.

Leonh. Wollweber, 43 Louisen-Strasse.

10114

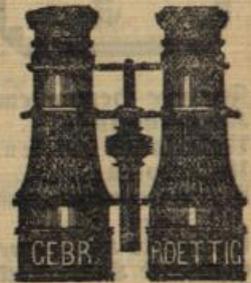
Geschäft gegründet
1830.



Geschäft gegründet
1830.

Gebr. Roettig, Königl. Hof-Optiker,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“),

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke ein großes Lager in Doppel-Fernröhren, Marinegläsern, Militärgläsern, Krinftechern, für Theater, Land und Meer, mit Reise-Stuis von 18 Mk. an, Theater-Gläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutter, Schildplatt von 14 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium gefasst, berühmt wegen seiner Leichtigkeit), Reise-Fernröhre und Jagd-Gläser von 8 Mk., Barometer mit Quecksilber von 8 Mk., Barometer, Aneroid, ohne Quecksilber, in Calvre voll, in feinen, verzierten und geschuhten Rahmen, sowie mit eleganten Bronzefiguren zum Stellen und Hängen, von 14 Mk. an, Barometer, mit Uhr und Thermometer verbunden, etwas ganz Neues, mit 8 Tage gehendem Uhrwerke, Reise-Barometer mit Thermometer und Compaß in Form einer Taschenuhr, nebst Höhenmesser (bis 5000 Meter messend), ferner Schrittmesser, zu bemessen, wie viel Schritte und Kilometer man



den Tag zurückgelegt hat (in Form einer Taschenuhr, Mikroskope von 200maliger Vergrößerung an, mit Stuis und Präparaten von 12 Mk., Taschen-Mikroskope, botanische Loupen, Lesegläser, Fadenzähler von 1 Mk. 50 Pfg. an, Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztliche Thermometer von 1 Mk. 50 Pfg. an, Thermometrographen, Maximum und Minimum (System Six), mit Magnet zum Einstellen, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, (etwas ganz Neues) von 10 Mk. an, Fenster-Thermometer von starkem Spiegelglas, mit deutlicher Scala, zum Anschrauben an allen Seiten der Vorfenster, von 4 1/2 Mk. an, Brillen, Lorgnetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt, mit feinsten Crystalgläsern, von 4 Mk. an, Brillen und Vincenez in ächtem Gold, ohne Randeinfassung, von 10 Mk., große Auswahl von Stereoskop-Kästen, sowie Vergrößerungs-Gläser in den feinsten Holzarten gefasst, zum Aufstellen auf den Tisch, von 4 Mk. an, große Auswahl in Wecker-Uhren, sowie die feinsten Reihzeuge. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

10351

Zu Weihnachten

empfehlen Pianinolampen, Klavierstühle und Notenpulte die Pianoforte-Handlung von

C. Wolff,

Rheinstraße 31.

10352

Feinstes Christbaum-Confect.

1 Kiste fort. Inhalt circa 430 Stück 2 M. 50 Pf.,
1 Kiste fort. do. do. 280 große Stück 3 M.,

incl. Verpackung versendet gegen Nachnahme in nur genießbarer Waare (H. 16104) 250

Berlin. Slegfried Brock, Landsbergerstraße 18a.

Zurückgesetzte Damen-Wäsche, Tag- & Nachthemden, Beinkleider, Jacken etc. ganz erheblich unter dem wirklichen Werthe.

10332

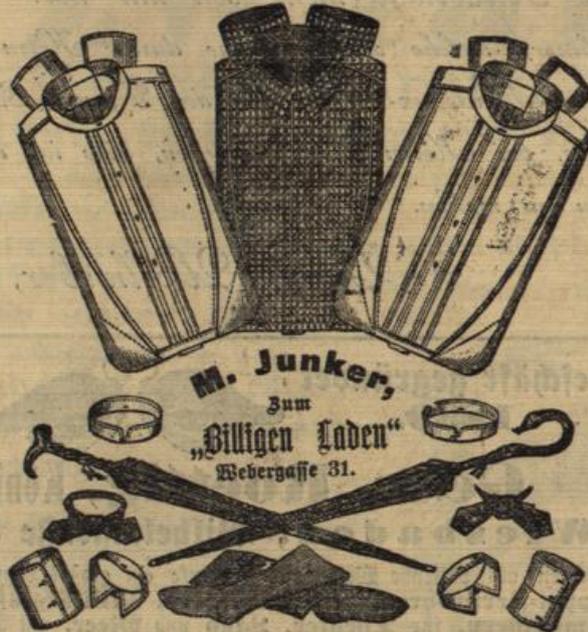
Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

9925

empfehle mein reichhaltiges Lager aller Bedarfs-Artikel, **Senden** nach Maß und in allen Weiten vorrätig für Herren, Damen und Kinder, anerkannt nur gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen.

**Regen- und Sonnenhirne,
Spazierstöcke, Portemonnaies, Koffer,
Schulranzen etc.**



Herrenhemden
 mit brechbar leinener Brust, per Stück von M. 2.70,
 im 1/2 Dsb. von M. 1.50 — an.
Damenhemden,
 groß und weit, nur gute Qualität, per Stück von
 M. 1.80, im 1/2 Dsb. von M. 7. — an.

Farbige Herrenhemden	von M.	1.—	bis	10.—
Kinderhemden	" "	—20	"	2.—
Unterjacken in Wolle u. Wigogne	" "	—80	"	5.—
Unterhosen	" "	—60	"	6.—
Normalhemden, Syst. Prof. Jäger	" "	2.—	"	8.—
Gestricke Herrenwesten	" "	2.50	"	10.—
Gewebe Herrenjacken	" "	1.20	"	3.—
Wollene Cachenez	" "	—40	"	2.—
Seidene Foulards	" "	—40	"	5.—
Glacé-Handschuhe	" "	1.20	"	4.—
Wollene Handschuhe	" "	—40	"	1.75
Wollene Strümpfe	" "	—40	"	2.50
Hosenträger	" "	—30	"	3.50
Halsbinden in großer Ausw.	" "	—07	"	2.—
Herrenkragen, 4 fach	" "	—20	"	—60
Manschetten	" "	—30	"	1.—
Vorhemden	" "	—40	"	1.50

Schultertragen	von M.	—80	bis	4.—
Kapuzen	" "	1.—	"	3.50
Belzmüffe	" "	—50	"	6.—
Woll. Tücher u. Kopfhüllen	" "	—50	"	5.—
Gestricke Damenwesten	" "	1.50	"	4.—
Tricot-Tailen	" "	2.50	"	10.—
Gestr. Kinder-Kleidchen	" "	1.—	"	4.—
Corsetten, extra hoch	" "	—80	"	8.—
Damen-Unterröcke	" "	—85	"	6.—
Woll. Damenhemden in Varchend	" "	1.20	"	3.50
Neuheiten in Schürzen	" "	—50	an.	
Taschentücher	" "	—10	bis	—80
Seidene Cavalliers	" "	—40	"	2.50
Fisch- u. Kommode-Decken	" "	1.—	"	8.—
Bettdecken	" "	1.50	"	5.—
Gummi-Wäsche und Mey's Stofftragen.	" "			
Kinderhosen u. -Zäckchen zus.	" "	—40	"	3.—

Ungar. Confect-Mehl,

garantirt
 rein gem. Zucker,
 Mandeln, Haselnüsse, Anis,
 Citronat, Orangeat, Ceylon-Zimmt,
 wie sämtliche zu Bäckereien nöthigen Artikel
 empfiehlt
Eduard Böhm,
 Adolphstrasse.
 10191

Eine eiserne Bettstelle mit Drahtnetz, sowie ein großer Vogelkäfig (Haus vorstell.) zu verk. Adlerstraße 58, Part. 10342

Ball-

Strümpfe à 20, 30, 40 Pfg. etc.,
 Handschuhe à 40, 50, 75 Pfg. etc.,
 ≡ Umschlagtücher und Kopfhüllen ≡

empfehle in reicher Auswahl
 7871 **Carl Claes,** Bahnhofstrasse 5.

J. Kamberger, Rechts-Consulent, Feldstraße 23.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Neuheiten in Besatz-Stoffen

jeder Art in

Seide, Sammet und Peluche.

Verkauf zu Engros-Preisen.

5366

Zu Verlobungen und Gelegenheits-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager

Brillant-Fantasia-Frau-Ringe.

Durch Selbstanfertigung zu den billigsten Preisen.

Filiale:

Blebrich, Mainzerstrasse 5.

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

9201

Gg. Wallenfels, Kurz- und Modewaaren-Handlung,

Langgasse 33, vis-à-vis dem „Hotel Adler“, Langgasse 33,

empfeht als passende Weihnachts-Geschenke:

Rüschen in Carton

von 20 Pfg. an.

Damen-Kragen und -Manschetten,

weiss und farbig.

Spizentücher und Cravatten.

Fichus. Perlwesten.

Wollene und seidene Tücher.

Taschentücher in Batist und Foulard

mit und ohne Buchstaben.

Fertige Schoner & Decken in weiss, crème und farbig.

Kinder-Schürzen.

Schwarze und farbige Damen-Schürzen.

Haushaltungs-Schürzen.

Nähkasten, Nadel-Etuis, Sachets etc. etc.

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

9985

Cäcilien-Verein.

Die nächste Probe findet anstatt Dienstag am Donnerstag den 13. December statt und beginnt für Sopran und Alt um 7 Uhr, für Tenor und Bass um 8 Uhr. 157

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Grösste Auswahl
aller Arten
**Kasten- und Polster-
Möbel.**

**Möbel-Fabrik
und Lager**

Uebernahme
ganzer Ausstattungen.

Salons, Speise-,
Wohn-, Schlaf-
und
Herrenzimmer-Einrichtungen
in
jedem Stil und jeder Holzart
unter Garantie.

Specialität:
Betten.
Billigste Preise.

von 9084
Moritz Herz & Co.,
Inhaber: Slegm. Hamburger,
34 Friedrichstrasse 34.

Zeichnungen und Kostenüberschläge werden auf gef. Wunsch bereitwilligst ertheilt.

Erschienen ist:

Unser Weihnachts-Katalog,

enthaltend:

Die noch nicht veröffentlichte Weihnachts-Novelle: „Dora's Traum“ von Selene v. Götzendorff-Grabowski, sowie
Verzeichniss einer Auswahl von: solid und elegant gebundenen Prachtwerken — Klassikern — Atlanten — Jugendschriften — Bilderbüchern, ferner Stahlstichen — Photographieen — Globen — Spielunterhaltungen zc. zc.,

sämmtlich in neuen, tadellosen Exemplaren zu bedeutend ermäßigten (antiquarischen) Preisen bei uns vorräthig.

➤ Auswahl-Sendungen stehen umgehend — Weihnachts-Kataloge gratis zu Diensten. ➤

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Antiquarische Buch- und Kunsthandlung,
32 Wilhelmstraße 32.

10294

Versteigerungs-Saal und Möbel-Halle

von
Ferd. Marx Nachfolger,

früher 43 Schwalbacherstraße 43, jetzt nur 2b Kirchgasse 2b,
neben der Eisenwaaren-Handlung der Firma M. Frorath.

Durch Uebernahme eines größeren Möbel-Lagers bin ich im Stande, nachverzeichnete Möbel,

➤ **Betten, Polsterwaaren und Spiegel,** ➤

zu sehr billigen Preisen zu verkaufen: Elegante Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, alle Sorten Betten, Stühle, Tische, Ausziehtische, Büffets, Divans, Verticows, Spiegelschränke, ein- und zweithür. polirte und lackirte Kleiderschränke, Kommoden, Pfeilerstühlchen, Waschlkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nippische, Stroh-Tagelären, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Vorplatz-Garderobe-Gestelle, Handtuchhalter, Nähtische, Säulen zc. zc., ferner Küchenmöbel, verschiedene Lüster, 1 gebrauchtes Büffet (Mahagoni), 1 Kinderbettstelle, Teppiche, Vorlagen, Lampen zc.

➤ Gute und billige Gelegenheitskäufe passender Weihnachts-Geschenke. ➤

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Tagator, 2b Kirchgasse 2b.

Gebrauchte Möbel werden in Tausch, Kauf oder zur Auction angenommen.

➤ Bis Weihnachten auch Sonntags geöffnet. ➤

238

Concordia, Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mark.

Grundsätzliche Unanfechtbarkeit der Policen sofort nach deren Eulösung. Ausgedehnteste Frist für die Zahlung der Prämien. Sofortige Auszahlung der Sterbe-Capitalien ohne irgend welchen Abzug.

Kriegsversicherung für die ganze Dauer der Wehrpflicht bis zur vollen Höhe der Versicherungs-Summe gegen die einmalige Zufahrprämie von nur 20 Mark für 10,000 Mark Capital.

Ohne zu Nachzahlungen verpflichtet zu sein, sind die mit Gewinn-Anteil Versicherten am gesammten Geschäftsgewinn der Gesellschaft theilhaftig. Schon nach 2 Jahren Beginn der mit der Versicherungsdauer voraussichtlich steigenden Dividende.

Versicherungen gegen Unfälle auf Reisen zur jährlichen Prämie von 10. Mark für 10,000 Mark Capital.

Versicherte Capitalien zu Ende
November 1888 **Mr. 170,556,379**

Gesamtfonds der Gesellschaft zu
Ende 1887 **81,172,266**

Garantiefonds für die Lebens-
versicherten **71,859,918**

oder 42,8 % der gesammten
Versicherungssumme.

Hypotheken und Interpfänder
nebst Solawechseln zu Ende 1887 **74,179,684**

Seither ausgezahlte Sterbe-
fall-Capitalien **47,647,628**

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich die
Vertreter der Gesellschaft

Ph. Wendel, Rechts-Consulent, Hermannstraße 4,

J. Schaab, Kaufmann, Marktstraße 19a,

wie die in jedem Kreise bestehende Agentur der „Concordia“.

Wiesbaden, den 6. December 1888.

10356 **L. Schuster**, General-Agent.

Die Armen-Augenheilanstalt

veranstaltet wie herkömmlich auch in diesem Jahre wieder eine **Weihnachts-Bescheerung** für ihre vielen armen Kranken, namentlich Kinder, die in diesem Jahre sehr zahlreich vertreten sind. Wie gewöhnlich wenden wir uns auch jetzt wieder vertrauensvoll an die edelmüthigen **Wohlthäter** unserer Anstalt und bitten, durch milde **Gaben** aller Art unseren armen Kranken, die wegen ihres Augenleidens doppelt hilfsbedürftig sind, eine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Mit Vergnügen können wir mittheilen, daß bereits eingegangen sind: 15 Mr. von einem langjährigen Freund und Wohlthäter der Anstalt, **Heren Consul Döbel** in Leipzig, 6 1/2 Mr. Stoff zu einem Kleid von **Ungen.**, 2 Kopfhüllen, 4 woll. Tücher, 4 weiße Schürzen, 5 Taschentücher, 1 Schälchen und 4 Paar Handschuhe von **Herrn C. Breidt**, wofür wir den herzlichsten Dank hiermit aussprechen. Weitere Gaben nehmen bereitwilligst in Empfang der Verwalter der Anstalt **W. Bausch**, sowie die Mitglieder der Verwaltungs-Commission **Dr. H. Pagenstecher**, Taunusstraße 59, Rentner **Fr. Knauer**, Emserstraße 59, Rentner **W. Nötzel**, Hainerweg 2, Landes-Director a. D. **Wirth** und der Vorsitzende, Rentner **Dr. Schirm**, Pagenstecherstraße 7, sowie die Expeditionen des „**Wiesbadener Tagblatt**“ und „**Anzeigblatt**“.

141

Dr. Schirm.

Frische Seemuscheln,

Schellfische von 25 Pf. an, Bratbückinge, Cablian, Coles, Lachs zc. empfiehlt

J. Stolpe, Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.

Als beliebte Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in
Herren-Hüten von 2 1/2 Mr. an, Knaben-Hüten von 1 Mr. 25 Pfg. an, Winter-Mützen für Knaben von 75 Pfg. an, für Herren von 1 Mr. 50 Pfg. an, Regenschirme in großer Auswahl von 1 Mr. an bis zu den allerfeinsten Sachen in den neuesten Formen.

Goldgasse 2a, **P. Hübinger**, Goldgasse 2a,
„Deutscher Hof“, „Neuer Huthafen“, „Deutscher Hof“.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen
schnell und billigt. 10345

Zu Weihnachts-Geschenken

passende Gegenstände in

Porzellan, Cristall und Glas:

Kaffeeservice mit Tellern, in schönen, neuen Mustern, von Mr. 8.50 an,

Tafelservice, decorirt, für 12 Personen, von Mr. 40 an,

Fruchtschalen, **Kuchenteller**, **Dessertteller**, **Tassen**.

Blumenvasen, **Blumentöpfe**, **Jardiniären**.
Altdutsche Krüge, **Biersäße**, **Bowlen**, **Liqueursäße**.

Cristall-Trinkservice, **Weingläser**,
Biergläser, **Wassergläser**, **Champagnergläser**, **Liqueurgläser**, **Caraffen**, **Cristall-Fruchtschalen**, **Compotischalen**, **Teller** zc.

Waschtisch-Garnituren.

Kinder-Tafel- und Kaffeeservice.

Weißener Porzellan (Zwiebelmuster).

Niederlage der Fabrik von **E. Teichert**.

Weißes Porzellan zu Fabrikpreisen.

Vorstehende Artikel empfehle ich in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Hoppe,

11 gr. Burgstraße 11.

10343

Wegen Umzug

verkaufe ich eine große Anzahl zurückgesetzter **Vasen**, **Jardiniären**, **Kaffeeservicen**, **Tafelservicen**, **Waschtisch-Garnituren** zc. zum Selbstkostenpreis.

Hemden-Einsätze, reinleinen, dreifach,
Stück bei von 60 Pf. an per

M. Bentz,
6990 **Dotzheimerstrasse 4, Part.**

Frau Kleber, Kleidermacherin, Wiesbaden, Dogheimerstraße 25, nimmt noch Kunden an.

Praktische Geschenke!

1/2 Dgd.	Damen-Hemden, Madapolam I	Mk. 7.50
1/2 "	Damen-Hemden, " II	9.—
1/2 "	Damen-Hemden, " III	10.50
1/2 "	Damen-Hemden, " IV	12.—
1/2 "	Taschentücher mit farbigem Rand und gestickten Namen	1.50
1/2 "	Taschentücher, Batist, mit gestickten Namen	1.80
1/2 "	Taschentücher, " " "	2.70
1/2 "	Taschentücher, rein Leinen-Batist	1.80
1/2 "	rein leinene Herren-Stehtragen	1.80
1/2 "	" " Damen-	1.80
1/2 "	Oberhemden mit Leinen-Einsatz	16.50
1/2 "	Oberhemden " " "	18.—
1/2 "	Oberhemden " " "	21.—

empfehl

Simon Meyer,

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

109

Empfehle mein Lager in allen

8664

Gold- und Silber-Waaren

zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen von **Reparaturen, Vergoldungen und Versilberungen.**

Chr. Klee, Goldarbeiter, Webergasse 24.

Weihnachts-Geschenke:

Klappstisch, Staffeleien, Gumpenbretter, Nähtische, Rauchtische, Serviertische, Schirmständer, Rotenständer, Notenschränke, Ofenschirme, Klavierstühle, Stageren und dergl. mehr empfiehlt zu billigsten Preisen das **Möbel-Magazin** von

Heinrich Sperling,

Hof-Tapezierer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
9792 43 Lannusstraße 43.

Rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qual. p. Pfd. Mk. 1—1.70,

gebrannten Kaffee in guten Qualitäten u. feinen Mischungen p. Pfd. Mk. 1.30—2.00,

ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und tadellos gebrannt, empfiehlt

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Brennerei. 3777

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-Heider für ein auswärtiges Geschäft Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe extra billig

Damen-Glacsés,

4 Knöpfige mit Chiwa-Raupennaht, früher Mk. 2.25, jetzt 2.—; **Damen-Glacsé**, 4 Knöpfige mit Chiwa-Raupennaht von Mk. 3.—, jetzt 2.75; **Damen-Glacsé**, 4 Knöpfige, garantiert Ziegenleder mit Raupennaht, früher Mk. 3.50, jetzt 3.—; **Damen-Glacsé** in Derby-sued und prima Ziegenleder in hochfeiner Qualität in allen Längen und Farben; **Damen-Glacsé** mit Futter, Pelzbesatz und Mechanik, pro Paar Mk. 3; **zurück-gesehte Handschuhe** mit Futter und Pelzbesatz pro Paar Mk. 1.—

Herren-Glacsé

mit Raupen und Patentverschluß pro Paar Mk. 2.—; **Herren-Glacsé** mit Raupen und Patentverschluß, früher Mk. 3.—, jetzt 2.50; **Herren-Glacsé** mit Raupen und Patentverschluß, früher Mk. 3.50, jetzt 3.—. Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Seid. Ball-Handschuhe, Glacsés** mit Futter, **Tricot, Militär-, Wildleder-, Reit- und Fahr-Handschuhe.**

Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren-Cravatten, Nadeln** und **Hosenträgern** ebenfalls zu sehr billigen Preisen.



10037

Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
255 **Baumcher & Cie.**

A. Brettheimer,

2 Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Empfehle für Knaben im Alter von 2—14 Jahren:



Façon 417.

Knaben-Anzug
für 3—8 Jahre, aus melirtem
Bugtin oder uni Cheviot, blau
und braun.



Façon 509.

Knaben-Paletot
für 6—14 Jahre, aus guten,
wollenen Double- und Floconné-
Stoffen, blau und braun, ganz
gefüttert.



Façon 540.

Knaben-Paletot
für 2—6 Jahre, in feinen
Fantasie-Stoffen, hellen und
dunklen Farben.



Façon 413.

Knaben-Anzug
mit angefehtem Plissérot, aus
marineblauem, braunem, mob.
Bordeaux-Luch oder aus carrirten
Wollstoffen.

Tricot-Knaben-Anzüge, Knaben-Kaiser-Mäntel und Knaben-Schuwaloffs in größter Auswahl stets vorrätzig.

Sämtliche Piécen sind bei billigsten, festen Preisen aus haltbarsten Stoffen in neuesten Dessins und guter Ausführung hergestellt.

A. Brettheimer, Wilhelmstraße 2.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Vollständige Ausbildung in allen musikalischen Fächern für Fachmusiker, Dilettanten und Kinder. Eintritt jederzeit. Freistellen. Prospective, nähere Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen im Conservatorium, Rheinstraße 50, durch den Director

7125

Otto Taubmann.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Reparaturarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Tapezirer & Rudolf Willers, Decorateur,

Neugasse 4,

empfiehlt sich als junger Anfänger den geehrten Herrschaften in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvoller, solider Ausführung zu billigsten Preisen.

NB. Weihnachts-Arbeiten in feinsten Ausführung.

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, sowie städtische Pfandscheine werden unter strengster Verschwiegenheit zu guten Preisen gekauft.

9383

Joseph Birnzwieg, Saalgasse 16

11 Webergasse,
en gros.

Ch. Hemmer,

Webergasse 11,
en détail.

Soutache-Perl- und matte
Besätze in schwarz und
farbig.
Soutache-Perl- und matte
Garnituren in schwarz und
farbig.
Soutache-Perl- und matte
Ornamenten in schwarz und
farbig.
Metall-, Perlmutter-, Lava-,
Steinus-, Horn- und Stoff-
Knöpfe.

empfiehlt in nur neuer und reeller Waare:
Plüsch von Mk. 1.50 an per
Meter.

Atlas, Sammt, Pelz,
Grimmer.
Spitzen, Rüschen,
Bänder, Spitzenwesten.
Schleier,
von 20 Pf. beginnend.
Weiss-Stickereien,
sächsisch und Madapolam.

Schürzen, schwarz und farbig,
für Damen und Kinder.
Kragen, Corsetten, Tüll-
Schoner, -Decken und
Läufer.
Häkel-Bänder und Garn.
Haussegen, 35, 80 Pf., 1 Mk.
und höher.
Vorgez. Bürstentaschen, 2th.,
russ. Leinen, 50 Pf.
Vorgez. Wandtaschen, russ.
Leinen, 60 Pf.

Vorgezeichn. Münchener alt-
deutsche Leinen-Stickereien,
als: Tabletten, von Mk. 1.25
an das Dutzend.
Handtücher 1.75, 2, 2.50.
Tischläufer 2.—, 2.40, 3 etc.
Theedecken, Tischdecken,
Servirtisch-Decken, Wagen-
decken.
Grosse Auswahl in fertig
gestickten Arbeiten.

Billigster Bezug von Kurzwaaren! — Detail-Verkauf zu Engros-Preisen!

6551

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

Nippsachen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60 bis 18.
Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.50 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.75, 4, 4.80, 5, 6, 7 bis 48.
Photographie-Album mit Musik à 12, 14, 17, 19, 21 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 75, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3 bis 6.
Cigarren-Etui à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5 bis 15.
Brieftaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.80, 5, 5.50, 6 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40 bis 5.
Schulranzen à 1, 1.80, 2, 3, 4.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4.50, 5.50, 6, 7.80 bis 24.
Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50.
Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3.
Schreib- & Poesie-Album à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
Papeterien, gefüllt, à 45, 70, 1, 1.25, 1.50, 2.40, 3, 3.60.
Photographie-Rahmen in Cabinet und Bist à 20, 30, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2 bis 6.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 2.50, 2.80, 3 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.50, 5.75, 7, 8, 9, 10 bis 27.
Taschentuch- & Handschuhkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.
Kammlasten & Waschrollen à 65, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.75, 4.50 bis 6.
Damen-Taschen in Leder à 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
Ringtaschen in Leder à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7.
Umhängetaschen in Leder à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.75, 6.50, 7 bis 9.
Reisefoffer à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 4.80, 5.50 bis 48.
Rauchservice à 45, 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 24.
Armbänder à 25, 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.40, 6 bis 10.
Brochen à 25, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 5.
Fächer à 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50, 5, 5.75 bis 15.
Holzcaffetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.50 bis 12.
Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, à 45, 75, 1, 1.50, 1.90, 2.40 bis 5.
Hosenträger à 45, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60 bis 4.50.
Vorstecknadeln für Herren à 10, 20, 25, 30, 45, 60, 70, 85, 1, 1.20, 1.50 bis 6.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Da der Andrang vor Weihnachten in den letzten Jahren bekanntlich sehr groß war, so bitte meine geehrten Kunden, ihren Bedarf recht frühzeitig zu beden.

Wiesbaden, P. Sieberling, Wiesbaden,
Wilhelmstraße 34. Wilhelmstraße 34.

Fabrik- und Engros-Lager in Mainz, Ludwigstraße.
Filialen in Darmstadt und Mannheim.

9718

Wiener Modes, Zahnstraße 4, I.

Alle Putzarbeiten werden billig und geschmackvoll
angefertigt.

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von
10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen
von 6 Mk. an bei Phil. Lauth, Tapezierer, Marktstraße 12,
am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Spezialität

Christofle- Bestecke

und **Tafelgeräthe** aller Art,
Neuheiten in reicher Auswahl,
 schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage,
 aus den Fabriken von **Christofle & Co.**
 Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.
 Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein die-
 jenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von
 Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie
 den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. 14

Verdichtungsstränge

für Fenster und Thüren empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,
 Tapeten-Handlung,
 40 Kirchgasse 40. 9408

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen

Reise-Artikel

als:

Herren- und Damenkoffer	von 25 Mt. bis 50 Mt.
Hand- und Koffer	5 " " 20 "
Toilette- und Couverttaschen	5 " " 12 "
Taschen mit Einrichtung	40 " " 60 "
kleine Handtäschchen	2, 4 " " 6 "
Schulranzen, 3 Sorten	2, 4 " " 6 "

Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Mappen, Hosenträger zu den billigsten Preisen.

Fr. Krohmann, Sattler,
 10 Häfnergasse 10.

Zum Möbel-Magazin Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollst. französische
 Betten in Nussbäumen u. lackirt, Garnituren, Sopha's,
 Spiegel, Secretäre, Spiegelschränke, Stühle u. s. w.
 unter Garantie billig zu verkaufen. **G. Reinemer.** 198

Schöne Apfelhochstämme, um zu räumen:

I. Qualität	à 80 Pf.
II. " "	à 70 "
unfertige Bäumchen % zu	20 "

bei **L. Schenck & Co.,** Mainzerstraße 15. 9995

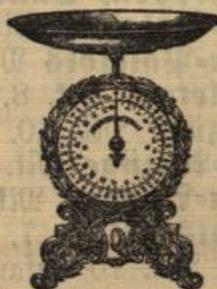
Wegen Umzug

verkaufe ich eine Anzahl
Kaffee-Service,
Tafel-Service,
Wasch-Garnituren,
Bier-Service,
Liqueur-Service

zum Selbstkostenpreis.

Wilhelm Hoppe,
 11 grosse Burgstrasse 11.

9815



Praktisches Weihnachts-Geschenk für Hausfrauen.

Wirthschafts-Waagen mit vorzüglicher Feder (goldbronziert), bis 20 Pfd. wiegend, nur **4 Mt. 50 Pf.**

Internationaler Bazar,

Langgasse 14, Langgasse 14,
 Inhaber: **A. Sternberg,**
 Vertreter der ersten deutschen Wirthschafts-
 Waagen-Fabrik. 10063

2 Mahagoni-Eckschränken, 2 Sessel, eine gutgehende
 Remontoir-Uhr (noch neu), Velocipede, Ord.-Stutzen
 billig abzugeben Nicolassstraße 5, 3. St.

!!! Grosser Weihnachts-Ausverkauf!!!

von

Damen- und Kinder-Mänteln

➔ 35 Langgasse 35 ➔ („Hotel Adler“ gegenüber).

Regen-Paletots	von 5 $\frac{1}{2}$ Mk. an.
Regen-Dolmans und Röder	„ 10 $\frac{1}{2}$ „ „
Winter-Paletots mit Pelz und Krimmer verziert	„ 9 $\frac{1}{2}$ „ „
Winter-Dolmans „ „ „ „	„ 14 „ „
Wattirte Röder mit reinwollenem Ueberzug	„ 10 „ „

!! Pariser Original-Modelle!!

für die Hälfte des Einkaufspreises.

Kinder-Regen- und Winter-Mäntel	von Mk. 3 an.
Tricot-Tailen und -Blousen in grossartigster Auswahl	„ „ 2 $\frac{1}{2}$ „

Bei Einkauf von 50 Mk. gewähre 10% Sconto.

Julius Jüdel, Damen-Mäntel-Fabrik,
35 Langgasse 35, „Hotel Adler“ gegenüber.

9938

Bernhard Fuchs,

34 Marktstrasse 34, vis-à-vis der „Sirsch-Apothek“.

Billigste Bezugsquelle fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben.

Elegante Herren-Anzüge, complet, Mk. 25, 27, 30—54.
 Beinkleider, Joppen, Sackröcke Mk. 6, 8, 10, 15—24.
 Herren-Herbst-Paletots Mk. 18, 22, 24—36.
 Herren-Winter-Paletots Mk. 24, 27, 30—48.
 Jünglings-Paletots Mk. 8, 10, 12—25.
 Jünglings-Anzüge Mk. 10, 12, 15, 18—30.
 Knaben-Schul-Anzüge Mk. 6, 7, 9—12.
 Knaben-Facon-Anzüge Mk. 8, 10, 12 und höher.
 Knaben-Paletots Mk. 5, 7, 9, 12 und höher.
 Schlafröcke von Mk. 10 anfangend bis 40 Mark.

7968

➔ Auch Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet. ➔

Bitte aufzubewahren.



Verzeichniß der Weihnachts-Artikel des Bazars von Otto Mendelsohn, 24 Wilhelmstraße 24.

1) Abtheilung von 3 Mark-Artikel.

- a. **Bronce- und Cuivre poli-Waaren.** Wandteller, 35 Ctm. Durchmesser, das Paar 3 Mark. Große, schön-decorirte, 45 Ctm. hohe Vasen und Kannen. Liqueur-Servicen mit fl. Römergläsern. Prachtvolle große Rahmen in ganz neuen Mustern. Viele Neuheiten in Schreibtisch-Garnituren und Nippfächern aus echt Cuivre poli, sowie elegante große Tischlampen und prachtvolle Schlafzimmers-Ampeln in allen Farben Stück 3 Mark.
- b. **Alfenide- und nickel-plattirte Waaren.** Fein vernickelte Weintücher per Stück 3 Mark. Gr. feine Cafes-Dosen per Stück 3 Mark. 12 Stück elegante Messerbänke 3 Mark. Ferner Alfenide-Brodbörbe, Zuderboxen, Butterboxen 2c.
- c. **Portefeuille-Waaren.** Cigarren-Etuis, Brieftaschen und Portemonnaies in den neuesten Lederpressungen. Die Ausfühung der diesjährigen Portefeuille-Waaren à 3 Mark ist besonders großartig und übertrifft alles bisher darin Gelieferte. Große Leder-Damentaschen mit Beschlag und Verschuß Stück 3 Mark. Leder-Couriertaschen.
- d. **Holz-Galanteriewaaren.** Große elegante Rauchtische mit completer Einrichtung, Blumentische mit Blumentopf, feine Holz-Cassetten mit Cuivre poli-Beschlägen und Verschuß 2c.
- e. **Photographie-Albums** in großem Format in echt Lederpressung und Plüsch mit feinen Beschlägen.
- f. **Operngläser**, wirklich gut und scharf, in ff. Gestellen. Vorzügliche große Fernrohre mit 3 Füßen.
- g. **Fächer**, hochelegant, in Atlas mit Malerei und Federn in allen Farben.
- h. **Garnituren**, bestehend aus Handschuhkasten und Schmud- oder Taschentuchkasten aus ff. Plüsch oder Atlas mit Malerei. Die Garnitur 3 Mark, bisher für diesen Preis noch nicht dagewesen.

- i. **Schmucksachen.** Armbänder aus echt Gold-Double, neueste Dessins, Armbänder und Broschen aus echten Granaten Stück 3 Mark. Echte Set-Colliers und Set-Armbänder das Paar 3 Mark. Dreifache echte Corallen-Armbänder mit vergoldetem Schloßchen, Corallen-Rämme und -Broschen.
- k. **Regenschirme** in echtem Gloriastoff, elegant und sehr dauerhaft, mit f. Beschlagstöden.

Ferner: **Pouffs**, Kopfstissen in Ballonform, mit Daunen gefüllt und mit farbiger Seide bezogen. **Fußsäcke**, mit Plüsch gefüttert und mit Pelz besetzt, Stück 3 Mark.

Bildbilder, auf Holz gemalt, in hochfeinen, breiten Gold-Baroque-Rahmen, 30 Ctm. lang, prachtvoller Zimmerschmuck, Stück 3 Mk.

Echte Eau de Cologne, Originalfliste mit 6 großen Flaschen, Kiste 3 Mark. Als Präsent sehr zu empfehlen.

Uhren mit Marinewerk nach amerikanischem System in eleg. Nickel-Gehäuse, Stück 3 Mark. Feuervergoldete Uhrketten für Herren und Damen, reizende Muster.

Reise-Menagekörbe, roth ausgefüttert, mit vollständiger Einrichtung. **Reise-Toilettekasten** mit eleganter, brauchbarer Einrichtung, Stück 3 Mark. Elegante Schreibmappen und Schreibnecessaires, besonders schöne Poesie-Albums und Tagebücher mit Verschuß, in Plüsch und Leder. **Echte Wiener Weerschaum-Cigarrenspitzen**, ganz neue Muster. **Bier-Service**, bestehend aus 1 großen Krug und 4 Seideln, zusammen 3 Mark. **Spielboxen** mit 2 Stücken für Kinder, **Märchenbücher**, sowie eine große Auswahl **hocheleganter, reizender Puppen**, auf die, ihrer Preiswürdigkeit wegen, besonders aufmerksam gemacht wird. **Kinder-Nähmaschinen**, elegant aus Metall gearbeitet, auch zum praktischen Gebrauch für Erwachsene verwendbar.

2) Abtheilung für 1 und 2 Mark-Artikel.

Quart-Photographie-Albums mit Cuivre poli-Beschlägen. **Leder-Hand- und Couriertaschen**. Große, elegante **Majolika-Vasen**. **Fenster-Thermometer**. Eleg. parfümgefüllte **Attrappen**. Elegant eingerichtete **Papeterien** in Form von Bibliotheken, Cassetten 2c. **Bloes**, **Poesie-Albums**. **Kinder-Spielwaaren** 2c. 2c.

3) Abtheilung für 50 Pfg.-Artikel.

Diese Abtheilung bietet namentlich in **Spielwaaren** geradezu Erstaunliches. Außer Gesellschaftsspielen, Lotto's, Porzellanservicen, Zauberkasten, Baukasten, Bilderbüchern, Puppen, Stereoscop-Apparaten 2c. bietet der Bazar zu dem Preise von **50 Pfg.** eine enorme Auswahl **allerliebster Neuheiten**, die sich ihrer Reichhaltigkeit wegen nicht einzeln aufzählen lassen. Die Auswahl und Schönheit ist eine derartige, daß auch die weitgehendsten Ansprüche noch übertroffen werden. Die **50 Pfg.-Abtheilung** enthält außerdem noch ganz hochfeine **seidene Herren-Gravatten** in den neuesten Mustern, **Gummi-Wäsche** für Herren und Knaben, feingeschliffene Weingläser das Paar 50 Pfg., Römergläser mit eingeschliffenem Weinlaub 2c., sowie **Stearinkerzen** prima prima Qualität. Diese Kerzen brennen gleichmäßig ohne abzulaufen und kosten das Pfünd zu 6 oder 8 Stück pro Paquet nur 50 Pfg.

Unserer im vorigen Jahre an dieser Stelle ausgesprochenen Bitte, mit den Weihnachts-Einkäufen möglichst früh zu beginnen, war leider nicht genügend entsprochen worden, und waren wir deshalb bei dem kurz vor dem Feste eintretenden großen Andränge wiederholt gezwungen gewesen, das Magazin vorübergehend zu schließen, um erst die anwesenden Käufer befriedigen zu können. Zur Vermeidung solchen Andranges bitten höflichst darum, wenn irgend möglich, mit den Weihnachts-Einkäufen schon jetzt zu beginnen.

S o c h a c h t u n g s v o l l

Der Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24 (Hotel Dask).

Die Original Singer Nähmaschinen



sind anerkannt die besten Nähmaschinen für den Haushalt wie für alle gewerblichen Zwecke. Sie sind leicht zu handhaben, besitzen die vollkommensten Hilfsapparate, die größte Dauer, arbeiten schnell und sicher und sind für die feinsten wie für die schwersten Stoffe verwendbar.

Die beständigen Bervollkommnungen und neuen Erfindungen, die bei den Original Singer Nähmaschinen in Anwendung gebracht sind, machen dieselben zu den vollkommensten Maschinen der Welt; die Hocharmige Improved Nähmaschine hat alle bisherigen Systeme überflügelt.

Mehr als 8 Mill. Original Singer Nähmaschinen im Gebrauch; über 300 erste Preise.

Eine Original Singer Nähmaschine ist das nützlichste Instrument, von bleibendem Werthe und deshalb das

Nützlichste Weihnachtsgeschenk.

10119

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Bazar Schweitzer,

Ellenbogengasse 13.

Ellenbogengasse 13.

Eröffnung

der

Weihnachts-Ausstellung

am 1. December c.

Grösste Auswahl nicht nur in

Spielwaaren

jeder Art, sondern aller erdenklichen Artikel, geeignet als Geschenke für Erwachsene in jeder Preislage, von 50 Pfg. an bis zu den elegantesten Sachen.

Der Bazar bietet überhaupt Alles, was für den Weihnachtstisch nur gewünscht werden kann, in reichster Auswahl zu bekannt reellen billigen Preisen.

9983



Schutzmarke.

Zur Weihnachts-Saison
verkaufe ich auch in diesem Jahre eine große Parthie Kattun, Satin und Woll-Mousselin zu bedeutend zurückgesetzten Preisen. Ferner einen großen Posten moderner Gardinen besonders billig. Ebenso eine Parthie Elsässer Zeugreste in Kattun, Satin und Möbel-Cretonne.

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elsass), 9450
Wiesbaden: 4 große Burgstraße 4.
Frankfurt a. M.: 4 am Salzhaus 4.

Puppen.

Eine Parthie gekleideter Gelenkpuppen sind im Ganzen oder Einzelnen sehr billig zu verkaufen Emserstraße 19.

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser dem Hause.
Konrad, Wellritzstrasse 44. 8985

Neuheiten in Blumenkarten,

Gräser, Blumen und Blankokarten, Musterbücher und eine Blumenpresse fortzugshalber billig zu verkaufen bei

Frau Reinemer, Elisabethenstrasse 8, Gartenhaus.

Ein gebrauchter Glasabschluss zu kaufen gesucht
Näheres Platterstraße 26. 9098

Wilhelms-Apotheke.

Ich habe die Niederlage der ärztlicherseits jetzt so viel verordneten südländischen Weine von der

Firma Julius Geißel dahier,

der anerkannt ersten Südweinhandlung hiesiger Gegend, übernommen und bin in der Lage, jede Art dieser Weine zu **Original-Preisen** abgeben zu können.

Besonders empfehle ich **weiße und rothe Capweine**, sowie den von **Autoritäten**, gegenüber dem **weißen Tokayer**, bevorzugten **Medicinal-Menescher-Ausbruch**, einen **rothen Tokayer**, zur gef. Abnahme.

Dr. W. Lenz,

Wilhelms-Apotheke,

5 Rheinstraße 5 (neben dem „Hotel Victoria“).

9265

Wein 1878r

9632

Scharlachberg-Riesling-Auslese

zählt mit zu den **feinsten** Weinen. Ich kann denselben à Mk. 3.50 per Flasche als außerordentlich preiswerth empfehlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

T

China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.

THEE. **Thee-Mischungen** in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und 1 Pfund zu Mk. 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: **Goldgasse 6.**
Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

Zum Confectbacken empfehle:

Ammonium,
Pottasche,
Anis,
Rosenwasser,
Vanillin,

Citronat,
Orangeat,
Mandeln,
ft. Puderzucker,
„ gestoßenen Zimmt,

Backoblaten, Citronen

in bester frischer Waare.

10166

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Feinstes

Confect- und Backmehl

in anerkannt vorzüglichster Qualität empfiehlt in 5, 10 und 20 Pfund-Packeten zum billigsten Preise

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

9526

Birn- und Zwetschenlatweg, Lager-Äpfel und Zwergobst zu hab. Diebrückerstraße 17 bei **Gerhard.** 9784

Prima neue Mandeln, Citronat, Orangeat,
(auch werden Mandeln auf Wunsch gerieben)

Hirschhornsalz, ganz und pulv.,
feinsten Ceylon-Zimmt, Corinthen, Sultaninen,
Backpulver, feinste Gries-Raffinade

empfeilt zu den billigsten Tagespreisen in bester Qualität

Hch. Tremus, Drogenhandlung,

Goldgasse 2a. 10112

Ia extragrosse Mandeln p. Pfd. 95 Pf., bei 5 Pfd. 90 Pf.,

„ grosse Mandeln p. Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.,

„ Citronat p. Pfd. 1 Mk., bei 5 Pfd. 90 Pf.,

„ Orangeat p. Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.,

„ Haselnusskerne p. Pfd. 70 Pf., bei 5 Pfd. 65 Pf.,

„ geriebene Mandeln p. Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Vanille etc.

vorräthig bei

Wilh. Hch. Birck,

Ecke der Adolhaid- u. Oranienstrasse.

9996

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(60. Fortf.)

Aber Egon war im Zimmer und beschäftigte sich freilich augenblicklich sehr eifrig mit einem großen Album, das photographische Ansichten von Rhein enthielt, immerhin, man war nicht allein, und so verfenkten sich nur seine Augen in die groß aufgeschlagenen schimmernden Sterne — was Enid für schöne Augen hatte, er hatte das früher nie bemerkt, und wie gesponnene Seide glänzte das weiche Blondhaar zwischen seinen Fingern hervor — und er sagte so nachdenklich, wie es der Anlaß kaum erforderte:

„Wir wollten Dich fragen, ob Du nicht Lust hättest, die Reitlectionen wieder aufzunehmen, Egon behauptet, daß es eine Sünde wäre, wenn die schönen Damenpferde im Stalle verkümmerten. Es sind da allerdings zwei sehr schöne Pferde, schlanke, feingebaute Thiere, und der Stallmeister, der sie aufgezogen, läßt sie schon seit Monaten durch zwei Stallburken zureiten, die sich zu diesem Zweck einer seltsamen Mascherade unterziehen müssen. Sie ziehen nämlich über ihre eigene Kleidung den Reitrock einer Dame — selbstverständlich reiten sie auf einem Damensattel — die Pferde müssen sich daran gewöhnen. Feltthier — der Name des Stallmeisters — wettet sein Leben, daß sich jede Dame, auch die ungeübteste, den Pferden anvertrauen kann, und brennt vor Verlangen, wieder einmal eine Amazone unter seiner Obhut zu wissen, wollen wir den Versuch einmal, vorläufig wenigstens in der Reitbahn wagen?“

Wie im Traume hatte Enid zugehört, der Vorschlag hatte ihr die ganze Vergangenheit hervor gezaubert. Sie erinnerte sich, wie Papa ihr das erste Mal vom Meiten sprach, wie sie erschrocken, als sie all' die neugierigen, schadenfrohen Blicke auf sich gerichtet fühlte, sie meinte das spöttische, boshafte Gesicht Belinda's zu hören, und wie einen schmerzhaften Stich fühlte sie es im Herzen, als sie an die kalte, abweisende Miene Myra's dachte. Da war er neben sie getreten, und es war gewesen, als ob Ruhe und Sicherheit über sie kämen mit dem ruhigen, gütigen Blick, den er auf sie heftete. O, wie sie sich dessen genau erinnerte bis in die geringste Einzelheit, so, als sei es gestern gewesen und nicht als lägen Jahre zwischen damals und heute. Aber so wie sie ihn damals geliebt hatte, so liebte sie ihn heute noch — nein, mehr noch, viel mehr. Was war das schwächliche, halb kindische Gefühl gewesen, das sie damals zu ihm hingog, gegen die volle, bewußte, heiße Liebe des Weibes, die heute in ihrem Herzen lebte. Wenn er sie damals nicht auch liebte, sie hätte es überwinden gelernt, überwinden gemußt — wenn er sich heute von ihr wandte, das war ihr Tod, da gab es keine Zukunft mehr — und ihre Augen streiften mechanisch zu dem Bilde der schönen Mechtildis hinüber, auf das die Dämmerung mit grauem Finger unregelmäßige, verworrene Linien zog.

Sie war auch gestorben, weil sie ohne Liebe — ohne seine Liebe — nicht leben konnte — aber das waren thörichte, überflüssige Träumereien — sie waren verbunden „für Zeit und Ewigkeit“ wie es heißt, nicht nur bis an das Grab, nein, noch darüber hinaus, es gab nichts, das trennend zwischen sie treten konnte, und sie athmete tief auf.

Günther sagte mahnend:

„Nun, kleine Frau, ich warte auf Deine Antwort, kostet Dich der Entschluß so tiefes Nachdenken?“

Sie bog ihren Kopf leicht vor, und wie ein Hauch streiften ihre Lippen seine Hand.

„Wie Du willst, Günther, ich thue Alles, was Dir Vergnügen macht.“

Es war vielleicht derselbe Moment, in dem Egon's dunkle Augen sich der Gruppe zuwandten, die, im Gegenlatz zu dem schon verdunkelten Zimmer, in heller Beleuchtung blieb, und wie eifersüchtiges Weh zuckte es in seinem Herzen auf. Er war aber zu rechtschaffen, um dieses Gefühl nicht als ein Unrecht zu empfinden, er zwang gewaltsam Alles nieder, was da rebellisch in ihm aufwogte, und wie Günther zu ihm hinüberrief: „Hast Du morgen Zeit, Egon, oder fesselt Dich der Dienst?“ klang seine Antwort

ruhig freundlich wie immer: „Ich werde versuchen, mich frei zu machen.“

Wiel später erst erschien Käthe zum Thee, ein wenig blaß, ein wenig leidend aussehend, aber von einer weichen Lebenswürdigkeit gegen Alle, besonders gegen Enid, die man sonst wenig an ihr gewöhnt war. Prinz Egon, der ihr gegenüber saß, sah sie verschiedene Male halb forschend, halb nachdenklich an. Sonderbar, dem kleinen Mädchen standen Kopfschmerzen wie sonst nichts auf der Welt.

„Fräulein von Mollwitz, reiten Sie?“ fragte Günther plötzlich, dem, zu seiner Schande sei es gesagt, Käthe's Seelenstimmungen beinahe ganz egal waren.

„Ich habe es versucht,“ sagte Käthe mechanisch, „mit —“ sie stockte, ein fast schauer Blick streifte ihr Gegenüber, und eine hohe Röthe überfluthete das vorher so bleiche Gesicht.

Graf Günther schien ihre peinliche Verlegenheit nicht zu bemerken, er sprach ruhig weiter, während er sich sehr eifrig mit einem Hühnerflügel beschäftigte.

Nun, desto besser. Sie sind also kein Neuling mehr auf dem Pferde, und es wird Ihnen hoffentlich Vergnügen machen, sich an den Spazierritten, die wir für die nächste Zeit projectirt haben, zu betheiligen?“

„Gewiß,“ beillte sich Käthe zu versichern, während die Röthe schwand, um einer noch tieferen Blässe Platz zu machen.

Und dann, — der Thee war getrunken, und die Unterhaltung stockte verschiedene Male ganz bedenklich — hing sich Käthe an Enid's Arm und zog sie hinüber in den blauen Salon, der viel weniger hell erleuchtet war, in den das Licht von der vielarmigen Kugellampe, durch farbige Spitzenjalousien gedämpft, hineinfiel.

„Singe uns ein Lied, Niddh,“ bat sie und führte die kaum Widerstrebende zum Instrument.

Prinz Egon beillte sich den Deckel aufzuschlagen und einen Sessel herbeizuschieben, und Käthe suchte sich die dunkelste Ecke aus und legte zum Ueberfluß auch noch die Hand vor die Augen, so, als blende sie das Licht, und Egon, der zuweilen unwillkürlich hinübersah, hätte darauf schwören mögen, er sehe Thränen an den weißen Fingern blinken.

„Ach wie wär's möglich dann,
Daß ich Dich lassen kann —“

sang Enid, lieblich, einfach, aber herzbewegend wie immer, und Günther dachte darüber nach, wie es möglich gewesen war, daß es eine Zeit gegeben hatte, in der er blind gewesen gegen den unfäglichen Liebreiz, der die blonde Frauengestalt umschwebte.

Oh' der letzte Ton verklungen, war Käthe verschwunden — die Kopfschmerzen, die bösen Kopfschmerzen — und Egon sagte, als er eine halbe Stunde später Abschied nahm, sehr ernsthaft zu Enid:

„Ich muß Ihnen eine Genugthuung geben, gnädigste Cousine, ich glaube, ich habe Ihre Freundin falsch beurtheilt, es ist mir heute zum ersten Male die Vermuthung aufgestiegen, daß sie vielleicht, nein, daß sie ganz gewiß ein sehr liebenswürdiges Mädchen ist.“

Sechstes Capitel.

Der nächste Tag war ein wunderschöner Herbsttag, es war, als habe der entschwendene Sommer noch einmal neckend sein lachendes Antlitz der Erde zugewandt. Wie flüssiges Gold lag der Sonnenschein auf den Rasenplätzen des Parkes, von denen das welke Laub sorgsam hinweggefegt war, und ließ die Blätter des wilden Weins, der den westlichen Flügel des Schlosses, in dem Enid's Erkerzimmer gelegen, umspann, im dunkelsten Purpur aufglänzen. Der glatte Spiegel des großen Teiches, den heute auch nicht der geringste Windzug kräufelte, blühte so schimmernd, schier wie Silber und Edelgestein, zahllose Schwärme leichtbeschwingter Mücken tanzten darauf, und ab und zu huschte ein glänzendes, blauschimmerndes Stäbchen, eine einsame Libelle, darüber hinweg.

(Fortf. f.)

Zu Weihnachts-Geschenken

9960

empfehl
das Band-, Seiden- & Modegeschäft

von
J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,

folgende, soeben erhaltene, ausserordentlich praktische und preiswürdige Artikel:

Satin merveilleux, schwarz, reinseide, zu Roben à Mk. 2.40 per Mtr., bessere Qualitäten à Mk. 2.60, 3.— und 3.75 per Mtr.

Surah, reinseide, in allen Farben zu Kleider, prachtvoll Qualität, à Mk. 2.75 per Mtr.

Halbseidener Satin-Duchesse in den schönsten Lichtfarben für Kleider Mk. 1.90 p. Mtr.

Reinseidener Faille, alle Farben, zu Roben Mk. 4.— per Mtr.

Crefelder Seiden-Peluche in allen Farben à Mk. 1.90 per Mtr.

Crefelder Seiden-Sammte in allen Farben Mk. 3.— per Mtr.

Crefelder faconnirte Seidensammte, zu Tailen, à Mk. 2.50 und Mk. 3.50 per Mtr.

Schwarze Spitzenstoffe à Mk. 2.75 per Mtr.

Schwarze Spitzenkleider-Volants, 1 Mtr. hoch, Mk. 4.50 per Mtr.

Crème Spitzenkleider, Rockhöhe, Mk. 1.25 per Mtr.

Gestickte Battistkleider, 4.50 Mtr. Stickerei, 1 Mtr. breit und 4½ Mtr. schmale Stickerei zur Taille, zusammen Mk. 10.—

Seidene 18 Ctm. breite Schärpenbänder in Moiré Mk. 2.75 per Mtr.

Straussfedern-Boas à Mk. 10.— per Stück, desgleichen erste Qual. à Mk. 20.— per Stück.

Echte Federn-Aigrettes in allen Farben Mk. 1.20 per Stück.

Parfümirte Atlas-Sachets von Mk. 1.80 an bis Mk. 7.— per Stück.

Schwarze Atlas-Schürzen in eleganter Ausführung von Mk. 3.— an bis zu den feinsten Sachen.

Schwarze Spitzenfichus, grosse Stücke Mk. 5.— bis Mk. 12.—.

Grosse Chenillefichus und Echarpes zu Sorties de bal à Mk. 4.50, Mk. 6.— und Mk. 8.— per Stück.

Kleinere Chenillefichus à Mk. 2.— und Mk. 3.— per Stück.

Elegante Cartons mit 5 seidenen Taschentüchern, das Ganze Mk. 5.—.

Ballfächer und Federnfächer von Mk. 1.20 bis zu den feinsten Qualitäten.

Seidene Foulards und Cachenez, weiss und farbig von Mk. 1.— an per Stück.

Seidene Taschentücher (Pochettes) à Mk. 1.— per Stück.

Gestickte Battist-Taschentücher à 85 Pfg. per Stück.

Leinene Taschentücher, reich gestickt und mit Buchstaben Mk. 1.20 per Stück.

Filetdecken und Schoner à Mk. 1.— per Stück.

Künstliche Blattpflanzen u. blühende Blumen in reicher Auswahl.

Fantasie-Muffen in allen Preislagen.

Bis Weihnachten ist unser Lokal auch Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Schuhmacher-Zunung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

Tapezirer-Zunung.

Unser unentgeltlicher Arbeits-Nachweis befindet sich bei Herrn Sator, Louisenstraße 5. 9203

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, Modes, chemische Gaudschuh-Wäscherei. Federn werden gewaschen, gekraust und gefärbt. Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 Et. 8173

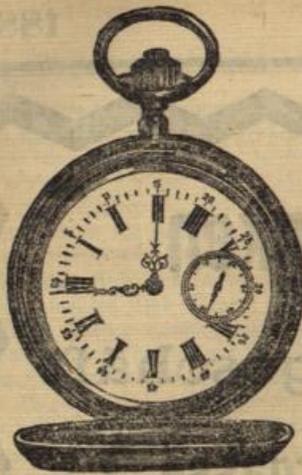


3 Museumstraße 3. 2246
Elsässer Manufactur-Geschäft
von F. Perrot.

Neuheiten der Saison.
Feinstes Eau de Cologne.

Elsässer Reste nach Gewicht.

Alle Tapezirer-Arbeiten werden bestens ausgeführt Neugasse 12. Dasselbst sind verschiedene Puppenstuben, sowie Sopha- und Fußkissen in allen Größen billigt zu haben. 9654



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulators, Pendules, Wand-Uhren, Pariser Weckern zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Großes Lager in Herren- und Damen-Uhrketten von den feinsten bis zu den billigsten Sorten.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Musterzeichnungen aller Neuheiten in Wand-Uhren stehen zur Verfügung. 9602



Schian & Co.

Puppen-Manufactur und Spielwaaren-Magazin

3 Webergasse 3.

Unseren werthen Kunden und den verehrlichen Einwohnern Wiesbadens zur gefl. Kenntniss, das wir ferner **nur** unsere Specialität:

Puppen und Puppenartikel

in möglichst grossem Maasstabe weiter führen werden.

Alle nachbenannten Spielwaaren geben wir ganz auf, z. B. Kaufläden, Theater, Festungen, Menagerien, Pferde und Pferdeställe, Eisenbahnen, Küchen- und Kochherde, Helme, Säbel, Gewehre und Trompeten, Trommeln, Soldaten und Kanonen, Tivoli, Baukasten, Wagen in Holz und Blech, Kegel, Croquets und Türngeräthe etc.

Um gänzlich damit zu räumen, gewähren wir bei **Baarzahlung**

25% Rabatt.

8480



Ewald Stöcker,

Uhrmacher,

Webergasse 56,

Webergasse 56,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reich assortirtes Lager in goldenen und silbernen Damen- und Herren-Uhren mit und ohne Schlüssel-Aufzug, Regulateure, Wand-, Stand- und Wecker-Uhren, sowie große Auswahl in Silber-, Double-, Zalmi- und Nidelfetten zu den denkbar billigsten Preisen unter Zusicherung reeller und gewissenhafter Bedienung bei mehrjähriger Garantie.

NB. Alle in meinem Fach vorkommenden Reparaturen werden in meinem Atelier solid und billigt ausgeführt. 10120

Uhren, Gold- und Silber-Waaren.

George Bauherin, 9 Schulgasse 9.



Goldene Ketten und Ringe nach Gewicht, massiv, und Ohrringe mit Simili-Brillanten von Mt. 3,25, ditto Ringe von Mt. 3,50 an, echte Granat-Gegenstände: Armbänder, Broches, Ohrringe, Ringe, Borstednadeln, Manschettenknöpfe, Kopfnadeln, Kämmen etc. in Gold, Silber und Gold-Double, massiv gold. Trauringe in allen Größen von Mt. 5,50, Dukatingold von Mt. 12 an mit Namen. Großes Lager in Corallen- und Silberwaaren.

Empfehle mein Uhren-Lager: Regulateure, 14 Tage gehend, von Mt. 20 an, mit Schlagwerk von Mt. 24 an, Wecker von Mt. 4 an, silberne Herren-Remontoir von Mt. 18, silb. Damen-Remontoir, mit 2 Silberkapseln, von Mt. 24 an, gold. 14far. Damen-Remontoir von Mt. 28 bis Mt. 150, desgleichen Herren-Uhren von Mt. 60 bis Mt. 300, Broches-Nadeln 15 Pfg. etc. etc.

Eigene Werkstätte für Renarbeiten u. Reparaturen. Billigste Bezugsquelle. 9976 9 Schulgasse 9.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

8458

Um den bevorstehenden Umzug zu erleichtern, verkaufe von heute an sämtliche Artikel in Putz-, Mode- und Weisswaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Strumpf- und Wollewaaren wegen Aufgabe des Artikels

zu und unter Einkaufspreisen.

Goldgasse
4.

F. Lehmann,

Goldgasse
4.

Vom 1. Januar 1889 ab Häfnergasse 1 (Neubau „Stern“).

Manufactur-, Weisswaaren- und Wasche-Geschäft.

8866

Empfehle zu passenden Weihnachts-Geschenken einen großen Posten wollener und halbwollener Kleiderstoffe zu bedeutend ermäßigten Preisen, sowie Reste zu Kleidern ausreichend unter Fabrikpreis. — Waschächte Baumwoll-Zeuge und Blandrud-Kleider von Mt. 2,70 per Kleid anfangend. — Fertige Herren- und Damen-Wäsche, Kragen, Manschetten, Cravatten, seidene Halstücher, Taschentücher, gewebte Unterzeuge, Jagdwesten etc. etc.

22 Marktstraße 22, Wilhelm Reitz, 22 Marktstraße 22.

Preise fest.

Sammtliche Gegenstände durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt.

Gewerbehalle-Berein zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 10.

Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstigen Arten von Kasten- und Polstermöbel, Spiegeln und complete Betten. 269

Die Wäscherei, Fein- und Glanzbüglerei Friedrichstraße 36, Hinterhaus, 1 Stiege links, empfiehlt sich bei billigster und pünktlichster Bedienung. 9710

Haarketten werden geflochten und mit Goldbeschlägen versehen von 6 Mark an (Garantie für Gold) Johann Muth, Faulbrunnenstr. 10 (fr. Ellenbogeng. 10). 9972

Ich bitte, genau auf meine Firma zu achten.


11 Langgasse 11.


Das

Seidenband-Lager von Adolph Koerwer

9600

Anfertigung aller Putzarbeiten in feiner Ausführung.

bietet die denkbar grösste Auswahl in allen vorkommenden **Ball- und Kleiderfarben** in jeder Qualität.

Schärpenbänder in Moiré, Faille, Atlas und Surah.

Schottische Schärpenbänder.

Ballblumen, Aigrettes und Haarschleifen.

Theater-Capotten und Fantasie-Müffe.

Die neuesten Rüschen, Jabots, Perlwesten und Coiffuren.

Schleier in vielen neuen Qualitäten in einfacher und doppelter Breite.

Spitzen und Ballajeusen.

Fabrik-Lager spanischer Fichus und Echarpes
in elegantem Genre, zu sehr billigen Preisen.

—== Schwarze seidene Damen-Schürzen. —==

Grosse Auswahl in passenden Weihnachts-Geschenken.


Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse.


Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung!

Einem hochverehrten Publikum Wiesbadens die ergebene Mittheilung, dass ich mit heute


21 Goldgasse 21


ein

Friseur- & Parfümerie-Geschäft

eröffnet habe.

Meine separirten **Herren- und Damen-Salons** entsprechen durch ihre gute und praktische Einrichtung den Ansprüchen, die man heute an ein feines Friseur- und Perrückenmacher-Geschäft stellen kann.

Mein Lager in **Bürsten und Kämmen** aller Art, in **deutschen, englischen und französischen Parfümerien** und allen sonstigen **Toilette-Artikeln** umfasst eine solche Auswahl, dass ich allen diesbezüglichen Wünschen nachkommen kann.

Unter Zusicherung fachgemässer und aufmerksamer Bedienung empfehle ich mein junges Unternehmen einem geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Otto Rossel,

Friseur und Perrückenmacher.

9782

Gebrüder Reifenberg.

In unserem wegen Geschäfts-Verlegung (nach Webergasse 8) und Veränderung
nur **ausnahmsweise** stattfindenden

Ausverkauf

werden alle auf Lager befindlichen neuen:

**Wintermäntel,
Jaquets,
Regenmäntel,
Radmäntel,
Stoffe,
Besätze etc. etc.**

ganz bedeutend unter Preis
verkauft.

Vorigjährige Mäntel etc. sind in dem an unser Ladenlokal stossenden Saal
(Eingang durch den Laden) zum Verkauf gestellt und werden zur

☞ Hälfte des Fabrikationspreises ☜

verkauft.

Anfertigung nach Maass

auch während des Ausverkaufs **sorgfältigst** zu entsprechend **billigen** Preisen.

**Gebrüder Reifenberg,
21 Langgasse 21.**

Der **Ausverkaufspreis** ist auf der Rückseite des an jedem Mantel
befindlichen Zettels mit **blauem Stift** verzeichnet, während auf der Vorder-
seite der **frühere Preis** mit **Tinte** notirt ist.

Günstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe, Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-, Mokka-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschalen, Salzfüsser u. s. w.
zu äusserst billigen Preisen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstrasse 32.

8519

Als passende Weihnachts-Geschenke

bringe mein reichhaltiges Lager

aller Arten Pelzwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten

in empfehlende Erinnerung.

Tannusstrasse
43,

W. Schrep,
Rob. Zinober Nachfolger.

Tannusstrasse
43,

10230

Regen-Schirme

in bester Gloriaseide
mit eleganten Stöcken



liefert in großer Auswahl
der 3 Mark-Bazar von
Otto Mendelsohn,
24 Wilhelmstrasse 24.

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8433

Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohrt **Mauritiusplatz 3.** 10316

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 212

Wichtig für die Hausfrau!

Warum ist die von der Firma **J. B. Hauser Sohn, Seifen-Fabrik** (Inhaber P. Messerschmitt in Mainz), neu erfundene und **gesehlich geschützte**

Centrirte Kernseife

besser als jede andere bis jetzt bekannte Seife?

- 1) Greift die **centrirte Kernseife** die zarteste Haut, die feinsten Gespinne und Farben nicht an.
- 2) Löst dieselbe nicht allein jeglichen Schmutz von der Wäsche in überraschender Weise ab, sondern diese **centrirte Kernseife** nimmt auch Harz, Wagenschmiere, Delfarbe und Theerflecken ohne alles Weitere mit fort.
- 3) Durch die erstaunliche Waschkraft dieser **centrirten Kernseife** erscheint die Wäsche nach dem Trocknen wie gebleicht.
- 4) Diese werthvolle, **centrirte Kernseife** verbietet bei weichem Wasser jeden Zusatz von Soda und sonstigen Waschmitteln zur Waschbrühe.
- 5) Diese Mittel müssen sogar vollständig wegleiben, wenn es sich um Harz, Delfarbe, Wagenschmiere und Theerflecken in Kleidern oder feinen Geweben dreht.
- 6) Weil diese gesehlich geschützte, **centrirte Kernseife** eine so eminente Waschkraft besitzt, reinigt dieselbe auch selbstverständlich rascher als alle bekannten anderen Seifen, so daß Wäsche, welche Abends vorher damit eingeseift wird, am anderen Tage spielend in der halben Zeit beendet ist.
- 7) Durch die große Waschkraft dieser **centrirten Kernseife** stellt diese Seife sich im Preise auch billiger als alle anderen Seifen, nicht allein durch Ersparnis an Zeit und Wegfallen von Zusätzen, sondern auch, weil diese **centrirte Kernseife** weiter reicht, wenn dieselbe nicht gerade unsinniger Weise verschmiert wird.
- 8) Weil die **centrirte Kernseife** so überaus zart und nicht ägend ist, empfiehlt dieselbe sich auch zum Waschen von Kindern und wird dieselbe gewiß bald als geruchlose **Toilet- resp. Bureau-seife** die meistens geringen, ägenden Cocos- und Glycerinseifen verdrängen.
- 9) Auch den mechanischen Werkstätten, Druckereien und allen derartigen Gewerben, welche ein starkes Verunreinigen der Hände und Kleider mit sich führen, wird die **centrirte Kernseife** bald unentbehrlich werden.
- 10) Schließlich ist noch zu berücksichtigen, daß bei Anwendung dieser **centrirten Kernseife** ein starkes Reiben oder gar Bürsten der Wäsche zwecklos ist, weil die großartigen, lösenden Eigenschaften derselben dieses fast unnötig machen,

die Wäsche wird geschont und länger erhalten.

Um Nachahmungen und Fälschungen vorzubeugen, ist den Stücken eine eigenartige, gesehlich geschützte Form gegeben und sind einerseits auf denselben die Worte

Centrirte Kernseife,

andererseits meine Firma

J. B. Hauser Sohn. Mainz

9426

eingeprägt.

NB. Dieselbe ist zu haben bei den Herren **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße; **G. Bücher**, Wilhelmstraße; **F. Klitz**, Taunusstraße; **Chr. Keiper**, Webergasse; **J. C. Keiper**, Kirchgasse; **Franz Scharnberger**, Bahnhofstraße; **F. Strasburger**, Kirchgasse; **A. J. Schirg**, Schillerplatz.

Zur gef. Beachtung.

Hierdurch erlaube ich mir zu bevorstehenden Weihnachten mein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Indem ich mich im **Einbinden von Büchern**, Anfertigung **sämmtlicher Galanteriearbeiten**, **Montiren von Stickereien** und allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung der promptesten und reellsten Bedienung empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll

Ed. Weimar,

Buchbinderei und Schreibmaterialien-Handlung,
Kirchhofsgasse 7. 10096

● **Salon-, Schlaf- u. Eßzimmer-Möbel** ●

sehr preiswürdig zu verkaufen: **Manergasse 15.**
10147

H. Markloff.



Red-Star-Line.

10315

Antwerpen-Amerika.
Meiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

M. Schwarz,

Schwalbacherstraße 45, 1. Etage,
empfehlen sich im Anfertigen von **Costümes** von den einfachsten bis zu den elegantesten. Reelle Bedienung, billige Preise.

Optische Täuschungen.

Blätter aus dem Tagebuche eines Don Juan's von **Georg Hoffmann.**
(Schluß.)

In der Woche nach dem Feste.

Meine Leidenschaft ist gewaltig gestiegen an Gluth sowohl wie an Treppen; sie hat sich, wie ich mir's dachte, auf das dritte Stockwerk concentrirt. Der dritten Etage gilt all' mein Sehnen und Trachten; und — und so Gott Gros will — nicht vergebens.

Daß mich freilich damals nicht der Schlag gerührt hat, begreife ich noch heute nicht. Ich meine von wegen des Fräulein von Winkelmann. Die Stunde vergesse ich nie; es war am Tage vor Pfingsten. Ich war eben aufgestanden und zog das Rouleau auf, da — ich reibe mir die Augen, um deutlich zu sehen — erblicke ich im ersten Stock des geliebten Hauses, auf dem Fensterbrett stehend, die Scheiben für Pfingsten pudend. — Fräulein von Winkelmann; aber ohne Zwicker. Das goldene Pincenez, das mir nur allzuwohl bekannt war, kam im selben Augenblick aus der Hausthür, um auf der Nase des Herrn Regierungs-Assessors einen Spazierritt zu machen. Ich stieß gewaltfam mit dem Kopf gegen den Fensterrahmen, um zur Besinnung zu kommen.

Mit einem Male war mir Alles klar. Dieser Regierungs-Assessor war viel zu jung, um eine erwachsene Tochter haben zu können; Fräulein von Winkelmann war Stubenmädchen und stand augenblicklich in blauem, weißbedrucktem Kleide und grob-blauen Strümpfen mit zwei respectablen Löchern in den Hüften dort oben und besorgte die Pfingst-Reinigung. Jetzt fiel mir's auch ein; der goldene Zwicker hatte mich immer nur Morgens angeblickt, wenn vornehme Leute noch nicht aufgestanden sind, und Nachmittags, wenn sie ihre Mittagsruhe halten. Die dumme Person hatte es jawohl interessant gefunden, während dieser Zeiten im Arbeitszimmer ihres Herrn herumzustöbern und dabei mit dem Zwicker zu kokettiren. Natürlich war sie nie ganz an's Fenster getreten. Sonst hätte ich sie als Jose erkannt; mir wäre die Täuschung erspart geblieben. Lächerlich! ich schäme mich fast vor mir selber. Sechs Wochen sich in ein reiches, adliges Fräulein zu verlieben, ihretwegen sogar an's Assessor-Examen zu denken, und dann — ein erbärmliches Stubenmädchen zu finden, das Sonntags mit Tischlergefellern und gemeinen Soldaten auf dem Tanzboden herumspringt. Kein Blick mehr dem ersten Stock!

Und dem zweiten auch nicht. Was interessiert mich die zurückgeschlagene Gardine, seitdem ich weiß, wer dahinter wohnt? Was gehen mich die Tadel an, da sie mit der Gardine zusammenhängen und nicht mit dem dritten Stockwerk? Ich lasse sie erbarmungslos vor meinem Fenster herumlungern. Was habe ich für anderer Leute Vieh zu sorgen? Ich hatte mich kaum von meinem Aerger erholt, als am ersten Pfingstmorgen eine alte Schachtel bei mir eintrat und, mir eine Karte in die Hand drückend, bestellte, ob ich nicht so freundlich sein wollte, heute im Laufe des Tages einmal herüber zu kommen, drüben zwei Treppen hoch; eine gewisse Frau Marianne Piepenbrink möchte mich sprechen. Die Alte empfahl sich.

Marianne? — ja Marianne Piepenbrink stand auch auf der Karte — dunkel stieg's in mir auf. Mir war, als ob ich den Namen in meiner Kindheit schon einmal gehört hätte. Was wollte Frau Piepenbrink von mir? Ich war mißlaunig; am liebsten hätte ich abgefragt. Aber wer konnte es wissen? Vielleicht begegnete mir die Geliebte aus dem dritten Stock auf der Treppe; und dann Fräulein Haase? das wahr sehr wahrscheinlich. Also nur zu! Ich zog meine neuen Stiefeln an, ich hatte sie mir ja aus Liebe zu Fräulein Haase machen lassen. Und dann hinauf die zwei Treppen. Ich klingelte an der Flurthür. Als sie geöffnet wurde, sprangen mir die beiden Tadel kläffend entgegen; sie schnupperten an meinen Taschen, als ob ich am Pfingstmorgen Käserinnen und Würstchen in meinem Sonntagsanzug spazieren führte. Dann schob sich eine kleine, dicke, ältliche Frau durch die Thür, reichte mir ihre fleischige Hand, und reichte mir ihren Mund in bedenklicher Absicht entgegen.

„Guten Morgen, lieber Fritz!“ rief sie, mich auf den Flur zerrend. „Tritt näher! Nett, daß Du endlich einmal kommst. Dein Vater schrieb mir schon vor sechs Wochen, Du seiest hierher versetzt. Ich dachte, sollte er seine Tante wohl von selbst besuchen? Aber nein! Die jungen Herren haben keinen Sinn für alte Tanten. Man muß sie erst zu sich heranziehen, wenn sie Einem auch fast unter den Füßen wohnen. Ja, lieber Fritz, ich habe Dich gleich erkannt, den ersten Sonntag, als Du am Fenster standest. Nachher habe ich mich erkundigt, um sicher zu gehen; ich wollte doch keinen wildfremden Menschen zu mir bitten. So, nun sey Dich, lieber Fritz! Darf ich Dir eine Tasse Thee anbieten? oder noch etwas Kaffee? warm ist er noch. Wie geht's Dir denn, lieber Fritz? Wie geht's Deinem Papa —?“

Ich hatte ja wohl den Verstand verloren. Was ich antwortete, weiß ich nicht. Ich sah nur, daß auf dem Fensterbrett die Geranien und Pelargonien in voller Blüthe standen. Meine still Angebetete war meine Tante — Tante Marianne. Als sie mit ihrer überschwänglichen Rede zu Ende war, fühlte ich das Bedürfnis, etwas zu sagen.

„Gehören die Tadel Dir?“ fragte ich.

„Eigentlich dem Lieutenant Unger, der bei mir wohnt; aber sie sind meistens bei mir, die lieben drolligen Thierchen. Du bist auch ein Freund von Hunden, Fritz, ich habe Dein gutes Herz im Stillen bewundert. Fräulein Haase meint auch, Du müßtest ein guter Mensch sein.“

Fräulein Haase! Mich durchzuckte es elektrisch. Ich sah mich um.

„Wer ist Fräulein Haase?“ fragte ich zögernd.

„Auch eine Astermietherin von mir, lieber Fritz. Ja, Gott sei Dank! ich habe in diesem Quartal alles vermietet. Aber Du kennst sie ja, sie hat Dir meine Einladung überbracht. Eine herzensgute Person, Fritz, Du wirst sie kennen lernen, wenn Du mich öfter besuchst.“

Ich sank in den Lehnstuhl zurück. Also das war der zweite Stock! Meine alte Tante und eine noch ältere Jungfer. Allmächtiger Amor, was hast du angerichtet!

Was Tante Marianne mir in der Stunde alles erzählt hat ich weiß es nicht mehr; ihr lieber Seliger spielte die Hauptrolle. Ich kam erst wieder zur Besinnung, als ich in meinem Zimmer am Fenster stand und hinausblickte zum zweiten Stock. Ja, da stand sie, der Gegenstand des letzten, aber schönsten Restes meiner Liebe zum vis-à-vis. An dem mittleren Fensterrahmen hing ein kleiner Spiegel. Sie stand davor und ordnete eine glänzend rothe Busenschleife. Ja, roth war das Seidenband, roth wie die Liebe. Ich achtete nicht auf das breite Gesicht Tante Mariannens, das, diesmal durch die Blumen gezwängt, freundlich zu mir herunternickte. Mein Blick galt ihr allein, meiner Geliebten. Wüßte ich nur ihren Namen! Sie kann noch nicht lange dort oben wohnen. Zur Zeit der Abfassung des Adreßbuches hat die Wohnung leer gestanden.

* * *

Eine Woche später.

Ha! Tüde des Schicksals! Wenn doch der Blitz in das erbärmliche Haus da drüben schlagen wollte, daß es von Grund auf abbrennte! Wer hätte das gedacht, immer habe ich sie allein ausgehen sehen, und nun —

Ich glaubte gestern am Ziele meiner Hoffnung zu sein. Ich kam Mittags nach Haus. Wie immer hatte ich sie von Weitem am offenen Fenster stehen sehen. Ich ließ sie keinen Augenblick aus den Augen; ein Kind, das mir in den Weg gekommen war, rannte ich um. Ich sah, sie lächelte. Da slog etwas Weißes aus dem Fenster; ich lief hinzu, es war ein fein battistenes Taschentuch. Triumph! ich eilte die Treppen hinauf. Das Tuch war gezeichnet: H. D. Im zweiten Stock stand Tante Marianne vor der Flurthür. „Neht, mein Junge, daß Du mich besuchst,“ sagte sie. Ich stürmte vorüber. Noch eine Treppe. An der Thür befand sich ein weißes Porzellanschild: „Capitän Diebriehs“ stand darauf. Ich klingelte. Die Thür öffnete sich. Ein hübscher, noch junger Mann trat heraus, das Gesicht wettergebräunt mit blondem Wollbart.

„Sie wünschen?“

„Dieses Tuch ließ das gnädige Fräulein soeben aus dem Fenster fallen. Ich war so frei, es —“

„Das gnädige Fräulein? — Ich danke Ihnen im Namen meiner Frau,“ antwortete der Mann.

Ich taumelte zurück.

„Fehlt Ihnen etwas?“ hörte ich fragen. Aber ich antwortete nicht. Die Treppen hinunter; in mein Zimmer! die Vorhänge zusammengezogen! der dritte Stock war verheirathet. —

Lächerliche Ironie des Schicksals! das ganze Haus, von oben bis unten, eine erbärmliche Mattenfalle. Nur noch eine Hoffnung. Zum nächsten Quartal wird bei uns in der dritten Etage eine Wohnung frei. Von dort aus kann ich die Erkerfenster bestreichen. Vielleicht findet mein getäuschtes Herz dort den Gegenstand seiner Liebe. —



Für Weihnachts-Einkäufe.

Um unsere verehrten Kunden bei den zu machenden Einkäufen besonders für das **gediegenste** und **practischste** Geschenk zu interessiren, hat die Seidenwaaren-Fabrik beschlossen, von heute ab einen

grossen Ausverkauf schwarzer Seidenwaaren

durch mich zu eröffnen und zwar für diesen Zweck zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen! — **Getreu** dem Prinzip, **nur beste** Qualitäten zu führen, sei besonders **hervorgehoben**, wo der Seidenwaaren-Einkauf doch nur auf **Vertrauen** beruht, — dass von mir **geringe**, so zu sagen nur für das Auge fabrizirte Sorten **überhaupt nicht** auf Lager genommen werden; ich glaube, mir das Renommée erworben zu haben, nur Waaren aus **edelstem** Material und im Tragen als **vorzüglich** anerkannt zu führen; es sollte sich auch kein Käufer darin bestimmen lassen, durch scheinbar billigere Preise schliesslich doch nur werthlose Waaren zu kaufen, besonders in schwarzen Seidenstoffen, welche der Mode nicht so unterworfen! Ich führe also **keine** geringe, sondern nur **classisch schöne** — **reinseidene** Qualitäten, welche aber auch **allen Anforderungen**, die man an ein seidenes Kleid stellen muss, genügen. — Auf alle schon bedeutend herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, gewähre bei Baarzahlungen einen **extra Rabatt** von **10 Prozent**. — Auch günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

9293



Photographie!



Atelier Wirbelauer (Rheinstädter Nachf.), Rheinstrasse 15,
Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland,

bittet ein hochverehrtes Publikum um **frühzeitige Aufträge** zum

Weihnachtsfest.

9492

Von jetzt bis **Weihnachten** verkaufe ich die noch vorräthigen

Tricot-Kleidchen und Tricot-Anaben-Anzüge

zu **wesentlich** reduzirten Preisen.

Reizende Kleidchen von Mt. 2.50 an.

Franz Schirg, Webergasse 1.

9688

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger** (Landkreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und jede Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmundstr. 45. 229

Eine Schneider-Nähmaschine

(Singer), fast noch neu, steht zum **billigsten** Preise zum Verkauf aus im Versteigerungs-Lokale von **Wilh. Klotz**, kleine Schwalbacherstrasse 8.

235

Zum Weihnachts-Einkauf

empfehle eine reiche Auswahl eleganter **Neuheiten** in:

Theater-Kaputzen, Kopf-Hüllen und Kinder-Kaputzen.
 Seidene und wollene Tücher, Chenille-Echarpes und -Fichus.
 Chenille-Kragen, Plüsch-Kragen, gehäkelte Kragen.
 Damen-Westen, Kinder-Westen, Zuaven-Jäckchen.
 Tricot-Mützen, Häkel-Mützen für Kinder und Damen.
 Pelz-Müffe und -Mützen, Krimmer-Müffe und -Mützen.
 Damen-Röcke, Kinder-Röcke, Kleidchen, Jäckchen,
 gestrickt, gehäkelt, in Tricot und Flanell.
 Unterjacken und -Beinkleider, } in Wolle, Seide, Halbseide, Halbwole, Merino und
 Strümpfe, Socken, Gamaschen } Baumwolle, alle Grössen und Qualitäten, für Damen,
 Herren und Kinder.

Tricot-Tailen, Tricot-Kleidchen und Knaben-Anzüge,
 grösste Auswahl neuer geschmackvoller Muster.

Zurückgesetzte Restparthien von Wollwaaren
 aller Art gebe unter dem Herstellungswerthe ab.

4 Webergasse, **Ludwig Hess,** Webergasse 4,
 Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

9969

LUDWIG BECKER,

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-
 Handlung,

12 kleine Burgstrasse 12

(an der Webergasse),

empfeilt zu passenden **Fest-Geschenken** in reichster Auswahl zu den **niedrigsten** Preisen:

Papier-Anstattungen,
 glatt und verziert in allen Preislagen,
 Schulbedarfsartikel,
 Schreibunterlagen,
 Schreibzeuge jeder Art,
 Blei- und Farbstifte in Etuis,
 Notizbücher,
 Musikmappen etc.

Poesiebücher,
 Schreib-, Photographie- und
 Briefmarken-Albuns,
 Wand- und Abreiss-Kalender,
Kinderspiele,
 Bilder- und Fest-Bücher,
 Modellirbogen und Mappen,
 Laubsägeartikel etc.

Farbkasten,
 Zeichen-Utensilien und Vorlagen,
 Reisszeuge — Lampenschirme.
Feine Lederwaaren,
 als: Schreibmappen und Visiten-
 karten-Etuis,
Gratulationskarten,
 Relief-Albuns etc.

Besorgung aller Buchbinderarbeiten. Anfertigung aller Drucksachen.

Visitenkarten in Buchdruck und Lithographie zu den billigsten Preisen. Bestellungen auf
 Weihnachten beliebe man baldmöglichst aufzugeben. 9944

Coupé,

für Aerzte sehr geeignet, leicht fahrend, sehr preiswerth zu ver-
 kaufen. Näh. Kirchgasse 23 8863

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer
 dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Herrenkleider

werden reparirt und **Gemisch**
 gereinigt, sowie **Sofen,** welche
 durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass
 gestrebt. **W. Hack,** Häfnergasse 9. 159

Herrenkleider werden angefertigt, gewendet und chemisch ge-
 reinigt. Näh. Grabenstraße 26. 7059

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Weiss-Weine per Flasche von 60 Pf. an.
Ph. Veit, 8 Taunusstrasse 8.

Spanische Weine

von Holbeck & Co. in Cadix.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle Originalgebinde von ca. 16 Liter — **Vino Tinto, Malaga, Madeira, Sherry** — von Mt. 24 bis 40 franco Haus.

Hermann Brötz, Philippsbergstraße 25.
10080 Niederlage und Vertretung.

**Cognac,
Rum,
Arrac,
gewöhnliche Branntweine**

empfehl billigt **Carl Zeiger,**
7559 Ecke der Schwalbacher- u. Friedrichstrasse.

Culmbacher Export-Bier

aus der Actien-Gesellschaft vormals C. Rizzi,
einzige auf der Danziger Bier-Ausstellung prämierte
Culmbacher Brauerei,

officirt in Gebinden und Flaschen:
ganze Flasche 30 Pfg.,
halbe " 16 "
Der Vertreter: **Aug. Rueben,** Röderstraße 21.
Niederlage bei **Aug. Knapp,** Wellrißstraße 27. 7506

Heinrich Haerberlein's
**Nürnberger Lebkuchen,
Pfeffernüsse u. l. w.**

empfehl 10219 **W. Henzeroth,** gr. Burgstraße 17.

Birn-Latwerge per Pfund 24 Pfg. empfehl
9955 **H. Trog,** Abmerberg 20.

Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes, Pastilles, Pralines, Tablettes à la vanille, | Langues dorées, Pains de café, Nec plus ultra, Tablettes stomachiques, Tablettes Moraves

sind am billigsten zu haben bei

Brenner & Blum,

10261 Hoflieferanten,
Wilhelmstraße 42.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle

alle Sorten **Nürnberger Lebkuchen,**
Marzipankuchen, Aachener Printen, Tafelrosinen,
Tafelmandeln, Tafelkeigen, Haselnüsse,
Rosinen, Sultaninen, Citronat und
Drangeat,
Punsch-Essenzen von Selner und Meising
in Düsseldorf,
feinsten alten Rum, Cognac, Arac de Goa zc.

J. M. Roth,

9989 große Burgstraße 1.

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinsten Puder-Zucker. = Vanille-Zucker.

Rosinen, Corinthen. | Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Drangeat. | Reinen Bienenhonig.
Citronen, Vanille. | Prima Zucker-Syrup.

== Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl. ==
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten zc.
Sämmtliche Gewürze, Streuzucker, weiß und bunt.

Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.
Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

9615 **Louis Schild,** Langgasse 3.

Christbaum-Schmuck.

420 Stück

Marzipan, Chocolade, Liqueur, Schaum- und
K. Gebäck, reizende Neuheiten, hochsein, im
Geschmack gegen 3 Mark Nachnahme ab Choco-
ladenfabrik C. Bücking.
Dresden A. Kiste frei. (Dr. à 8487.) 60

Fette Passauer Gänse

liefert netto per Pfund 50 Pf. gegen Nachnahme 248

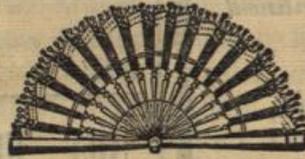
(H. 89021.) **Joh. Hager,** Passau.

2
Webergasse. **Damen-Bazar**
Sal. Bacharach, am
Theaterplatz.

Für **Weihnachts-Geschenke** geeignet empfehle:

Feder-Boas
in allen Farben,
Spitzen-Boas,
Spitzen-Kleider,
Volants,
Gestickte Roben,
Schleier,
Rüschen.

Fächer
in
Gaze, Atlas,
Straussfedern.



Fächer
vom
einfachsten
bis
elegantesten Genre.

Gamaschen,
Handschuhe,
Ringwood,
Taschentücher,
Pochettes, Jupons,
Morgenhauben,

Neuheit!
Patent-Taschenfächer für Theater.

Ball- und Theatertücher.
Spitzen-Fichus und Echarpes.
Wolltücher, Plaids, Jabots, Schürzen.

Bänder
in jeder Art und
für **Schärpen**
in allen Farben.

9928

!!! Photographie !!!

3 Taunusstrasse 3. L. Schewes, „Hotel Alleesaal“.

Erlaube mir hierdurch mein photographisches Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen mit dem Ersuchen, die **Weihnachts-Aufträge** der sorgfältigen Ausführung wegen möglichst bald an mich gelangen zu lassen. **Vergrößerungen nach jedem beliebigen Bild bis zur Lebensgrösse** in tadelloser Ausführung bei civilen Preisen.

Das Atelier ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

8001

Hochachtungsvoll D. O.

Selbstverfertigte

Herrn-Winterpaletots,
Herrn-Winter-Stanley's,
Herrn-Winter-Schuwaloffs,
Herrn-Winter-Kaiserpaleto's,
Herrn-Winter-Havellocks

277

in den neuesten Façons, modernsten Stoffen und größter Auswahl.

Billigste Preise.

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

5363

Seul
magasin spécial
pour
Soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- & Seidenwaaren
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks
of this place.

Eingang der Neuheiten für die Herbst- und Gesellschafts-Saison.

Entrée des Nouveautés de la saison.

Entrance of the novelties for the season. Telephon 112.

Jacob Zingel W^{we.}

Königlicher Hof-Lieferant,

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronze-Waaren:

Tafel-Aufsätze, Candelaber,
Schalen, Kannen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Wand- & Ofen-Schirme,
Rauch-Service, Uhrenständer.

Wand-Decorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Stile.
Echt japanische Industrie-Waaren.
Kassetten, Truhen, Schränkchen,
Servirbretter etc.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock.

Reichhaltigste Auswahl in
kunstgewerblichen Neuheiten.

! Billigste Preise!

PAPETERIE:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie-
Papieren, Monogrammen-Prägung, Lithographie,
Druckerei, Anfertigung eleganter Visitenkarten etc.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,
Tagebücher,
Brief- & Banknoten-Taschen,
Portemonnaies,
Hand- & Reisetaschen,
Toilette-Necessaires,
Cigarren- & Cigaretten-Etuis.

Ball- & Gesellschafts-Fächer
in jedem Geschmacke.

Fantasie- und Jet-Schmuck-
Toilette-Artikel etc.

Alle Preise sind in bekannten Zahlen angeschrieben.

9740

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Vermittlung von **Kapitalanlagen** in vortheilhaftester Weise und zu günstigsten
Bedingungen.

Coulanteste Ausführung von Aufträgen für alle europäischen Börsen.
Gewissenhafteste Rathschläge auf Grund guter Informationen.

== Tägliche Kurs- und Informations-Depeschen. ==

8878

Analyse gratis bei Nebenstehendem.



Röstrik's Schwarzbier

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für **Blutarmer, Wöchnerinnen, stillende Mütter** und **Reconvalescenten jeder Art**, reines hopfenreiches Malzbier, laut Analyse vom 8. Mai 1888 **8,25** Gewichtstheile Malzextract, **4,25** Theile Alkohol, **0,25** Mineral-Bestandtheile mit **0,06** Phosphorsäure enthaltend; ferner

Blume des Elsterthales,

ebenfalls als **Gesundheitsbier** empfohlen, reines, kräftiges Gebräu von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 28. April 1888 **10,82** Gewichtstheile Malzextract, **5,57** Theile Alkohol, **0,34** Theile Mineral-Substanzen, **0,13** Theile Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchlaucht Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billigstes Hausgetränk, empfiehlt die

(Gegründet 1669.) **Fürstl. Branerey Röstrik.** (Gegründet 1669.)

Niederlage beider Sorten in Wiesbaden bei **F. A. Müller**, Bierhandlung, Adelhaidstraße.

150

GAEDKE'S CACAO

übertrifft den besten holländischen und ist überdies billiger.

Niederlagen überall. —

— P. W. Gaedke, Hamburg.

Nürnberger Lebkuchen

(grosse Auswahl)

per Dutzend 18 Pfg., per Packet 10 Pfg.

Confectmehl per Pfd. 22 u. 24 Pfg.

Citronat u. Orangeat per Pfd. 1 Mk.

Mandeln per Pfd. 85 u. 90 Pfg. u. 1 Mk.

Grosse Rosinen per Pfd. 35 Pfg.

Sultaninen per Pfd. 40 Pfg.

Feigen per Pfd. 30 Pfg., bei 10 Pfd. 26 Pfg.

Datteln per Pfd. 35 Pfg., bei 10 Pfd. 32 Pfg.

Haselnüsse p. Pfd. 28 Pfg., bei 10 Pfd. 25 Pfg.

Tafelrosinen und Tafelmandeln.

Orangen per St. 8 u. 9 Pfg., im Dutzend billiger.

9974 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Nürnberger und Baseler,

sowie allen hier ortsblichen

Lebkuchen

in Packeten zu 20, 30, 40, 50 und 60 Pfg. (eigenes Fabrikat), feinste Waare, empfiehlt billigst

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.

Wiederverkäufern Rabatt.

9388

Honig,

feinster, **Akazien** und **Esparsette**, per 1/2 Kilo 80 Pf. Bei Abnahme von 5 Kilo franco.

H. Brixius, Bienenzüchter, Zahlbach bei Mainz.

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 7281

Trotz des bedeutenden Aufschlages offerire ich

Mehl:

Feinstes ung. Confectmehl in 10 Pfd.-Säckchen	M. 2.25,
Blüthenmehl pr. Pfd.	24 Pf., 10 Pfd. " 2.10,
Kaiserauszug " "	20 " 10 " " 1.80,
Ruchenmehl " "	18 " 10 " " 1.70,
Kochmehl " "	16 " 10 " " 1.55,

Kaffee (ohne Aufschlag):

roh per Pfd. M. 1.—, M. 1.10, M. 1.20, M. 1.30 bis M. 1.60, gebrannt per Pfd. M. 1.20, M. 1.30, M. 1.40, M. 1.50 bis M. 1.80, nur garantirt reine und feinschmeckende Qualitäten.

Ia neue Mandeln per Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf.,

Ia do. do., ausgefucht große, per Pfd. M. 1.— u. M. 1.10,

geriebene Mandeln und Haselnüsse täglich frisch,

gemahlene Raffinade (Ruberzucker) per Pfd. 30, 32 u. 34 Pf.,

neues Citronat und Orangeat per Pfd. M. 1.—,

reine Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pf. und M. 1.—,

neue Rosinen und Corinthen per Pfd. 34 Pf.,

" Sultanini per Pfd. 40 Pf.,

" große Haselnüsse, Feigen u. Datteln p. Pfd. 35 Pf.,

Nürnberger Lebkuchen per Packet (6 Stück) von 10 Pf. an,

Hamburger Biscuits per Pfd. von 50 Pf. an,

Tafelrosinen per Pfd. M. 1.20,

Tafelmandeln per Pfd. M. 1.10.

10149 **C. W. Leber**, Saalgasse, Ecke der Webergasse.

Ohne Aufschlag

9429

Kaffee,

rohen, per Pfund von 1 M. an, gebrannten, per Pfund 1.20 M. an, sowie sämtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Ein sehr guterhaltenees **Bichele** ist für **80 M.** zu verkaufen Adelhaidstraße 41 im Laden. 3926

A. Schellenberg,

Ringgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Mieth).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner** in Leipzig.

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.**

Verkauf und Mieth.

Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie. 108



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitler & Winkelmann** und anderen renomirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Obtheistrasse **Pianoforte-Handlung** Ecke der
30. Moritzstraße.

von **Gustav Schulze.**

Patent-Flügel und Pianino's

von **Ed. Westermayer** in Berlin.

5jährige Garantie mit 5jähriger Stimmung.

Reparaturen. — Stimmungen.

Neueste Patent-Klavier-Stühle,

durch einen leichten Handgriff verstellbar. 4862

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 10317

Gelegenheitskauf!

von 9263

Damen-Mäntel.

Durch gelegentlich günstigen Einkauf habe ich

500 Winter-Mäntel,

Regen-Mäntel und

feine Modell-Mäntel

bedeutend unter dem Preise

zum Verkaufe gesetzt.

Hiermit ist Gelegenheit zu **billigem** und **reellem** Einkaufe geboten.

Winter-Mäntel von **10 Mk.** an,

Regen-Mäntel „ **8 Mk.** „

Kinder-Mäntel zu allen Preisen.

E. Weissgerber,

5 grosse Burgstrasse 5.

Sommer-Umhänge — Perl-Umhänge

zu Weihnachts-Geschenken

zur **Hälfte des Preises.**

Wegen Maassveränderung billig abzugeben: **9 Treppentritt-Belege** in belg. Granit, 1,95 l., 0,38 br. und 0,7 dk. nebst Borstellplatten. **J. Mounalle**, Bildhauer, Stifstrasse 15. 8853

Hauptstädtische Theaterbriefe.*

XXVIII.

Berlin, 5. Dec.

Die Theaterfaison hat ihren Höhepunkt erreicht; fast aus-nahmslos sind die hiesigen Theater vorzüglich besucht, und von der gefürchteten Concurrenz der neuen Bühnen sind einzig die ohnedies frühem Tode geweihten Theater betroffen worden. Schon morgen feiert man die fünfundsanzigste Aufführung des „Demetrius“, die „Duirow's“ machen ebenfalls ausver-kaufte Häuser — Berlin ist die Theaterstadt par excellence!

Ueber vier interessante Neuaufführungen habe ich heute zu berichten. Im „Berliner Theater“ ist „Eva“, ein Schau-spiel von Richard Voss, neu in Scene gegangen; das „Lessing-Theater“ hat Ibsen's „Nora“ gebracht; ein bisher unbe-kanntes Schauspiel von José Echegaray „Heiligkeit oder

* Nachdruck verboten.

Narrheit?" kam im "Belle-Alliance-Theater" zur Ausführung, und endlich brachte das "Residenz-Theater" den "Abbé Constantin" von Halévy & Co. Für beschriebene Ansprüche genügt das.

Richard Voss erweist sich in diesem Jahre als der Fruchtbarsten Einer. Vier neue große Stücke von ihm kommen in der Reichshauptstadt zur Aufführung, ein dreibändiger Roman desselben Autors ist jüngst erschienen und einer ganzen Anzahl kleinerer Arbeiten begegnet man in Monatschriften und Tagesblättern. Vielleicht trägt diese schier unheimliche Productivität Schuld daran, wenn die Werke des reichbegabten Autors oft der eigentlichen Vertiefung entbehren. "Eva" ist ein Volksstück, mit ziemlich krassen und rohen Effectmitteln gearbeitet, unter denen nur gelegentlich die Lebensäußerung eines echten Dichters zum Vorschein kommt.

Ein schwindelhafter Speculant, der obenein Graf ist, steht vor dem Bankrott, ein bürgerlicher Ehrenmann rettet ihn unter eigenen Verlusten. Die Tochter des Grafen, deren adeliger Bräutigam sie angesichts der drohenden Calamität verlassen hatte, reicht nunmehr dem bürgerlichen braven Manne ihre adelige Rechte zum Ehebande. Schön! Aber in der engen Häuslichkeit, unter der kleinlichen Controle einer leidhaftigen Schwiegermutter fühlt sich die Gräfin von einst nicht wohl und, als der ehemalige Bräutigam nunmehr zurückkehrt, stürzt sich Eva ihm in ehebrecherischer Leidenschaft in die Arme. Sie sagt dem Gatten Alles, sie scheidet von ihm, um ihr Leben mit dem des Geliebten zu vereinen. Der aber ist anderer Meinung, er hat die Sache so ernsthaft nicht gemeint, eine Liaison würde ihm zugesagt, eine Ehe mit der separirten Frau Hartwig erscheint ihm nicht als opportun. Da greift Eva, den elenden Verführer und Betrüger zu strafen, zur Waffe — sie liegt durch den bekannten Zufall neben ihr — und schießt ihn nieder. Ich weiß nicht recht, welcher Paragraph solches Thun ahndet, aber Voss kennt die Strafgesetze schon von "Alexandra" her besser fast als die ästhetischen Regeln. Eva stirbt im Kerker in den Armen ihres vergehenden Gatten, eben da ihr die Freiheit angekündigt wird.

Das ist das neue Trauerspiel — euphemistisch nennt es der Zettel ein Schauspiel — von Richard Voss; die mannichfachen Ähnlichkeiten mit dem "Falissement", "Hüttenbesitzer" u. a. fallen auch in dieser trockenen thatsächlichen Wiedergabe sofort auf. Anstatt den Conflict zu vertiefen, zu verinnerlichen, hat Voss einzig danach getrachtet, durch Anhäufung starker Effecte sein Publikum zu überrumpeln; der ganze Zuschnitt des neuen Stückes ist romanhaft, ein ungefunter "Idealismus" drängt sich hervor, wo einzig realistische Motive Menschen unserer Tage bewegen könnten, und so nähert sich das Trauerspiel oft bedenklich dem betriebligsten Genre der Boulevard-Dramen. Reicher Beifall des Publikums kann einem solchen Werke ebensowenig fehlen als lebhafter Widerspruch der literarischen Kritik.

Hedwig Niemann hat für diese "Eva" mehr fast gethan als der Dichter: ihre ganze reiche Persönlichkeit hat sie eingesetzt und wo Andere durch gewaltiges Aufgebot äußerer Mittel ihre Wirkungen suchen müssen, hat sie wiederum weitaus mächtiger gepackt durch ihre kraftbewusste Einfachheit. Eva's Schuß auf den Verführer und Alles, was diesem Moment vorausging, war überzeugend und echt. Hoffentlich bleibt Hedwig Niemann nun dauernd dem Berliner Theaterleben erhalten; eine Rivalin gibt es für diese einzige Künstlerin augenblicklich nicht. Herr Barnay und Herr Stahl haben Frau Niemann wirksam und gut unterstützt. In der dankbaren Episodenfigur einer derben, älteren Frau Fleischermeisterin fiel Fräulein Duzge angenehm auf durch den frischen, resoluten Zug ihrer Darstellung. Von anspruchsloser Frohlaunigkeit sollte sich diese tüchtige Schauspielerin nicht allzu weit entfernen, um nicht, wie jüngst als "Gortense" im "Probepfeil" die Grenzen ihres Könnens unklug aufzubeden.

Einen Tag nach der "Eva" erschien — "Nora". Ich darf hier nicht einmal den Versuch wagen, den Schönheitsgehalt dieses wunderbaren Dramas vom Wunderbaren in der Ehe auszuschnüpfen, ich darf nur freudig den großen, anhaltenden Erfolg constatiren, den es errungen hat. Am ersten Abend lohnte ein ausverkauftes Haus durch Beifallsstürmen von unglaublicher Kraft der ausgezeichneten Darstellung, und seither ist das Schauspiel des großen Norwegers oft und oft wiederholt worden, stets vor überfülltem

Hause. Das ist für das "Lestung-Theater" in jedem Sinne eine Novität. Freilich hat es in "Nora" nicht nur sein weitaus bedeutendstes Werk, sondern auch die beste Vorstellung geboten. Possart, der den "Günther" ganz prächtig, mit müthigem Realismus darstellte, hat mit der Inscenesezung eine Meisterleistung geliefert, die Stimmung war von Anfang an vorhanden, als der Vorhang aufging. Fräulein Petri hat als "Nora" bewiesen, daß sie die Erste ist unter den in diesem Herbst des Heils neu nach Berlin gekommenen Schauspielerinnen, die jugendliche Künstlerin ist der außerordentlich anspruchsvollen Rolle der "Nora" vollauf gerecht geworden. Einzig im letzten Akt wird sie noch wachsen müssen, immerhin aber ist es ein kleines Wunder zu nennen, wenn eine Darstellerin jugendlicher Mädchengestalten im Stande ist, eine so hochbedeutende Gestalt zu schaffen, wie es Fräulein Petri in ihrer "Nora" gethan hat. Herr Stagemann war ehrlich bemüht, seinen "Helmer" charakteristisch zu halten, er war in diesem Bemühen auch glücklicher als ehemals Herr Keppeler, der die Rolle ganz vergriff, aber zur Klarheit war auch der neue Darsteller noch nicht vorgebrungen. Herr Bischoff als Dr. Rank war seiner interessanten Aufgabe nicht gewachsen. Zwei Jahre sind verstrichen seit jener ersten und einzigen Aufführung der "Gespenster" in Berlin. Damals stand man Ibsen ablehnend und scheu gegenüber, seine Dramen mußten sich in Vormittags-Aufführungen auf die Bretter stellen und man begann sich über allerlei Neußerlichkeiten in platter Thorheit zu erlustigen. Und heute? Ein neues Schauspiel von Ibsen, "Die Frau vom Meere", ist gestern erschienen und die Directoren vier großer Berliner Bühnen bemühen sich schon jetzt eifrig um das Recht zur Aufführung. Die Kritik hat die Waffen gestreckt, der Director des "Lestung-Theater", der einstens der "Nora" kritisch den Garau gemacht hat, dankt nun demselben Stück seinen größten Erfolg und Niemand getraut sich mehr, einige schüchterne Einwendungen gegen Ibsen zu machen, ohne vorauszuscheiden, daß er ihn selbstverständlich für den größten lebenden Dramatiker halte. — Fabula docet. — Wir werden es noch erleben, daß sich die Hoftheater für Ibsen bekehren.

Ein interessantes Problem behandelt der Dichter des "Galeotto", Schegaray, in seinem älteren Schauspiel "Heiligkeit oder Narrheit?". Der Mensch, so zeigt uns der Dichter, welcher immer und überall die volle und ganze Wahrheit spricht, wird von der Welt für wahnsinnig gehalten, das Tollhaus wartet seiner. Schegaray ist ein bedeutender Dichter, er greift nach neuen, kühnen Conflicten, und mit dem festen Griff des echten Dramatikers weiß er sie bühnenmäßig zu fassen. Die Verschiedenheit romanischer Art von der germanischen mag es erklären, daß uns die Technik sowohl wie die Sucht nach grellen Effecten oft seltsam bestreundet. Von der mir sehr lohnend erscheinenden Parallele des neu aufgeführten Schauspiels mit dem so erfolgreichen "Galeotto", sowie von einer Betrachtung der Lindau'schen Bearbeitung desselben Stückes muß ich wohl absehen, da man — unglücklich aber wahr! — von der Existenz eines Schegaray in den Hallen des Wiesbadener Hoftheaters nichts zu wissen scheint. Für einen Komiker bietet dieser Dichter freilich keine Rolle, darum — eingetretener Hindernisse wegen anstatt "Galeotto": "Böse Zungen" oder "Er mengt sich in Alles".

Von wesentlich leichter Art ist die Novität des "Residenz-Theaters". Ludovic Halévy, der mit den Palmen der Unsterblichkeit geschmückte Librettist der "Schönen Helena", der Vater der göttlich unanständigen "Madame Cardinal", hat sich uns unter der Maske einer reinigen Magdalena vorgestellt. Sein "Abbé Constantin" leistet das Neueste an Wohlstandigkeit, die Menschen sind von verletzender Wohlstandigkeit und sollten wegen acuter Rechtschaffenheit vor Gericht gestellt werden. Zum Glück befinnt sich Halévy, der in Gemeinschaft mit zwei bühnenkundigen Theilhabern aus seinem Roman ein Schauspiel zurechtgeschmiedet hat, ab und zu auf sich selbst und wird dann lustig und amüsan. Im Ganzen aber athmet das inhaltslose Stück eine wohltemperirte Langeweile und gibt uns einen ungefähren Begriff von den Concessionen, die auch jenseits der Vogesen der "höheren Tochter" von schlauen Bühnenleuten gemacht werden. Das Publikum nahm die mehrstimmige Buhpredigt mit Orgelklang sehr wohlwollend auf, man nahm Anstand, zu zeigen, wie sehr man enttäuscht war — vom Anstand.

Bekanntmachung.

Montag den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen **Jacob Wilhelm Eheleute** von Bingerbrück die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 10,309 des Stockbuchs, 5 Nr 87,50 Du.-Mtr. Acker „Büttelsberg“ 1r Gew. zwischen Andreas Leicher einer- und Christian Martin Schneider anderseits;
- 2) No. 10,311a des Stockbuchs, 6 Nr 87 Du.-Mtr. Acker „Galgenfeld“ zw. Gottfried Behrens Erben und Jacob Wilhelm Erben;
- 3) No. 10,312a des Stockbuchs, 6 Nr 79,25 Du.-Mtr. Acker „Galgenfeld“ zw. Jacob Wilhelm Erben und der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft;
- 4) No. 10,311b des Stockbuchs, 3 Nr 30,50 Du.-Mtr. Acker „Galgenfeld“ zw. Gottfried Behrens Erben und Jacob Wilhelm Erben;
- 5) No. 10,312b des Stockbuchs 3 Nr 38,25 Du.-Mtr. Acker „Galgenfeld“ zw. Jacob Wilhelm Erben und der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft,

in dem Rathhause dahier, Zimmer 55, abtheilungshalber versteigern lassen.

Die Grundstücke pos. 2, 3, 4 und 5 liegen in der Nähe des Schlachthauses an der zukünftigen Ringstraße und eignen sich zu Bauplätzen.

Wiesbaden, den 1. December 1888.

177

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 10. d. Mts. Nachmittags 3¹/₂ Uhr wollen die Erben der verstorbenen Privatier **Carl Schramm Eheleute** von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 6213 des Stockb. 11 Nr 12,50 Du.-Mtr. Acker „Hinter Heberhoben“ zwischen dem Centralstudienfonds und Carl Schweisguth;
- 2) No. 6214 des Stockb. 8 Nr 45,50 Du.-Mtr. Acker „Höbern“ 2r Gew. zw. Christian Schlichter Erben und Friedrich Wilo Wittwe, **Baumstück**;
- 3) No. 6215 des Stockb. 24 Nr 06,50 Du.-Mtr. Acker „Aghelberg“ 3r Gew. zw. einem Graben und Moritz Nicolai, **Baumstück**;
- 4) No. 5432 des Stockb. 9 Nr 06,50 Du.-Mtr. Acker „Bierstadterberg“ 5r Gew. zw. Jacob Wilhelm Kimmel und einem Wege,

in dem Rathhause dahier abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 4. December 1888.

303

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der **Adam Boffong Eheleute** von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen, als:

- 1) No. 695 des Stockb. 19 Nr 52 Du.-Mtr. Acker, jetzt **Bauplatz** im Distrikte „Kohlforb“ 4r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Jonas Kimmel;
- 2) No. 696 des Stockb. 13 Nr 99,25 Du.-Mtr. Acker, jetzt **Bauplatz** im Distrikte „Auf der Bain“ 3r Gew. zw. dem Communalständischen Verband und Jonas Kimmel;
- 3) No. 697 des Stockb. 10 Nr 72,25 Du.-Mtr. Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew. zw. Daniel Michael Schlink und einem Wege, **Bauplatz**;
- 4) No. 698 des Stockb. 10 Nr 35 Du.-Mtr. Acker „Schier-

steinerberg“ 4r Gew. zw. Christian Schlichter Erben und Eduard Nidel;

5) No. 699 des Stockb. 11 Nr 41 Du.-Mtr. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 5r Gew. zw. Georg David Schmidt und Jacob Wilhelm Kimmel;

6) No. 702 des Stockb. 12 Nr 65,75 Du.-Mtr. Acker „Weinreb“ 3r Gew. zw. Peter Merz und Conf. und Georg David Schmidt, **Baumstück**.

Wiesbaden, den 5. December 1888.

303

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. December und die folgenden Tage, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage des Concursverwalters Herrn Rechtsanwalt Seligsohn hier in dem „**Römer-Saale**“, **Dohheimerstraße 15** dahier, folgende zur **Mayer'schen** Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern:

Herren-Hemden, gestickte und glatte Einjake, feine Damen-Tag- & Nachthemden, Negligé-Jacken, Garnituren in Kragen und Manschetten, Damen- und Kinder-Schürzen, Damastgedeckte, Tischdecken, Nähtischdecken, Taschentücher, Leinen, Shirting, Biqué, Bett-damast, Schürzenstoff, Baumwollen-Flanell, schwarzen Lüster, Blandrud, Bettzeug, weiße und wollene Unter-röcke, Unterjacken, Unterhosen, Normal-Hemden, Kinderkleidchen, Trag-jacke, seidene Foulards, Handschuhe, echte Guipure-Barben in weiß und schwarz, Fichus, Hauben, Corsetts, Stickereien und Spitzen in weiß und bunt, Krausen u. A. m.

Die Waaren sind durchschnittlich Ia Qualität.

Wiesbaden, den 6. December 1888.

269

Salm, Gerichtsvollzieher.

Photographie.

Aufträge für Weihnachten, — Nachbestellungen sowohl wie neue Aufnahmen — bitte ich baldigst mir zukommen zu lassen, da es nur noch 4 Wochen bis zum Feste sind.

Carl Borntraeger, Taunusstraße 2.

NB. Erst im neuen Jahre findet mein Umzug in das neue Atelier, Taunusstraße 2a, statt. 9870

Schulranzen. selbstverfertigt, empfiehlt billigt
Ph. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8. 9987

Um mein Lager bis Weihnachten
vollständig zu räumen, verkaufe ich sämtliche

Tricot-Tailen,
Tricot-Kleider,
Tricot-Anzüge

mit 20% Rabatt auf die bisherigen Preise,
welche an jedem Stück verzeichnet sind.

281 **W. Thomas, Webergasse 23.**

Kirchgasse 38, **Carl Schulze,** Kirchgasse 38,

empfiehlt sein großes Lager in

wollenen und seidenen
Tüchern,
Plüschfragen von 1 bis
5 Mark,
Plüsch- und gehäkelte
Mützen für Knaben und
Mädchen,
Kragen, Manchetten,
Galsbinden, Hosen-
träger zc.,
Neuheiten in Brochen von
25 Pf. an,
Gandshuhe, Häust-
linge zc.,
Mützen mit und ohne Car-
tons in schöner Auswahl,

Tricot-Tailen in vor-
züglichen Qualitäten,
Tricot- und gehäkelte
Kleidchen in prachtvollen
Mustern,
Kinder-Jäckchen, Röck-
chen, Samaschen zc.
Unterjacken, Hosen und
Strümpfe,
Jäger'sche Normal-
Hemden und Hosen,
Jagdwesten in guten
Qualitäten,
Kinder- und Damen-
Westen u. dergl.

Sämtliche Artikel werden zu den äusserst billigsten
Preisen verkauft. 10229

Gelegenheitskauf.



Eine Partie prachtvolle
Zanella-Regenschirme
für Damen, Herren u. Kinder
à 3 Mk. u. 2 1/2 Mk. empfehle
so lange Vorrath.

Schirm-Manufactur de Fallois,
20 Langgasse 20.

8482

D. R. Patent.



Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige geräuschlose

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten aner-
kannt als vollkommenstes und dauer-
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
Zahlreiche behördliche Atteste.
Konsentr. Probenset. Keine Thürbeschädig.
3 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.
Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

Verkauf
in
Wiesbaden

bei 6540

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Damen finden Aufnahme bei Frau
Kloman, Faulbrunnenstraße 7.

Die Haupt-Agentur

der

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

(gegründet 1819)

und der

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(auf Gegenseitigkeit gegründet 1830)

befindet sich bei

Christian Wolff,

Friedrichstraße 6, I.

8034

Billig. Visitenkarten. Billig.

100 Stück zu 60, 75, 90, 100, 125 Pf. bis zu den feinsten,
große Auswahl in Schriften und Carton, empfehlen

M. Triesch & Cie.,

Kirchgasse 19.

9209

Als praktisches Weihnachts-Geschenk

empfiehlt

10181

sein grosses Lager aller Arten

Kupfer- & Messing-Küchengeräth,

Kinder-Kochherde,

Kinder-Kochgeschirr.

Michelsberg **Louis Weygandt,** Michelsberg

Wichtig für jedes Haus und sehr passende
Weihnachts-Geschenke.

„Electra“-Nähmaschinen

(patentirt in allen Ländern).

Vollkommeneres gibt es in Nähmaschinen nicht. Außer
vielen anderen hervorragenden Vorzügen sind dieselben
sehr einfach und practisch, sowie originell und elegant,
arbeiten leicht und ruhig, nähren stets eine sehr schöne und feste
Naht und sind nie reparaturbedürftig. Billigste Preise,
langjährige Garantie.

Auf Wunsch Probezeit und Ratenzahlung.

Alleinverkauf bei

Friedr. Becker, Mechaniker,

9945

Wiesbaden, Michelsberg 7.

**Klavierstühle, Pianino-Lampen,
Notenpulte und Notengestelle**

sind billig zu verkaufen.

10197

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Feinste Harzer Kanarienvögel, fleißige Sänger, mit aus-
dauerndem Gesänge, per Stück von 10 Mk. an abzugeben **Louisen-
straße 5.** Beste Zeit zum Abhören Abends von 5—7 Uhr. 9993

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 188

V. V.

Nachdem ich mein Delicatessen-Geschäft Rheinstraße 33
 aufgegeben habe, eröffne mit Heutigem unter der Firma

Meier's Weinstube

in dem Hause Suisenstraße 12 ein feineres Wein-
 Restaurant.

Durch langjährige Erfahrung und gebiegene Fachkenntnis,
 sowie durch Ausschank naturreiner Weine direct vom
 Producenten bin ich in der Lage, allen, auch den weit-
 gehendsten Anforderungen der mich beehrenden Gäste in
 vollstem Maße zu entsprechen.

Es werden vorzugsweise die Weine aus dem

A. Meier'schen Weingute,

in Frauensteiner und Naenthaler Gemarkung belegen, zum
 Ausschank gelangen.

Diners und Soupers werden auf Bestellung geliefert
 und empfehle ich mein neues zeitgemäßes Unternehmen dem
 geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Carl Weygandt, Restaurateur.

NB. Weine in Gebinden und Flaschen zu ermäßigten
 Preisen werden in's Haus geliefert. 10118

Hotel „Deutsches Reich“,

vis-à-vis dem Rheinbahnhof,

Rheinbahnstraße 5.

Restaurant.

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Culmbacher & Frankfurter Lagerbier.

Mittagstisch von 1 Mk. an.

von 12—2 Uhr.

Weinstube.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung
 von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
 empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
 sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

9948

Achtungsvoll H. Mehler.

Einen flotten, halben Schoppen

9207

Diedenberger Wein

im Zapf bei

P. Kunz Wwe., Hochstätte 22.

August Poths'sche Rum-, Arrac- und Ananas- Punsch-Syrope

(wiederholt preisgekrönt)

sind zu haben in ganzen und halben Flaschen und lose in
 allen besseren Colonial-, Delicatessen- und Droguen-Hand-
 lungen, sowie in Conditoreien. 8919

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.

Ph. Scherer.

26184

„Zu den drei Kaisern“,

1 Stiftstraße 1.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an

Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
 Achtungsvoll Max Eller.

7038

Dreikönigskeller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.

Xaver Wimmer.

4418

Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
 Tanzmusik. 26062

Rheinischer Hof,

Ecke der Neu- und
 Manergasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

L. Elbert.

7020

Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: Militär-Frei-Concert.

W. Hossfeld.

1284

„Zum Reichs-Adler“,

22 Langgasse 22.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.

J. Fassig.

9223

Dohheimer-
 straße 54.

„Zum Rosenhain“,

Dohheimer-
 straße 54.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab:

Frei-Concert.

Freundlichst ladet ein

Herm. Trog.

9285

Restauration und Gasthaus

„Zur Stadt Eisenach“,

14 Säuerergasse 14,

empfehlen ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pfg., Rhein-
 ganer Weine per 1/2 Liter 20, 25 und 35 Pfg., Rhein-
 Rothweine 50 Pfg., Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg.,
 1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblirte
 Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende
 Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,

14 Säuerergasse 14.

738

Holl. Vollhäringe

per Stück 6 und 8 Pf., im Duzend billiger.

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48

7560

Grösste Auswahl! **Schwarze Seiden-Stoffe.** Billigste Preise!

13029

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

Unser Verkaufslokal ist von jetzt bis Weihnachten auch

Sonntags geöffnet.
Vietor'sches Atelier,

5 Webergasse 5.

9610

Kinderbewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

Die Weihnachtszeit naht heran und **300 arme Kinder und Waisen in unserer Anstalt** warten auf die **Beschickung.**

Die Mittel dazu können wir nur in milden Gaben unserer Mitbürger finden, welche uns seit Jahren geholfen haben, die Herzen der armen Kleinen fröhlich zu machen.

Hört auch jetzt wieder unsere Bitte und **vergeßt**, wenn Ihr den Weihnachtsbaum schmückt, die **Kinder unserer Anstalt nicht**, für welche das Elternhaus nicht sorgen kann.

Gaben werden dankbar angenommen bei den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes und dem Hausvater der Anstalt.

Geh. Regierungsrath und Verwaltungs-Gerichts-Director
von Reichenau, Mainzerstraße 11.

Stadtvorsteher **Wilhelm Beckel**, Häfnergasse 12.

Erster Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 4.

Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.

Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79.

Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 24.

Sanitätsrath **Dr. Ricker**, Schützenhofstraße 7.

Major a. D. **A. von Sachs**, Mainzerstraße 25.

Stadtvorsteher **Dr. Schirm**, Pagenstecherstraße 7.

Fräulein **Luise Bickel**, Helenenstraße 8.

Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 33.

Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5.

Theodore Freiin **von Knoop**, Bierstadterstraße 13.

Frau General-Director **Lang**, Grubweg 1.

Fräulein **Helene von Roeder**, Moritzstraße 28.

Frau Justizrath **Dr. Siebert**, Adolfsallee 5.

Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emserstraße 28. 98

Gelegenheitskauf!

Einen Posten musterfertig gestickter

Stramin-Schuhe,

150 Stuch groß, prachtvolle Muster,

empfehlen, so lange der Vorrath reicht,

per Paar $\frac{1}{2}$ Stuch statt 3 Mt. nur 2 Mt.,

" " Kreuz " " 4 " nur 2 Mt. 85 Pfg.

Ch. Hemmer,

11 Webergasse 11.

9765

Armen-Verein.

Wie in früheren Jahren, so wenden wir uns auch dieses Mal beim Herannahen des Weihnachtsfestes an die stets bewährte Mithätigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest zu bereiten, zumal unsere sonstigen Mittel durch den diesjährigen hohen Preis der Kartoffeln so stark in Anspruch genommen sind, daß wir kaum im Stande, den an uns herantretenden Gesuchen in gewohnter Weise zu entsprechen. Gütige Gaben werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathhause dankbar entgegengenommen und wird darüber öffentlich quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke sind uns ebenfalls sehr erwünscht und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. December 1888. **Der Vorstand.**

Rentner **G. Birlenbach**, Bahnhofstraße 1. Rentner

A. Dresler, Bahnhofstraße 2. Buchhändler **C. Hensel**,

Langgasse 43 und Rheinstraße 70. Sanitätsrath **Dr.**

A. Pagenstecher, Tannusstraße 30. Hauptmann a. D.

E. Preusser, Dogheimerstraße 21. Bauinspector a. D.

A. Willett, Nicolaßstraße 11. Lithograph **Wilh.**

124

Zingel, Langgasse 38.

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von **500 Mt. baar.** Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern **50 Pfennig.** **Weibliche und männliche** Personen bis zum 50. Lebensjahr können sich zur Aufnahme anmelden bei Herrn **Dr. Laquer**, Schwalbacherstraße 45 a, 1 St. (Sprechstunde von 8—9 und 3—4 Uhr) und den Vorstandsmitgliedern **Donecker**, Schwalbacherstr. 63, **Retert**, Hochstätte 2, **Bauer**, Karlstr. 38, **Berghof**, Steingasse 11, **Becht**, Herrngartenstr. 17, **Gilles**, Adlerstr. 39, **Letzius**, Lehrstr. 1, **Losacker**, Schwalbacherstr. 63, **Sauer**, Albrechtstr. 7, **Spieß**, Walramstr. 12, **Wilke**, Römerberg 8. Das Eintrittsgeld beträgt **bis auf Weiteres** nur **Eine** Mark. Durch ärztliche Untersuchung entstehen **keine** Kosten.

Die vorgenannten Vorstandsmitglieder nehmen auch Anmeldungen für die **„Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. S.“** entgegen. Wer Mitglied derselben wird, braucht der **„Gemeinsamen Orts-Krankenkasse“** nicht beizutreten, worauf die Eltern, Vormünder und Prinzipale junger versicherungspflichtiger Mädchen besonders aufmerksam gemacht werden. 90

No. 31

Webergasse 31,

No. 31

**Ecke
Langgasse.**

Winter - Paletots
für
Herren & Knaben.
Herren-Anzüge.

Damen-
und
Mädchen - Mäntel,
Regen-Mäntel,
Dollmanns.

Grösste Auswahl!

Billige Preise!

S.
Halpert's
Waaren-Abzahlungs-Geschäft
Wiesbaden.

Streng reelle Bedienung!

Das Neueste der Saison!

Kleiderstoffe
in
Wolle und Halbwole.
Teppiche & Vorhänge.

Möbel, Betten,
sowie
ganze Ausstattungen.
Polsterwaaren.

Auf Abzahlung!

9540

No. 31

Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

No. 31



Porzellan-Oefen

in allen Größen und Farben (eigenes Fabrikat), sowie die beliebtesten fertig auch nach auswärts transportablen, altdeutschen

Oefen, schnell heizend, empfehle zu den billigsten Preisen.

Reparaturen, Umsetzen etc. schnell und solid.

Louis Hartmann,
10189 Emserstraße 75.

Heerlein & Momberger,

Röderstraße 30, Kapellenstraße 18,
Baumaterialien-Handlung,
Lagerplatz an der Gasfabrik,

empfehlen Dachpappe in 5 Nummern, Kalk, Cement, Zuffsteine, Isolirplatten, Carbolinum, Küchenabfallröhren und Closetröhren, sowie alle gangbaren Canalisations-Artikel mit zugehörigen Eisenteilen werden zu billigsten Tagespreisen frei Baustelle geliefert. 4647

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter,** Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfehlst sich zum Entleeren von Abortgruben unter Zusicherung guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen. Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau Kirchgasse 11 bei **Karl Hack,** Schreibmaterialien-Handlung, eingesehen werden. 165

Für Bäckereien

empfehle **Saar-Flamm-Stückkohlen,** fuhr- und waggonweise 9267 **Wilh. Linnenkohl,** Kohlenhandlung.

Kohlen.

Nur noch kurze Zeit bin ich in der Lage, Ia stückreiche Ofenkohlen zu M. 15,50 p. 1000 Ko. franco Haus mit 50% Silden " " 16,50 " " gew. Nußk., I. u. II. Sorte, " " 20,50 " " gegen Cassé liefern zu können und ersuche ich ergebenst, Bestellungen zu vorstehenden Preisen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20, baldgefälligst machen zu wollen.

163 **Jos. Clouth.**

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhr 20 Str. über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Nußkohlen** 20 Mark empfiehlt 8903 **A. Eschbacher, Biebrich.**

Ich empfehle mich im **Oefen-Bauen** und **Setzen.** 8588 **Wilh. Schwärzel,** Rheinstraße 38.

Ruhrkohlen

in stets frischen Bezügen empfehle für den Winterbedarf zu nachstehenden Preisen:

Gewasch. Nußkohlen, 25/45 Nm. . . p. 1000 Ko. 19.— Mk.
ditto nochmals gesiebt . . . " " " 20.— "
Gewasch. Nußkohlen, 40/80 Nm. . . " " " 20.— "
ditto nochmals gesiebt . . . " " " 21.— "
gewasch., mel., ca. 60% Stücke und 40% Nuß III. . . " " " 18.— "
Anthracit ohne Coaks . . . " " " 24.— "
Braunkohlen-Briquettes . . . " " " 21.— "
Steinkohlen-Briquettes . . . " " " 21.— "
Buchen-Scheitholz la Qual., ganz . . . Hmtr. 8.50 "
ditto geschnitten und gespalten . . . " " 10.50 "
Kiefern-Holz, geschnitten . . . " 100 Ko. 3.20 "
Lohfuchen, größte Sorte . . . " 100 Stk. 1.50 "
Anzündholz, trocken . . . " 100 Ko. 4.40 "

Bei Abnahme von 3 Fuhrn Kohlen oder Briquettes gewähre 2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto. 4662

Nerostraße 17. Th. Schweissguth, Nerostraße 17.

Kohlen

in Wagenladungen an Private. **Prompte Abfuhr** durch 4394 **L. Rettenmayer,** Rheinstraße 17.



Schutzmarke. 9266

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Anthracit-Kohlen,

bezogen von der **Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid,** empfiehlt als die **besten** für amerikanische, irische und Füll-Regulir-Oefen, Porzellan-Oefen und kleine Blech-Fülllöfen. Dieselben ruhen und baden nicht, verbrennen bei geringem Ueberschuß sehr langsam und sind deshalb trotz des höheren Preises der billigste und angenehmste Brand. Ausführliche Preis-Conditions stehen gern zu Diensten.

9590 **Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.** Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Kohlscheider Preßkohlen (Briquets)

sind für **Porzellanöfen** und auch andere Feuerungen der beste, billigste und reinlichste Brand. Sie verschließen die Oefen nicht und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Zer schlagen nicht nöthig. Proben zu Diensten. Billigst bei

9111 **O. Wenzel,** Adolphstraße 3, Vertreter von „Kohlscheid“.

Langbein'sche Feuer-Anzünder

zu haben bei **Wilh. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15. **Carl Linnenkohl,** Morizstraße 38. **Louis Kimmel,** Nerostraße 46. **J. L. Krug,** Adolphstraße 6. **E. Mühs,** Lammstraße 25. **A. Berling,** Burgstraße 12.



Herren-Anzüge . . . von Mt. 14.— an.
 „ Paletots . . . „ 11.50 „
 „ Hosen . . . „ 3.50 „
 „ Toppen (blau) „ 7.— „
 Anzüge nach Maas „ 40.— „
 Paletots „ „ 35.— „
 Elegante Verarbeitung solidester
 Stoffe unter Garantie.

C. Meilinger & Cie.,
 Kirchgasse 17
 und 9620
 Saalgasse 38.

Mehger- **F. Lammert,** Mehger-
 gasse 37, Sattler, gasse 37,



empfehl. selbstverfertigte Hand- und
 Reisekoffer und -Taschen,
 Touristentaschen, Schulranzen
 und -Taschen von Mt. 1.50 bis 6.—,
 Plaidriemen, Kinderschürzen,
 Toiletterollen, Fahr-, Reit- und
 Kinderpeitschen, Porte-
 monnaies, Cigarrenetuis,
 Stund- u. Halbbänder, Hosenträger (gestickt und in Gummi),
 Strumpfbänder, Schaufel- und Spielferbe mit Fell zc.
 zu billigen Preisen. — Stickereien werden montirt. 9999

Weihnachts-Ausverkauf.



Maart - Bouquets
 von 50 Pf. an bis 10 Mt.,
 künstl. Pflanzen von
 1 Mt. an, Blumenkörbe
 (künstl. Blumen) von 1 Mt.
 50 Pf. an, Körbchen,
 mit Gräsern garnirt, von
 1 Mt. 50 Pf. an, Jar-
 diniären mit frischen und
 blühenden Blumen von 1 Mt.
 50 Pf. an, sowie alle
 blühenden Topfpflanzen
 billigst.

NB. Alle Maart-
 Bouquets werden
 sauber gereinigt und
 umgebunden. 10170
M. Heisswolf,
 Blumen-Handlung,
 Friedrichstraße 37.

Wegen Umzug

verkaufe eine große Anzahl

Blumenvasen, Jardiniären etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, zum Theil
 unter Einkaufspreis.

Wilhelm Hoppe,

9228

II große Burgstraße II.

Ein Cylinder-Bureau und ein Drehstuhl zu verkaufen
 Hellmundstraße 17. 3. Stock links. 9885

Müffe.

Wo kauft man Müffe am allerbilligsten?
 Wie seit einer Reihe von Jahren
 bekannt, ist das grosse Müffe-
 Lager von
P. Peaucellier,
 24 Marktstrasse 24,
 unstreitig das allerbilligste in
 Wiesbaden.

Von 45 Pf. an Peluche-Müffe.
 „ 1.25 Mk. „ Hase- „
 „ 3.75 „ „ Seeotter- „
 „ 4.50 „ „ Affe- „
 „ 9.75 „ „ Biber- „

Noch nie dagewesene billige Preise!

Wer Geld sparen will, soll nicht
 versäumen, meine Preise vorher
 zu vergleichen. 8806

Damen
 Frankfurt am Main.

finden freundliche und discrete
 Aufnahme bei Frau **Bartel,**
 Gebamme, Lönzengasse 10, III,
 9596

Es schickt sich nicht!*

Aus dem Tagebuch eines Bäckfisches. Mitgetheilt von Julian Weisk.*

Daß unser Wissen nur Stückwerk ist, nehmen wir täglich wahr.
 Was nützen uns Zoologie und Astronomie, Botanik und Arithmetik,
 Geographie und Geschichte, Literatur und Mineralogie, wenn wir
 noch nicht wissen, was sich schickt? Werden wir das aber jemals
 wissen? Gewiß, der gute Ton macht die Musik in der Gesellschaft
 — aber was gehört zum guten Ton? Es ist nicht schicklich, zu
 reden, aber es ist noch unschicklicher, zu schweigen. Es ist nicht
 schicklich, rauhe Hände zu haben, aber es ist auch nicht schicklich,
 ganz weiße Hände zu besitzen, denn die Weißheit beweist Faulheit.
 Es ist nicht schicklich, das Haar kunstvoll zu frisieren, denn das
 wäre pompös, aber es ist noch unschicklicher, dasselbe ganz ab-

* Nachdruck verboten.

** Autorisierter Abdruck aus einem neuen Werke des Verfassers, das
 unter dem Titel „Bäckfisch-Träume“ demnächst bei Reinhold
 Werther in Leipzig erscheint.

zuschneiden, denn das sähe burschikos aus. Es ist nicht schicklich, den Mund zusammenzuziehen, als hätte man eine Citrone gekostet und wollte glauben machen, der Mund wäre klein, aber es ist noch unschicklicher, den Mund aufzureißen und glauben zu machen, der Mund wäre groß. Es ist nicht schicklich, kergengerade zu sitzen, wie ein Unteroffizier, aber es ist weit unschicklicher, gekrümmt zu sitzen, wie ein Fragezeichen. Es ist nicht schicklich, die Leute auf der Straße anzusehen, es ist aber auch unschicklich, dieselben nicht anzusehen.

Was ist also schicklich? Wo ist Wahrheit? Behauptet der Eine, daß das Turnen zum guten Ton gehöre, so versichert der Andere, daß alle gymnastischen Uebungen für Mädchen unpassend seien. Sagt der Eine, daß sich die weiße Farbe für junge Mädchen schide, so entgegnet der Andere, daß für die Jugend nur bunte Farben schicklich wären. So hat Jeder und Jede andere Ansichten über den sogenannten guten Ton, und wir jungen Mädchen mögen welchen Ton der Octave immer anschlagen, man erklärt uns schließlich, wir hätten uns vergriffen. Nehmen wir C, so heißt es Ah! greifen wir E, so heißt es Ha! spielen wir D, so heißt es Geh! Wir selbst dürfen keine Meinung haben, denn wir befinden uns zwischen Gegnern, die einander leidenschaftlich bekämpfen.

Ich glaube, kein Mädchen könnte vor einem Richtercollegium eine Prüfung aus dem guten Ton ablegen, denn hinsichtlich des guten Tones ist der Geschmack grundverschieden, und hier heißt es wirklich: so viele Köpfe, so viele Ansichten. Viele Frauen glauben, daß sie elegant erscheinen, wenn sie überall so laut sprechen, daß es selbst Diejenigen hören, an welche die Worte gar nicht gerichtet sind, andere Damen wieder meinen, es sei chic, so leise zu reden, daß es nicht einmal Diejenigen hören dürfen, mit welchen man spricht. Einige halten es für überaus vornehm, mit den Armen in den Ärmeln herumzusegeln, wie die Windmühlensüßeln, während es Andere für das Schicklichste bezeichnen, wenn man die Arme an den Leib gepreßt hält, wie die ägyptischen Mumien. Wahrlich, es wäre hoch an der Zeit, wenn sich die verschiedenen Redacteure des guten Geschmades, der guten Sitte und des guten Tons entschließen wollten, die Probenummer eines Mädchens zu ediren, das ganz genau weiß, was sich schickt. Wenn man dieses Wunderkind öffentlich auszustellen die Güte hätte, so könnten wir ihr mit der Zeit abgucken, wie sie sich kleidet und wie sie spricht, wie sie geht und wie sie sitzt, wie sie weint und wie sie lacht, wie sie sich räuspert und wie sie schluckt.

Insolange diese Probenummer aber nicht erschienen ist, müssen wir aus Büchern unsere Belehrung schöpfen, bald dieser und bald jener Auffassung huldigen und unsere Mäntel nach dem Winde drehen. Ist unsere Erzieherin eine Engländerin, so müssen wir Schuhe ohne Absätze tragen, ist sie eine Französin, so müssen wir auf einem vom Schuhmacher gefertigten Kothurne umherspazieren; ist eine unserer Basen schwerhörig, so müssen wir laut sprechen, ist einer unserer Bettlern farbenseher, so müssen wir in schwarzen Kleidern erscheinen. Wenn man Allen eine Freude machen wollte, die an einem herumdoctern, fortwährend den guten Ton vorsingen und tausendmal an einem Tage das schreckliche: „Es schickt sich nicht“ aussprechen, so müßte man gleichzeitig einen großen und einen kleinen Mund haben, gleichzeitig reden und schweigen können, gleichzeitig nach allen Wohlgerüchen Arabiens und nach gewöhnlichem Waschwasser duften, einen Teint wie Schnee, aber auch einen wie Bronze besitzen, wie eine Sphäre schweben und wie ein Schwan wackeln, wie ein Mittelmeister auftreten und wie eine Fliege umherhuschen; man müßte ein Janusgesicht besitzen, alt und jung sein, über den Vorzug des Chamäleons verfügen und alle Farben annehmen, sich nach der Decke jedes Prokrustesbettes strecken, auf der einen Seite Venus und auf der anderen Seite Pallas Athene sein können; mit einem Worte, man müßte die Eigenschaft haben, täglich und sündlich eine andere Gestalt anzunehmen.

Diese Eigenschaften besitzen die Menschen leider nicht, obgleich die wenigsten von ihnen ihr wahres Gesicht zeigen. Eine kleine Larve oder ein hübsches Lärchen tragen die meisten, und es sollen auch Charaktermasken vorkommen . . . allerdings nur selten. Ich bin viel zu jung und habe viel zu wenig Erfahrung, um hierüber schreiben zu können, aber ich denke, daß es genau genommen nicht

schicklich ist, der Mitwelt ein anderes Antlitz zu zeigen, als man besitzt. Das ist eine Art von Falschmeldung, ein Humpbug, ein Schwindel, und wer es thut, der lügt sich in's Gesicht.

Doch verlangt die Mitwelt nicht oft von uns, daß wir mit allen Zügen unseres Antlitzes, mit allen Theilen unseres Körpers lügen sollen? Wenn wir weinen, so heißt es: „Weinen Sie nicht, das schickt sich nicht“, und wir lächeln, während wir am Liebsten in unseren eigenen Thränenfluthen ertrinken möchten. Oft wieder wollen wir lachen und wir müssen uns die Lippen blutig beißen, um ernst bleiben zu können. Hin und wieder haben wir das Bedürfnis, uns die Finger zu ziehen, bis sie knacken, aber wehe, wenn man uns während der harmlosen Ziehzeit ertappt. Ein tausendfaches: „Es schickt sich nicht“, dröhnt uns von überall entgegen. Man darf weder lachen, noch weinen, weder die Hände, noch die Füße bewegen. Man darf sich nicht setzen, wenn man müde ist, und nicht gehen, wenn man geruht hat, man darf nicht essen, wenn man hungrig, und nicht trinken, wenn man durstig ist . . . Ja, um Himmels Willen, was darf man? Was schickt sich denn eigentlich? Und wenn man in stillen Stunden vor sich hinträumt, wenn einem die vielen Lehren durch den Sinn gehen und die erschreckte Phantasie von Zeit zu Zeit ein leises: „Es schickt sich nicht“ zu hören glaubt, dann kommt man nach und nach zu folgenden Erfahrungen:

Der Kopf muß bei jedem Mädchen auf dem rechten Fleck sein und immer aufrecht getragen werden. Der Teint muß weiß sein und geschont werden. Selbst das unschuldigste Reismehl, zu deutsch: Poudre de Riz, soll vermieden werden, denn dieses Mehl ist für junge Menschenblumen Mehlthau. Die Stirne soll frei und glatt sein und nicht in Falten gezogen werden, denn vor Falten muß man sich hüten; die Wangen sollen voll und rund und die Ohren klein und rein sein. Es genügt nicht, wenn man die Ohren in Unschuld wäscht! Die Nase hat die Aufgabe, den Mittelpunkt des Antlitzes zu bilden und sie soll weder gerümpft, noch in Angelegenheiten gesteckt werden, die sie nichts angehen. Die Nase muß bescheiden und nie aufdringlich sein. Eine Nase darf nicht einem Lichte gleichen und immer leuchten, aber sie soll einem Lichte gleichen und stets fein säuberlich gepuzt sein. Daß die Nase kein Sprachrohr ist, braucht kaum bewiesen zu werden, und Diejenigen, welche durch die Nase sprechen, sind ebenso unangenehm, wie Diejenigen, welche durch den Mund niesen. Der Mund ist im Allgemeinen dazu da, um gehalten zu werden; doch sollen junge Mädchen im Besonderen reinen Mund halten können. Die Zähne haben die Aufgabe, nur jene Worte durchzulassen, welche vernünftig sind, deshalb ist auch jede Zahnlücke sehr gefährlich, zumal sie wie ein zerrissenes Sieb Alles durchläßt, was besser geheim geblieben wäre. Daraus erklärt sich wohl auch, daß jene Personen, welche nur wenige Zähne haben, viel bössartigerer Aeußerungen machen, als andere, deren festes Gebiß keine Bosheit durchschlüpfen läßt. Auf die Pflege der Zähne soll große Sorgfalt verwendet werden; doch darf man nicht zu weit gehen, wie gewisse Modedamen, die lieber einen hohlen Kopf als einen hohlen Zahn haben. Die Lippen sollen roth sein, und auch die Zunge möge es sich mit ihrer bescheidenen Rolle genug sein lassen und nicht die Ambition hegen, gesehen zu werden. Man hüte sich, die Lippen aufeinander zu pressen, aber man sei auch so klug, den Mund nicht immer erkaunt offen zu halten, sonst glauben die lieben Nebenmenschen, man staune über seine eigene Dummheit . . . Ein Lächeln kann und soll den Mund umspielen, aber dasselbe darf nicht festgefroren sein, denn die Albernheit führt ein Lächeln ohne Ende im Wappen. Die Augen, die den Spiegel der Seele bilden, dürfen sich aber immer sehen lassen. Frei und offen muß der Blick sein, und dem Zwinkern, Blinzeln und Schielen sollte man polizeilich ein Ende machen. Auch die nicht motivirten Lognonns, Nlemmer und Brillen sollten wie das unbefugte Waffentragen behördlich verboten werden und das unbewaffnete Auge die erste Bürgerinnenpflicht sein. Man sollte Vieles sehen und Vieles übersehen, stets offene Augen haben, aber wenn es noththut, auch ein Auge zudrücken können. Die Haare sollen sorgsam gepflegt und ein Beweis des heiteren Gemüths sein. Man darf sich nämlich niemals graue Haare wachsen lassen. Und schließlich sei als die Quintessenz all' dieser Bemerkungen gesagt: Es schickt sich nicht, häßlich zu sein; doch wenn man es ist, so soll man wenigstens so thun, als hätte man keine Ahnung davon. (Schluß.)

Nachlaß-Versteigerung. Morgen

Montag den 10. December c., Vormittags 9 1/2 und
Nachmittags 2 Uhr anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

23 Schwalbacherstraße 23,
vis-à-vis dem Faulbrunnenplatz,

folgende Gegenstände, als:

Mehrere vollständige Betten, ein- und zweithürige Kleider-
schränke, worunter ein eichen-geschnitzter, 1 antike ein-
gelegte Kommode mit Aufsatz, Consolen, 1 Mah.-Silber- und
do. Gekrönt, 3 verschiedene Kanape's, Sessel, Tische, ovale
und viereckige, Stühle, 1 dreith. Heizungschrank, Stageren,
1 Regulator, Bilder, worunter colorirte Kupferstiche, Spiegel,
Lampen, Teppiche, Vorhänge, Glas, Porzellan, Werkzeug,
Küchenschrank, Küchentische, alle Arten Küchensachen, worunter
sehr gute und große kupferne Casserollen (für Restauration
passend), Formen zc., sowie noch verschiedene andere zum
Haushalt gehörigen Gegenstände,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die zum Ausgebot kommenden Sachen können erst am Ver-
steigerungstage angesehen werden.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.
Bureau: H. Schwalbacherstraße 8.

235

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Der freundlichen Einladung des Kriegervereins zu Diebrich
folgend, heute Sonntag den 9. d. M. Nachmittags
Ausflug nach Mosbach und Einklehr daselbst im Saale
„Zur Stadt Wiesbaden“, gegenüber der evangelischen Kirche.

Unsere Mitglieder nebst Familie werden dazu ergebenst einge-
laden mit dem Anfügen, daß für gemüthliche Unterhaltung genügend
gesorgt ist, und gebeten, sich recht zahlreich theilnehmen zu wollen.
Gemeinsamer Abmarsch um 2 1/4 Uhr von der Ecke der Rhein-
und Adolphstraße. Der Vorstand. 193

Öffentlicher Vortrag

morgen Montag den 10. December Abends 8 Uhr
im Saale des „Hotel Schützenhof“.

Herr Paul Reichard: „Erlebnisse aus seinen Reisen
in Ost-Afrika und die Emin-Pascha-Expedition.“

Entrée 1 Mt.

303

Deutsche Colonial-Gesellschaft.

Echt Bayerisches Lager-Bier

vom v. Hof-Brauhaus Würzburg

1/2 Fl. 25 Pf., 1/2 Fl. 14 Pf. frei in's Haus. 9638

Früchte-Halle, Kirchhofsgasse 3,
Ecke der Langgasse.

Menzel Frédéric le Grand. — Ziemssen Kaiser Friedrich.

Prachtwerke. Jugendschriften. Freytag-Galerie — Die Jagd.

Weihnachts-Ausstellung
H. Forck
Buch- und Kunsthandlung
5 Bahnhofstrasse 5
zwischen
den Firmen C. Claes und J. Geissel.
9558
Hendeschel-Scizzen — Busch-Album.
Klassiker. Bodenstein-Album — Schöfel Ekkehard.

Wickel und Siemerling,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Wilhelmstrasse 2a. Wilhelmstrasse 2a.

Journal-Zirkel.

Musikalien-Leih-Institut.

5619

Prospecte gratis und franco!

Gröste Auswast
Tisch- und
Hängelampen etc.
mit vorzüglich
exprobtren Brenner ==
empfehlen in allen Preislagen
Gebrüder Hoffweber
Wiesbaden
Langgasse 32
Magazin für Haus- und
Küchengeräthe.

5640

Christbäume und Deckreiser sind noch fortwährend
billigst zu haben im „Thüringer Hof“.

14 Langgasse 14.

Japan- & China-Waare

enorm billig bei

Arthur Sternberg,

Vertreter des

Bremer Import-Hauses von Japan- und China-Waare. 10064

14 Langgasse 14.

W. SPINDLER**Waschanstalt**

für

Tüll-, Mull- und Cretonne-Gardinen,

sowie für

echte Spitzen etc.

Appretur „auf Neu“.

Wiesbaden,**6 Langgasse 6.** 8882**Färberei.****Das schönste und beste Weihnachts-Geschenk**
ist unstreitig eine verbesserte**Opel-Singer-Nähmaschine.**

Unübertroffen an Leistungsfähigkeit, von bestem Material und schönster Ausstattung. Langjährige Garantie. Bequeme Zahlungsbedingungen. Reparaturen an allen Systemen prompt und billigst.

7 Häuergasse 7.**Heinrich Kredell.**Vertreter: **Adolf Rumpf, Mechaniker.** 9954**Schuhwaaren - Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Verkaufsstelle

6 Burgstraße 6

sollen sämtliche Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

Ausverkauf nur bis 31. December a. e.
9103 **Gotthard Enke.****Zu Weihnachts-Geschenken**besonders geeignet, empfehle mein
reichhaltiges Lager

in

Blumentischen,
Waschtischen,
Servirtischen,
Haus-Apotheken,
Schlüsselschränken,
Schirmständern,
Feuengeräthständern,
Ofenschirmen,
Ofenvorsetzern,Küchen- u. Tafelwaagen,
Geld-Cassetten,
Stahl-Cassetten mit Anschluss-Vorrichtung,
Kinderschlitzen,
Schlittschuhen,
Kinder-Herden mit Kochgeschirren,
Vogelkäfigen.**Werkzeug- u. Laubsägekasten u. -Schränke,****Laubsäge-Vorlagen u. einzelne Werkzeuge,****Bildhauer-Werkzeugkasten, Buchbinder-Werkzeugkasten,**

Tischmesser u. -Gabeln,

Reibmaschinen,

Obstmesser mit Etuis,

Fleisch-Hackmaschinen,

Taschenmesser,

Eismaschinen

Waschmangeln,

etc. etc.

Wringmaschinen,

9963

M. Frorath, Kirchgasse 2c.Bis **Weihnachten** bleibt mein Geschäft auch **Sonntags**
Nachmittags geöffnet.**Haarschäfte aus Kalbleder**von **Franz Fischer, Offenburg i. B.****Beste Fussbekleidung**für **Rheuma- und Fussleidende**
verhindern **kalte Füße** und **Drucl**
an denselben, da die weichen Haare innen am
Leder erhalten sind. 8894**F. Kaessberger, Lederhandlung, Wiesbaden.**
Atteste und Cataloge stehen auf Verlangen zu Diensten.**Jacob Zingel Wwe.,**

Königl. Hof-Lieferant,

Ecke der gr. und kl. Burgstrasse 2.

Ausverkauf 10288

einer grossen Parthie vorjähriger Waaren.

Ausverkauf

sämtlicher Mal- & Schreib-Utensilien.

Ausverkauf

aller Parfumerie- & Toilette-Artikel.

Weihnachts-Ausstellung I. Etage.**Virginia-Lederfett**

macht das Leder geschmeidig und ist ausgezeichnet gegen das Einbringen jeder Feuchtigkeit. In bekannter Güte stets vorräthig bei

Carl Zeiger,7965 **Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße.**Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), ausb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290**E. Herren-Sessel m. Kameeltaschen bez., 3. v. Westr. 6, P. I. 10243**

Preussische Loose

3. Kl. Ziehung 10. December.
Hauptgewinn 600,000 Mark
 in $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ u. $\frac{1}{32}$ Ant.
 à 74 37 18 $\frac{1}{2}$ 10 u. 5 Mark.

Kölner Dombauloose 3 Mark.

Liste und Rückporto 30 Pfg.

(H. 66480)
250

A. Eulenberg, Elberfeld.
 Lotterie-Bank,

Häfnergasse 16.

Häfnergasse 16.

Glas- & Porzellanwaaren-Ausverkauf.

Wegen Neubau meines Hauses wird das sämtliche Inventar meiner beiden Läden zu Fabrikpreisen ausverkauft.

Daselbe umfasst in **Porzellan, Cristall und Glas**
(für Weihnachts-Geschenke passend):

Tafelservices für 6 u. 12 Pers.,
 Kaffeeservices " 6 " 12
 Desserteller,
 Kuchenteller,
 Kaffee- u. Tafelservices f. Kinder,
 Waschtischgarnituren,
 Kippfächer,
 Blumenbüsse, Vasen und Jar-
 dinieren etc.,
 Frühstück-, Thee-, Kaffeetassen,
 Bierkrüge (bemalt) mit Deckel etc.,

Bunschfäse,
 Weinfäse,
 Bierfäse,
 Liqueurfäse,
 Wasserfäse,
 Bierseidel mit Deckel,
 Blumenvasen,
 Compositöre, Fruchtsthalen,
 Compot- und Desserteller,
 Quilliers etc.

Verfandt nach
 außen wird
 prompt besorgt.

Altdentsche Trinkgefäse,
 Tischhalter, Verdampfschalen,
 Koch- und Einmachgeschirre etc.

Verfandt nach
 außen wird
 prompt besorgt.

Obige und noch viele andere Artikel sind in großer Auswahl vorhanden und erlaubt sich der Unterzeichnete auf diese ausnahmsweise billige Einkaufs-Gelegenheit aufmerksam zu machen.

9741 **M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Pâte des Gnomes du Dr. Thomson.



Ein Mittel zur Beförderung und Kräftigung des Bartwuchses; wohl das einzige bis jetzt wirklich bewährte Mittel. Es genügt eine vierwöchentliche Anwendung des Pâte's, um sich einen schönen und vollen Bart zu verschaffen.



Preis per Flacon: 2 Mark 50 Pfg.

In Wiesbaden zu haben bei:

Fr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.

7981 **C. Brühl jun., Wilhelmstraße 36.**

Sedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühneraugenmittel, d. i. Salicyl-Colloidium, sicher und schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pfg. Depot in den meisten Droguerien.

Wirthschafts-Inventar.

Bierpreßion mit 3 Leitungen, Büffet und dazu gehörigem Eiskasten, Tische und Stühle, sowie eine Theke zu verkaufen Adlerstraße 53, Hinterhaus.

Klein, Ofenseher u. Fußer, wohnt Webergasse 38. 9534

Ein schöner Hühnerhund zu verkaufen bei Gastwirth **Becker**, „zur Stadt Weilburg“, Albrechtstraße 33b. 10266

Wer einen billigen, wirklich guten
Tischwein
 zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1884er

Weiss-Wein
 (eigenes Bachsthum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
außerordentlich preiswerth
 empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

9681 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Fst. Confectmehl (Kaiser-Auszug) in Packeten von 5 Pfd. u. 10 Pfd.

Backmehl (Kaiser-Mehl)

Alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen.
Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Mandeln, ganz u. gerieben, Citronat, Orangeat, Citronen,

Maronen, Honig, Vanille, Anis, Pottasch, Cacao in Büchsen und lose **Chocolade,**

sowie alle sonstigen Backartikel in bester Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt

9964 **Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostrasse 46.**

3 M. Ueberraschend. 3 M.

Von dem rühmlichst bekannten
Dresdner Christbaum-Confect

versende ich ein reich arrangirtes Sortiment essbarer, unschädlicher, prachtvoller neuer Formen und Figuren in eine Kiste verpackt mit ca.
450 Stück Inhalt
 unter Postnachnahme für nur
3 Mark.
 11 Kisten berechne mit 30 Mark.
Fabrikant Oswald Lorenz, Dresden.
 4 Preismedaillen.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstrasse u. Kirchgasse,
 empfiehlt folgende Käse:

Schweizer, Holländer, Edamer, Roquefort, Camembert, Schlosskäse, Limburger,
Fromage de Brie, Neufchateller, Wiener Dessert-Käse (Liptauer), Kronenkäse, Rahmkäse, Hechtsh. Handkäse,
Parmesan. 9997

I^a holl. Mustern

empfiehlt
 Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Sächsische Zwiebelkartoffeln
 zu haben bei
G. Mattio, Markt.
 9570

Hochfeine Woll-Stoffe, Tuche, Cheviot und Compose

20% unter dem seitherigen Verkaufspreise.

10831

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

Die bekannte

grosse Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren aller Art

VON

Johann Engel & Sohn

befindet sich jetzt in deren neuem Lokal

14 Wilhelmstrasse 14

und wird zu einem Besuche freundlichst eingeladen.

10297

Allgemeine Sterbekasse. ⁷⁴

— Mitgliederstand: 1400. —

Das Eintrittsgeld beträgt laut Beschluß der Generalversammlung vom 20. Juli d. J. an: Vom 18. bis 30. Lebensjahre 1 Mk., 30. bis 40. Lebensjahre 2 Mk., 40. bis 50. Lebensjahre 5 Mk.

Die Kasse zahlt bei eintretendem Todesfalle eines Mitgliedes **500 Mark** sofort baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird.

Männliche und weibliche gesunde Personen von hier und auswärts, welche der „Allgemeinen Sterbekasse“ beitreten wollen, können sich bei folgenden Vorstandsmitgliedern anmelden:

H. Kaiser, Nerostraße 40. **W. Bickel**, Langgasse 20.
Ph. Brodrecht, Marktstr. 12. **C. Pflug**, Welltrifstr. 19.

Dr. Damm's Heilanstalt,

Wiesbaden, Frankfurterstraße 14.

Prospecte gratis und franco. Ausführliche Auskunft ertheilt der Besitzer. Sprechstunden von $\frac{1}{2}$ 6— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Abends. 9072

Wohne vom 1. December an

Rheinstrasse 16.

Zahnarzt Witzel.

9882

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 86

Saubersägeholz zu billigen Preisen fortwährend zu haben Friedrichstraße 37. 10187

Musverkauf.

Von heute an werden alle noch vorräthige garnirte wie ungarnirte

Hüte

zu bedeutend reduzirten Preisen abgegeben.

Louise Rissmann, Modes,

9891

Webergasse 4, 1. Etage.

Concurs-Musverkauf. ²⁶⁹

Im Laden Bahnhofstraße 8 hier werden **Colonialwaaren und Delicatessen** jeder Art zu und unter dem Einkaufspreis verkauft.

Da der Laden zu Neujahr geräumt werden muß, werden auch größere Posten Waaren **nach Vereinbarung mit dem Concurs-Verwalter** abgegeben.

Zum Verkaufe stehen ferner mehrere Wägelchen zum Transport von Waaren, 2 Halbstückfässer, diverse kleine Fässer, Bütteln, Kisten, Körbe u. dergl. **Der Concurs-Verwalter.**

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Place 7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Eine **Plüsch-Garnitur**, einzelne **Herren-Sessel**, eine **Schlafzimmer-Einrichtung** werden preiswürdig abgegeben.

10192 **Fr. Rohr, Taunusstraße 16.**

Grösste Auswahl! **Tischdecken und Portièren.** Billigste Preise!
Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

10880

Unser Geschäft

165

befindet sich jetzt

8 Webergasse 8

im Neubau.

S. Guttmann & Co.

Jean Reuf, Schneidermeister,

Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

Schnellste und reelle Bedienung.

Feinste Winter-Paletots schon von 50 Mk. an.

„ „ Anzüge „ „ 48 „ „

Garantie für guten Sitz.

Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.

8853

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstrasse 7, Hof, Parterre.



Eine Bierpressen und drei große Lampen, für ein Wirths-
local geeignet, billig zu verkaufen. Näheres Delaspöstrasse 3 bei
Die nst b a ch. 10118



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden
Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstrasse 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10313

Pferde-Verkauf.

Auf dem Falkenhof bei Bensheim stehen drei gute, junge,
zu jedem Gebrauch geeignete Pferde zu verkaufen. Näheres
bei dem Pächter. (H. 66607) 250

Bordeaux-Weine & Cognac.

Von heute ab habe ich die **Niederlage** der **Bordeaux-Weine** von **Wollweber** aufgegeben und verkaufe von jetzt ab meine direct von Bordeaux bezogenen **Weine**, ebenso **Cognac**, direct aus Cognac bezogen. Ich bin daher in der Lage, billiger als seither verkaufen zu können.

Für die Reinheit und Güte meiner **Bordeaux** und **Cognacs** leiste jede **Garantie**.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

10215

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1884er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Rauenthaler	" 1.90
Riersteiner	" 1.10	Rauenth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.80	u. f. w.	u. f. w.

Weine in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

9634

J. Rapp, Goldgasse 2.

Zur Weihnachtszeit

empfehle:
Sämtliche Artikel

zum
Backen,

C. Brodt,

sowie

täglich
frisch

geriebene Mandeln.

Albrechtstrasse 17a.

10227

Ausverkauf.

Kaffee, gebr., gute Qualität, per Pfd. 1,40, 1,50 und 1,60 Mk.
Weis per Pfd. 14, 20 u. 24 Pf., **Gerste** per Pfd. 20, 24 u. 26 Pf., **Gries** 18, franz. 24 Pf., f. **Suppen-Nudeln** per Pfd. 28 u. 30 Pf., **Suppenteig** per Pfd. 27 u. 30 Pf., f. **Band-Nudeln** per Pfd. 26, 28 u. 30 Pf., **Macaroni** p. Pfd. 34 Pf., **Erbsen**, geschält, p. Pfd. 18 Pf., **Linsen** p. Pfd. 16, 20, 24 u. 26 Pf., **Bohnen** per Pfd. 16, 18 u. 20 Pf., **la Keruseife** per Pfd. 23, 24 u. 26 Pf., bei 10 Pfd. billiger, **Schmierseife** per Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. billiger, **Streichhölzer** per Pack. 9 Pf., schwed. per Pack. 13, 15 u. 18 Pf., **Apfelkraut** per Pfd. 16 Pf., **Birnenkraut** per Pfd. 25 Pf., **Zwetschenkraut** per Pfd. 28 Pf., getr. **Pflaumen** per Pfd. 16, 18, 20 u. 24 Pf., **Bunttücher** per Stück 23, 25 u. 28 Pf., **Sauerkraut** per Pfd. 6 Pf., **Kartoffeln** kumpf- und malterweise billigt.

C. Kirchner, Bellgasse 11.

Diese Melangen übertreffen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack. Kiste 3 Kilo, in Packeten 450 Grm. 35, 40, 45, 50, 55 Pfg. à 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
Berta's Karawanen-Thee nach englisch. Geschmack. Kiste 2 Kilo, in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg.
Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack. M. 90 Kiste 1 Kilo.

Su haben in den Colonialw., Drogen- u. Delicatessen-Geschäften.
Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

Zum Baden empfiehlt:

- | | |
|-------------|------------------|
| Mandeln, | Vanille, |
| Rosinen, | Vanillen-Zucker, |
| Sultaninen, | Rosenwasser, |
| Corinthen, | Hirshornsalz, |
| Orangeat, | Pottasche, |
| Citronat, | Saccharin, |

u. f. w.

A. Meuldermans,
15 Bleichstraße 15.

9948

Garzer Kanarienvogeln zu verk. Karlstraße 26, Brdh., Dchl.

Billig. Fettes Geflügel Billig.

franco per Post und Nachnahme:

junge, fette Gänse . . . 50 Pfg. pro Pfd. } Alles beste
junge, fette Enten . . . 60 " " " } Qualität und
Hühner und Poularden 60 " " " } sauber.
Frische Tafelbutter netto 8 Pfd. für 8 Mk. 50 Pfg.
7664 **Louis Wilk, Tilsit.**

Ein neuer Federwagen zu verkaufen bei
9572 **W. Horne, Schmiedemeister, Hochstätte 22.**

Stück- und Halbstück-Fässer zu verk. Albrechtstraße 33a. 3989

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.



Reinheit garantiert.

FILIALE FÜR DEUTSCHLAND
WIESBADEN J. RAPP GOLDGASSE 2
empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager:

1881r Médoc M —.90	1878r Chât. Cos-Labory M 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion M 1.50	u. s. w. laut Liste bis M 10.—
1876r Margaux „ 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.
Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. echt und reell. 9635



„Benedictine“

fabrizirt von der Deutschen Benedictine-Liqueur-Fabrik Waldenburg i./Schl.

Preisgekrönt auf allen Ausstellungen.

Durch genaue Analyse beedigter und gerichtlicher Chemiker ist festgestellt, daß die Qualität dieses Waldenburger Benedictine-Liqueurs dem französischen „Liqueur-Bénédictine“ völlig gleich steht. Alle Gutachten bestätigen, daß in Deutschland so vorzüglicher „Benedictine“ noch nicht fabrizirt worden, wie der Waldenburger, und ist in Folge dessen der mit enorm hohem Einfuhrzoll belastete französische „Liqueur-Bénédictine“ nunmehr entbehrlich geworden.

Man achte aber genau auf die Schutzmarken und auf das Fabrik-Domicil „Waldenburg i./Schl.“, mehrmals auf jeder Flasche zu finden.

Preis: 1/2 Liter-Flasche M. 4.75, 1/2 L.-Fl. M. 2.50, 1/4 L.-Fl. M. 1.40, 1/8 L.-Fl. 80 Pfg. — Musterflaschen genau in Ausstattung der Literflaschen per Stück 40 Pfg. Echt zu haben in Wiesbaden nur in nachfolgendem Depot: Fr. Haunschild, Drogerie. 150

Liebig's Puddingpulver zur Herstellung von Puddings zc., ohne Hefe zu verwenden, zur sofortigen Herstellung von Kuchen, Gebäcken zc., für Fisch- und Fleisch-Gelées, durchsichtigen Crèmes, Eis zc. Man verlange acht „Liebig“ u. Receptbuch.

Liebig's Backmehl ohne Hefe zu verwenden, zur sofortigen Herstellung von Kuchen, Gebäcken zc., für Fisch- und Fleisch-Gelées, durchsichtigen Crèmes, Eis zc. Man verlange acht „Liebig“ u. Receptbuch.

Liebig's Pflanzengelée für Fisch- und Fleisch-Gelées, durchsichtigen Crèmes, Eis zc. Man verlange acht „Liebig“ u. Receptbuch.

C. Acker, Wilh. Heintz, Birck, F. Blank, Ed. Böhm, W. Braun, Georg Bücher, Heinrich Eifert, Aug. Engel, Aug. Heffnerich, Ch. Keiper, J. C. Keiper, F. Klitz, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, E. Moebus, F. A. Müller, J. Rapp, J. M. Roth, A. Schirg, Otto Siebert, F. Strasburger, H. J. Viehovever, Ad. Wirth. 248

Apffel per Stpf. 35 Pfg. zu haben Schwalbacherstr. 4, 2Tr. 9875
Kartoffeln per Stpf. 27 Pfg. Schwalbacherstr. 43. 9515

Nur echt mit dieser Schutzmarke: Huste-Nicht
Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 221

A. Thurnay's Medicinal-



Leberthran aus Norwegen
Nur in 1/2 Fl. à 80 Pfg. in 1/4 Fl. à M. 1.40, bei 5/1 Fl. à M. 1.80 zu beziehen aus dem General-Depot Louis Schild, Drogerie, Wiesbaden, Langgasse 3. 9222

Rechten, blauen Berger Medicinal-Leberthran, beste Qualität, in Flaschen und vorgewogen empfiehlt Hch. Tremus, Drogerie, Goldgasse 2a. 6933

Berger Medicinal-Leberthran empfiehlt in vorzüglicher Qualität H. J. Viehovever, Drogerie, 23 Marktstrasse 23. 7206

Feine Rheingauer conservirte Früchte in Dosen, sehr billig, empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2. 9759



Fischhandlung Manergasse 3/5. Täglich auf dem Markt. Empfehle in frischer Sendung: Lebende Rheinhechte in allen Größen, sowie Karpfen, Aale, Barsche, prima Schellfische, Cablian, Zander. 303 Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Blanc Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1. Qual., bekanntlich die feinste, gelbfleischige, haltbarste Speisekartoffel, in gelbe (sog. Prokisse) liefert stets billigst 8833 Fr. Heim, 30, I, Dogheimerstraße 30, I.

Ein leichter Federwagen, sehr geeignet für Mehger und Milchfuhrwerk, mit auch ohne Pferd preiswerth zu verkaufen. Näh. Dogheimerpfad bei Zimmermeister Kossel. 9910

Im Interesse meiner werthen Kunden mache ich hierdurch noch ganz besonders auf den
Ausverkauf der schwarzen Seidenstoffe,
 der am 12. d. M. beendet wird, aufmerksam!
 Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse. 10105

Totaler Ausverkauf

meines 9959
**Spiel- und Galanterie-
 Waaren-Lagers**
 in allen Arten zu
Fabrikspreisen
 wegen
Aufgabe
 des
Geschäftes.

Hiermit ist Gelegenheit zu außerordentlich billigem Einkauf geboten.

Fr. Hartwig,
 H. Burgstr. 6
 (im „Cöln. Hof“).



Gebrüder Wolff, Wilhelmstrasse 30
 (Park-Hotel),

Pianoforte-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

Pianino's aus den berühmtesten Fabriken,
 neue und gebrauchte, sehr billig
 zum Verkauf und Miethe.

Grosses Musikalien-Lager; Musik-
 instrumente aller Art. 6466

STEINWAY'S

PIANOFABRIK, HAMBURG.

Das einzige Deutsche Etablissement, welches einen
 Theil der Pianofortefabriken und Weltgeschäfte

Steinway & Sons, New York, bildet,

Hamburg, St. Pauli, Neue Rosenstrasse 20-24.

Illustrirte Cataloge werden nach Anfrage frei versandt.

Briefmarken.

Wir empfehlen den Herren Sammlern unser großartiges Sortiment echter Briefmarken zu den billigsten Preisen, sowie verschiedene Sorten **Marken-Albuns.**

M. Triesch & Cie.,
 Kirchgasse 19.

9208

Es sind 30 bis 40 Centner **Erbsen** anzulesen.
 Geeignete Beschäftigung für Straf-Anstalten, Armen-Institute
 u. s. w. Offerten unter „**Auslese**“ wolle man gefälligst in
 der Erped. d. Bl. abgeben.

Webergasse II.

Webergasse II.

Decken

für

Kreuzstich-Arbeiten

in weiss, crème und grau,

Schoner, *Kommodedecken,*
Theedecken, *Nühtischdecken,*
Tischdecken (gross), *Läufer.*

Tüll-Decken und Läufer,

glatt, mit Kordel benäht und Spachtelarbeit.

Schoner von 12 Pfg. an, *Läufer* von 50 Pfg. an.
 Prachtvolle Neuheiten, auch zum Besticken geeignet.

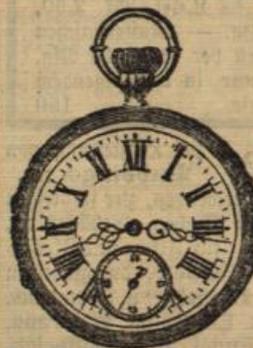
Haussegen,

grosses Format, von 35 Pfg. an.

Stick- und Häkel-Material,
 Tapiserie-Franzen und Borden
 empfiehlt

Ch. Hemmer.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen! 9916



Louis Rommershausen,
 Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichassortirtes Lager aller Arten

Uhren,

Ketten, Musikwerke

und

Spieldosen 10262

in nur bester Qualität.

Zur Burg Nassau,

1 Schachtstraße 1.

Heute Sonntag findet ein **Preisfest** statt, wobei
 ein **Sessel** und verschiedene **Safen** ausgegelt werden. Es
 ladet hierzu freundlichst ein **Jean Huber,** Gastwirth.

Bekanntmachung.

Zufolge Gemeinderathsbeschlusses sollen Einzelabdrücke der neu hergestellten Uebersichtskarte über die Landflächen in hiesiger Gemarkung, welche gemäß der Polizeiverordnung vom 20. October 1887 entweder gar nicht, oder nur zeitweise, oder aber das ganze Jahr über mit Grubeninhalt gedüngt werden dürfen, an Privatinteressenten zum Preise von 1 Mk. pro Stück abgegeben werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Karten im Rathhause, Zimmer No. 57, erhältlich sind.
Wiesbaden, den 4. December 1888. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Hausbesitzer, welche einen Anschluß an die städt. **Wasserleitung** haben, werden hierdurch auf die bei der kalten Witterung naheliegende Gefahr des Einfrierens und Plagens der Röhren aufmerksam gemacht und ersucht, etwa nicht ganz frostfrei liegende **Rohrleitungen, Gähne** u. gehörig einzuwintern. Ganz besonders gilt dies auch von den **Wassermessern**, für deren Beschädigung durch Frost (vergl. die Bestimmungen über die Abgabe von Wasser an Private vom 5. April 1875) die Hausbesitzer aufzukommen haben.

Bei entstandenen **Undichtigkeiten** und vorzunehmenden Reparaturen an den Hausleitungen sind zunächst die **Privathauptgähne** zu schließen; falls hiermit nicht der gewünschte Erfolg erzielt werden kann, ist dies auf dem Bureau des Wasserwerks (Marktstraße No. 16) anzuzeigen, damit Seitens der Verwaltung die Schließung des **städtischen Hauptahns** bewirkt wird. Geschieht das letztere durch andere Personen, als durch hierzu beauftragte Arbeiter des Wasserwerks, so verfällt der betreffende Besitzer der Privatleitung nach den gedachten Bestimmungen über die Abgabe von Wasser in eine Strafe von 3 bis 10 Mk., wenn nicht alsbald auf dem Bureau des Wasserwerks nachgewiesen wird, daß Gefahr im Verzuge gewesen ist.

Sollte zu einer Zeit, während welcher die Geschäftszimmer der Verwaltung geschlossen sind, das Abstellen des städtischen Hauptahns oder sonst eine Arbeit zur **Verhütung von Wasserschäden** sofort nothwendig sein, so wolle man sich, aber nur in diesem Falle, an die **Wache der Wasser- und Gaswerke** im Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Eingang an der **Ellenbogen-gasse**, wenden. Der Director der Wasser- und Gaswerke.
Winter.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Großes Pelzwaaren-, Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

Michelsberg 13. **C. Braun,** Michelsberg 13.

Große Auswahl selbstgefertigter **Pelzwaaren**, von den geringsten bis zu den feinsten Pelzwerken, sowie Lager fertiger **Herren- und Damen-Pelzmäntel**; ferner empfehle ich mein Lager in **Herren- und Knaben-Filzhüten** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 10138

Eine perfecte **Costüme-Arbeiterin** sucht noch einige Kunden.
Näh. Nerostraße 11. 9879

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, Montag den 10. December Abends 7 Uhr
im Saale des
„Hotel Victoria“:

II. Haupt-Versammlung (Schumann-Abend).

Mitwirkende:

Fräulein Clara Schacht, Concertsängerin aus Berlin, Herr Pianist Franz Rummel aus Berlin, die Königl. Kammermusiker Herren Troll (Violine), Knotte (Viola) und Hertel (Violoncello), Königl. Opernsängerin Fräulein Pfeil, Königl. Opernsänger Herr S. Krauss, Königl. Opernsänger Herr Ruffeni, sämmtlich von hier.

Programm (nur Schumann'sche Compositionen):

- 1) Prolog, gedichtet und gesprochen von Herrn Hermann von Bequignolles.
 - 2) Quartett für Klavier, Violine, Bratsche und Violoncello (Es-dur).
 - 3) Lieder: a. Auf dem Rheine.
b. Die Stille.
c. Lieder der Braut.
d. Aufträge.
 - 4) Fantasie für Klavier (C-dur, op. 1.).
 - 5) Lieder: a. Der arme Peter.
b. Waldesgespräch.
 - 6) Klaviervorträge: a. Des Abends (aus den Fantasie-stücken op. 12).
b. Arabeske.
 7. (Auf vielseitigen Wunsch): **Spanisches Liederspiel**, ein Cyclus von Gesängen für eine und mehrere Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte (op. 74).
- Tageskarten à 4 Mk.** für hier Nicht-Ansässige bei Herrn Buchhändler Hensel.

156

Der Vorstand.

2 kleine Burgstrasse, Hof-Druckerei H. W. Zingel.

100 Visitenkarten i. Ctuis v. M. 1.— an, 100 Glückwunschkarten i. Ctuis v. M. 1.50 an, 50 Vogen u. 50 Convert's f. Billets i. Ctuis v. M. 1.— an, 50 Vogen u. 50 Convert's mit Monogramm v. M. 1.50 an. 10339

Hof-Druckerei H. W. Zingel, kleine Burgstrasse 2.

Größtes Lager Schach-Spiele!

Domino-, Dam-, Feder- u. -Spiele, Würfel und Becher, Spielmarken in reichster Auswahl bei

10340 Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Nur bei **Keppel & Müller (J. Bossong).**

Eine ganze classische Privat-Bibliothek

für nur 30 Mark

in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.

- 1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände,
- 2) Goethe's Werke (Auswahl), 16 Bände,
- 3) Lessing's sämtliche Werke, 6 Bände,
- 4) Heine's sämtliche Werke, 12 Bände,
- 5) Shakespeare's sämtl. dram. Werke, 12 Bände, (Schlegel und Tieck'sche Uebersetzung),
- 6) Hauff's sämtliche Werke, 5 Bände,
- 7) Körner's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 8) Chamisso's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 9) Lenau's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 10) Kleist's sämtliche Werke, 2 Bände.

24 buntehaft elegant gebundene Bände.

Keppel & Müller (J. Bossong),

Antiquariat und Buchhandlung,

45 Kirchgasse 45.

Eine ganze classische Privat-Bibliothek.

für nur 20 Mark

in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden.

- 1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände,
- 2) Goethe's Werke (Auswahl), 12 Bände,
- 3) Lessing's poetische und dramatische Werke,
- 4) Körner's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 5) Chamisso's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 6) Lenau's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 7) Heine's sämtliche Werke, 12 Bände.

16 eleg. Reimnubände f. 20 Mk.

**Die vortheilhafteste Bezugsquelle
für Bücher**

ist das Antiquariat Keppel & Müller.

Größtes und einziges Antiquariat am Platze,

welches antiquarisches Lager hält.

Eine classische Privat-Bibliothek

für nur 10 Mark

in sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden:

- 1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände,
- 2) Chamisso's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 3) Kleist's, S. v., sämtliche Werke, 2 Bände,
- 4) Körner's sämtliche Werke, 2 Bände,
- 5) Lessing's poetische und dramatische Werke.

8 eleg. Reimnubände f. 10 Mk.

45 Kirchgasse 45

(zwischen Schulgasse und Mauritiusplatz).

10322

Magnetische Fernwirkung.

Am 11. September 1885 erschien in der „Sächs. Ztg.“ in Breslau der nachfolgende Artikel anlässlich meines Briefwechsels mit Professor Nuxbaum betreffs der Frage, ob ein guter Masseur auch magnetische Kraft besitzen müsse? Der Artikel mag meine neueren Heilungen von Augenkrankheiten hier in Wiesbaden illustriren.

Der Heilmagnetismus wirkt sowohl durch Berührung mit der Hand als auch durch Fernwirkung, sagte ich in meinem jüngsten Artikel. Ich will dem Leser weiteren Aufschluss geben. Professor Nuxbaum erzählt uns, daß ein Chirurg einem Hunde in die zwei Kniegelenke je 30 Gramm schwarzen Tusch eingespritzt hat. Beide Kniee schwellen an. Das linke wurde nach alter Weise mit Umschlag, Blutentziehung, Jodtinctur behandelt, das rechte nur mit Massage. Als man nach sechs Wochen den Hund schlachtete, sah im linken Knie der Tusch noch massenhaft, während im rechten fast keiner mehr zu finden war. Ich behauptete, dieser Chirurg besaß magnetisches Fluidum in seinen Fingern. Nuxbaum schreibt den Erfolg nur dem Kneten zu. Er sagt, daß man überhaupt bei entzündlicher Schwellung durch Reiben und Kneifen schon in ein paar Minuten oft ein staunenswerth gutes Resultat erlangen könne. Ich gebe das Alles gerne zu, wenn der Manipulirende genug Magnetismus besitzt. Allein was soll man z. B. bei einer starken Augenentzündung machen? Soll man den Augapfel kneten? Hier ist magnetische Fernwirkung eher angezeigt, die ich über 100 Mal erprobt habe. Erst kürzlich brachte mir Frau **Wiede**, Sedanstraße 23, ein Kind, das seit drei Monaten an arger scrophulöser Augenentzündung litt, die sich trotz geschickter ärztlicher Behandlung allmählich verschlimmert hatte. Das Kind wurde in einer einzigen Sitzung von mir geheilt. Die Mutter zeigte dasselbe alsdann Herrn Professor Magnus, der es behandelt hatte; dieser drückte ihr auf lebenswürdige Weise seine Freude über die Heilung aus und ließ mich grüßen. Vorigen Sonntag kam mir ein ähnlicher Fall unter die Finger. Herr **August Kammler**, bei der Oberschlesischen Bahn angestellt, auch Sedanstraße 23 wohnend, klagte mir, er leide seit etwa 15 Jahren an Augenschwäche in Folge von Gleden auf der Hornhaut. Schon vor drei Jahren habe Herr Professor Sohn eine Operation für nothwendig erklärt. Seitdem sei das Uebel stetig fortgeschritten. Ich fächelte mit beiden Händen einige Minuten lang dem Patienten über die Augen und die Hornhautflecken waren nicht mehr sichtbar. Der Mann sah jetzt so klar wie niemals vorher. Einen eclatanten Fall von Fernwirkung erlebte ich im Juni 1880 in Berlin. Die 70-jährige Frau **Endrulat**, Brikerstraße 38, hatte mit dem Phosphorende eines Streichholzes Nachts im hohlen Zahn gebohrt. Ein furchtbar geschwollenes Gesicht mit rasendem Kopfschmerz war die Folge. Als ich ein Weilchen meine Hände vorhielt, sank die Geschwulst und der Schmerz verging. Ich berichtete Birchow den merkwürdigen Fall und schickte die Frau zu ihm. Der große Forscher ließ sie aber nicht vor. Wenn Heroen der Wissenschaft den Heilmagnetismus vornehm ignoriren, wird der Tadel der Nachwelt ihren Vorber entblättern und den Glanz ihres Namens verdunkeln. Magnetopath **Kramer**. 10336

Passendstes Weihnachtsgeschenk:

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).

 <p>Leicht für das 6-18 Befördern der Verhüten Verkrümmungen, hohe Schultern, Kurzsichtigkeit. Bilden Ordnungssinn. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Hochelegant! Prosp. franco.</p>	 <p>verstellbar Alter von Jahren. Entwickelung der Rückgrat-Körper.</p>	 <p>hohe Schultern, Bilden Ordnungssinn.</p>
---	--	---

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik, Schönau bei Heidelberg.

Niederlage bei Hesse & Hupfeld.

Schmetterlinge billig zu verkaufen. Friedrichstraße 37. 10318

Zwei gute leberne **Reiselofer** billig zu verkaufen Saalgasse 16.

Versorgungshaus für alte Leute.

Die Einwohner Wiesbadens haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am **Weihnachtstage** eine Festfreude auch den Pfündnern unseres Hauses, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung in eigenen Familienkreise entbehren müssen, nur auf die liebevolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind, bereitet werden konnte.

Wir vertrauen, daß auch dies Jahr unsere **Weihnachtsbitte** nicht vergebens hinaus geht, daß uns milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jedem unserer Pfündner die ihnen nothwendigen Gegenstände, wie warme Kleidungsstücke, Wäsche zc., als ein bescheidenes **Weihnachts-Geschenk** beschaffen und reichen zu können.

Gaben jeder Art werden bei dem Verwalter des Hauses, Herrn **C. Kohl**, Dogheimerstraße 31, von der Expedition dieses Blattes, sowie von den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegengenommen.

Wiesbaden, im December 1888.

- C. Bickel**, I. Pfarrer, Lehrstraße 4. **E. F. George**, Humboldtstraße 8. **J. Hess**, Bürgermeister, Abelhaldstraße 52. **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10. **F. Kalle**, Reichstags-Abgeordneter, Rosenstraße 10. **W. Keim**, Landgerichtsrath, Moritzstraße 5. **Dr. Keller**, Geistl. Rath, Friedrichstraße 30. **G. Schlink**, Stadtvorsteher, Schwalbacherstraße 26.

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Versehen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

Adolphsallee 38.

10309

Ein gutes Buch.

... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Es sollte niemand veräumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt sofort kostenlos.

10016

Krankenwagen,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Preisangabe unter **A. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10321

Ein gutes Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Klappstisch, 1 Spiegel, 1 Waschkommode billig abzugeben **Louisenstraße 41.**



ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. **Dr. R. Fresenius** analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Bittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch **J. Rapp, Goldgasse 2.** 9633

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause eine **17 Röderstrasse 17**

Brod- und Feinbäckerei

errichtet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne **10014** Achtungsvoll

K. Schweisguth.

Diez & Friedrich,

38 Wilhelmstrasse 38,
Droguerie, Parfumerie,
Wiesbaden.

Medicinal- und technische
Drogen und Chemikalien.
Lager chinesischer Thee's.

Biscuits, Cacao,

Chocoladen,

Fleisch-Extracte, Pepton,
Speiseöle, Essig,

Fruchtsäfte,

Quellenproducte,

Badesalze, Pastillen,
natürliche und künstliche

Mineralwässer,

Arac, Cognac, Rum,
Rhein- u. Bordeaux-Weine.

Verbandstoffe.

Parfumerien,

deutsche, englische, franz.

Eau de Cologne,

Toilette-Seifen, Haaröle,

Pomaden, Zahnpulver,

Mundwasser, Honigwasser

Eau de Quinine,

Toilette-Essig, Cold-Cream

Poudre de riz, Poudre-

Quasten,

Räuchermittel, Sachets,

Zahn-, Nagel- und Haar-

bürsten, Toilette- und

Badeschwämme,

Frottir-Handschuhe.

General-Depôt für die Provinz Hessen-Nassau des Königl. Ungar. Landes-Central-Musterkellers in Budapest:

Weisse und rothe Ungarweine, Tokayer.

Special-Preislisten gratis und franco. 9947

Obst-Gelée

à Pfund 35 Pfg., empfiehlt
Frau Henrich,
kleine Burgstraße 1.

Grösste Auswahl! **Aparte schwarze Wollstoffe.** Billigste Preise!
Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

10334

Langgasse
16.**Peter Alzen,**Langgasse
16.**Weihnachts-Ausstellung**

in

**Papier-Confection, Schreibwaaren,
 Luxus- und Lederwaaren,
 Echte Japanwaaren, Holz-Schatullen,
 Ball- und Gesellschafts-Fächer.**

Anfertigung von eleganten **Visitenkarten** in Druck und Lithographie.

Billige Preise!

10325

Filiale Metz.

Filiale Neuwied.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet

und bietet dieselbe die größte Auswahl in **goldenen und silbernen
 Herren- und Damen-Uhren.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

**Fr. Kappler, Uhrenhandlung,
 30 Michelsberg 30.**

10326

Filiale Heilbronn.

Filiale Eisenberg.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in

Wand-, Tisch- & Hängelampen,ferner sämtliche **Haus- und Küchen-Geräthschaften.**Großes Lager in **Kinder-Spielwaaren, Koch-
 geschirren** u. zu den billigsten Preisen.**Heinr. Brodt, Spenglermeister,**

10337

10 Häfnergasse 10.

Dohheimerstraße 48b sind **Schwarten, für Geländer
 und Gebälke** anzulegen, billig zu haben.

Große Maronen per Pfund
17 und 20 Pfg.

empfehl

A. Meuldermans. 9949

**Frische, grosse Egmonder
 per Pfund 35 Pfg. Schellfische, per Pfund
 35 Pfg.**

wieder eintreffend.

10284

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Ein grosser Posten **schwere Kleiderstoffe**

per Meter 1 Mk. bis 1 Mk. 50 Pf.

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

10335

Hamburger Engros-Lager,

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir:

Wollene Herren- und Damen-Westen.

Wollene gestrickte Damen-Röcke von Mk. 1.25 an.

Wollene Tücher in allen Arten.

Wollene Schulterkragen, gestrickt und gehäkelt.

Wollene Kinder-Schuhe und Kinder-Jäckchen.

Ein Posten wollene Kinder-Kleidchen

mit **25%** Rabatt.

Hüllen per Stück von 40 Pfg. an.

Peluche-Kragen von 75 Pfg. an.

10324

Tricot-Handschuhe mit und ohne Pelz.

Seidene Handschuhe mit und ohne Pelz.

Gestrickte Handschuhe. Ringwood-Handschuhe.

Pulswärmer, Gamaschen, Strümpfe etc.

S. Blumenthal & Co.,

49 Kirchgasse.

Kirchgasse 49.

La Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. — 60 Mt.,
 " " **Kalbsfricandeau** à " 1.20 "
Schinken (roh und abgetoht), **La Cervelatwurst**, sowie
 alle anderen **Wurstsorten** empfiehlt 10312
Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Schöne Sammlung ausländischer **Muscheln**
 billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10323

Wärmesteine vorrätig bei **J. Moumalle,**
 Bildhauer, Stiftstraße 15. 8852

Feinste **Spalier-Sorten.** Billigste Preise.

Fste. Tafel-Aepfel. 8693

„ **Tafel-Birnen.**

Kirchhofsgasse 3, Früchte-Halle, vis-à-vis der Exped.
 Ecke der Langgasse, d. „Wiesb. Tagblatt“.

Pianino, Sopha, Sessel, Tische zu verkaufen
 Bahnstraße 12, 2 Treppen hoch. 10320

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Tafel-Klavier**
 ist preiswürdig zu verkaufen **Albrechtstraße 33b, 3 Tr. h. links.** 10319

Neben-Verdienst.

Jüngerer oder auch älterer Mann mit guter Handschrift kann auf unbestimmte Zeit einige Stunden im Tage auf einem Bureau Beschäftigung finden. Franco-Offerten sub **O. F. II** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum Betrieb eines neu patentirten Artikels wird für Wiesbaden und Umgebung ein tüchtiger

General-Agent gesucht.

Offerten sub **U. L. 2394** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**, erbeten. (H. 66652) 250

Eine empfohlene Kleidermacherin wünscht noch bürgerliche und feinere Kundenschaft in und außer dem Hause. Näh. Röderstraße 12, I. St., bei **M. Koch**.

Zu verkaufen zwei prachtvolle, fast unbenutzte, weiße Porzellan-Kaminöfen. Anzusehen von 9 bis 12 Uhr Vormittags Nerothal 1.

Unterricht.

Eine erf., gepr. Lehrerin ertheilt franz. und deutschen Unterricht. Offerten unter Chiffre **J. J. J. 3** hauptpostl. erbeten. 9376

Eine staatl. gepr. Lehrerin wünscht Privat- und Nachhilfestunden zu erth. Beste Refer. Näziges Honorar. N. Exp. 8639

Ein Cand. phil. ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Ex. 7956

Englische Stunden bei einer Engländerin gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. P. 17** bei der Exped. erbeten.

Une demoiselle de bonne famille possédant à fond le français désire donner des leçons de grammaire, de conversation, de lecture etc. Gratification très modérée. S'adresser par écrit à l'expédition sous chiffre **M. v. B.** 9819

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris Louisenstrasse 33, II. étage.

Becker's Conservatorium und Musikschule.

Schwalbacherstrasse No. 11.

Klavier-, Violin-, Violoncello- und Ensemblespiel, Solo- und Chorgesang, Theorie, Composition und vollständige Ausbildung für das musikalische Lehrfach bis zum Staatsexamen. — Eintritt zu jeder Zeit. — Anmeldungen und Prospekte durch den

Director **Heinrich Becker**. 5634

Privat-Unterricht

4828

in

Violine, Klavier und Theorie

ertheilt

Arthur Michaelis, Concertmeister,
Güthestrasse 30, Ecke der Moritzstrasse.

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,

Schwalbacherstrasse 12, II. 4120

Frl. Rosa Schmidt, Weilstr. 16 erth. grbl. Klavierunterricht. 9377

Klavierunterricht wird gründlich von einem tüchtigen jungen Herrn gegen mäßigen Preis ertheilt. Näh. Exped. 9992

Eine Musiklehrerin, welche mehrere Jahre im In- und Auslande mit bestem Erfolg unterrichtet hat, ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht. Beste Referenzen. Näh. Adolphsallee 8, II.

Eine Dame wünscht stundenweise vorzulesen. Gef. Offerten unter „Vorleserin“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Grummet und Dickwurz

centnerweise zu haben bei
9968

A. Homberger, Moritzstraße 7.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 124

Michels- **E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 7005

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falke, kleine Burgstraße 7. 87



Geschäftshaus Mitte der Stadt, gut rent., für
Bäcker-, Metzger-, auch Spezereigeschäft geeignet,
für 75,000 Mk. unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näh. bei **August Koch,**
Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 9625

Landhaus an der **Sonnenberger Chaussee** — für
2 Familien eingerichtet — mit 80 Ruthen Garten wegzug-
halber zur selbstgerichtlichen Lage von 40,000 Mk. unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch **August
Koch,** Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 8807

Haus in prima Geschäftslage, mit Läden (preiswerth), und ein
Haus, Mitte der Stadt, mit Thorfahrt und Hof, zu verkaufen
durch **M. Linz,** Mauergasse 12.

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

70 Ruthen Ackerland an der Abelhaid- und Oranienstraße
ist als Lagerplatz zu verpachten. Näh. bei Frau **Blum,**
Friedrichstraße 36. 9927

25,000, sowie **8000 Mk.** prima Hypothek auf ein
neuerbautes Haus in bester Lage dahier (s. event. per
1. Januar 1889 verlangt. Offerten unter **K. W. 14**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 10169

17,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein Haus von einem pünktl.
Zinszahler zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. April 1889 gesucht. Gef. Off.
unter **P. H. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten.

20—25,000 Mk. als 1. Hypothek nach der Landesbank
auf pr. Object ges. Näh. Exp. 10180

Capital von **12—15,000 Mark** zur 2. Stelle auf
ein neues Haus auf gleich oder 1. Januar gesucht. Offerten
nebst Bedingungen unter **K. M. 501** an die Exped. 9779

Hypotheken-Capital z. 4% auszul. d. **M. Linz,** Mauergasse 12.

Hypotheken-Capital jeder Höhe, bei jährlich einmaliger
Zinszahlung für prima Objecte bis zu 75% der Lage, zu
 $4\frac{1}{4}\%$ auszuliehen. Gef. Offerten unter **W. K. 4** an
die Exped. d. Bl. erbeten. 8668

II. Hypothek **20,000 Mk.** zu 5% ohne Unter-
händler zu cediren gesucht. Offerten
unter **B. 100** an die Exped. d. Bl. 10154

Hypotheken-Capitalien zu $4, 4\frac{1}{2}$ und 5% werden stets
nachgewiesen durch **Hch. Heubel,** Seberberg 4. 15991

Eine Groß-Brauerei

sucht für Wiesbaden und Umgebung einen cautionsfähigen Vertreter, der mit dem Umgang der Wirthschaftskunde vertraut ist. Off. unter „Vertreter-Gesuch“ an die Exped. 10283

Vertretung für Wiesbaden

von einer renommirten, schon eingeführten Spiegelglas-Ver sicherungs-Gesellschaft unter günstigen Bedingungen gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe von Referenzen an M. 61857b an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden. (H. 61857b.) 250

Pianist F. Kordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Vereinen und Gesellschaften für Kränzchen, Hochzeiten, Unterhaltungen etc. Näheres Kapellenstraße 5, Part. 9457

Eine Person aus Kostheim wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 9902

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Haus oder Villa von 10 bis 15 Zimmern in den Curanlagen zum Zwecke einer ruhigen Familien-Pension zu mieten od. zu kaufen gesucht. Offerten unter B. C. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10296

Für einen jungen Engländer von 16 Jahren wird zur Erlernung der deutschen Sprache Aufnahme in gebildeter Familie gesucht. Offerten mit Angabe des vollständigen Pensionspreises unter Ch. E. P. 172 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Laden

mit anstößendem Zimmer, am liebsten auch mit Wohnung, per bald resp. 1. April gesucht. Offerten unter M. Z. 240 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Delaspéestraße 4, 1 Treppe, ist 1 gut möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Weisbergstraße ist eines schönes, heizbares Frontspitzzimmer (möblirt) zu vermieten. Näh. Exped. 10183

Hellmundstraße 39 sind 2 kleine Wohnungen auf 1. Januar zu vermieten. 10084

Karlstraße 44, 2. Stod, ein möblirtes Zimmer zu verm. 9505

Karlstraße 44, 2. St., ein leeres Zimmer billig zu verm. 9812

Lehrstraße la kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 9068

Louisenstraße 41 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 4026

Mexxergasse 18 ein Zimmer nebst Küche auf 1. Januar zu vermieten. 10071

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf 1. Januar zu vermieten. 9855

Nicolasstraße 32 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 9013

Oranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 5974

Rheinstraße 47 ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf April zu vermieten. 9399

Rheinstraße 84 und Abelhaidstraße sehr schöne, eleg. Wohnungen von 6—7 Zimmern, Badzimmer, gr. Balkon, Vorgarten zum 1. April zu verm. Bescheid Rheinstraße 84, Part. 10026

Schulberg 21 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8432

Schwalbacherstraße 71 ist ein Zimmer auf gleich zu verm.

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblirte Bel-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweit zu verm. 4018

Sonnenbergerstraße 31 ist die 2. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 10052

Taunusstraße 38 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10305

Taunusstraße 38 verschiedene Mansarden zu vermieten. 10306

Wellrißstraße 30 ist eine Mansarde mit Ofen zu verm. 9372

Kleine Wohnung für jährlich 180 M. zu verm. Emserstraße 19.

Eine Fam. wünscht w. Abwesenheit ihre f. möbl. Wohnung m. Bade-Stm., in herrsch. Lage, an ruh. Fam. o. Kinder billig abzugeben. Offerten unter E. P. 32 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. Näh. Taunusstraße 13, Laden. 7916

Zwei schöne, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellrißstraße 13, 1 Treppe hoch. 7220

Gut möblirte Zimmer zu vermieten Emserstraße 19.

Zwei ineinandergehende, hübsch möbl., heizb. Zimmer mit separatem Eingang ebent. auch mit Pension per 1. Januar billig zu vermieten Helenenstraße 19, Part. 10141

In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10257

Möblirtes Zimmer, Bel-Etage, auf 1. Januar zu vermieten Michelsberg 18. 10267

Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer preiswürdig abzugeben Langgasse 10, 1 St. 9762

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Zwei möblirte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 10. 10123

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu verm. Häfnergasse 13. 10110

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Kirchgasse 3. 10093

Gut möbl. Zimmer große Burgstraße 7, 1 Tr. links. 9936

Kleines, gut möblirtes Zimmer für 12 M. monatlich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 26, Laden links.

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Wellrißstraße 12, 2 St. 9776

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50, Buttermilch. 8178

Möblirtes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 38, I. 7869

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784

Möbl. Zimmer billig zu verm. Röberstraße 21, 2 Stg. rechts. 8828

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Hermannstraße 12, 1 Stiege hoch. 9598

Eine gut möbl. Mansarde, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau links, 2 Tr. 9021

Ein anst., j. M. erhält sch. Logis Schachtstraße 9b, 2. St. 8844

Laden Langgasse 50

sofort zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. Loeb, Bahnhofstraße 3. 10090

Laden mit Wohnung zu vermieten Abelhaidstraße 18. 1330

Zu vermieten sofort oder zu Neujahr ein großes, helles Lokal, gut heizbar, für jedes Geschäft, Möbellager, Buchdrucker, Auktionslocal etc. sich eignend. Näh. unter O. H. postlagernd Wiesbaden. 10157

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Erbach a. Rhein.

Zwei gesunde, schöne Wohnungen, 2. Etage, Sonnenseite, von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör, Aussicht auf den Rhein, an der Hauptstraße gelegen, schöner Garten, 1 Minute von der Bahn, auch zusammen zu vermieten. Näh. bei Franz Emmelhainz. 9937

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer. Näh. Exped. 8488

Deck-Cravatten
mit feiner Nadel
Stück **50** Pfg.

Türkisch roth gemusterte
Taschentücher
3 Stück **75** Pfg.

Damen-Plüsch-Schulterkragen
Stück Mk. **1,-**

Gestrickt wollener
Damen-Unterrock
Mk. **1,25.**

Gestrickt wollene
Jagd-Weste
Mk. **2,-**

Carl Claes **Wäsche** **Carl Claes**
5 Bahnhofstr. 5 weiss & farbig, für Damen, Herren & Kinder 5 Bahnhofstr. 5

Taschentücher für Damen, Herren & Kinder weiss & farbig

Schürzen weiss, schwarz & gemustert praktisch & elegant

Corsetten

Am Besten! Am Billigsten!

Umschlag-Tücher grosse Auswahl, sehr billig

Capotten, Hüllen, Faneons in Wolle & Chenille

Kinder-Mützen & -Käpuzen

Tricot-Taillen

Röcke

Baumwoll-Flanell-Wäsche für Frauen, Männer, Kinder

Kinderkleidchen, Röckchen

Hekchen, Schuhchen, Lätzchen

Nachtkleidchen, Höschen

Pulswärmer, Handschuhe

Gamaschen

Unter-Jacken & -Hosen in Baumwolle, Halbwole & Wolle für Damen, Herren & Kinder

Normal-Unterzeuge

Strümpfe, Socken

Leibbinden

Kniewärmer

Hosenträger in grösster Auswahl von 35 Pfg. an

Praktische und billige **Weihnachts-Geschenke**

Carl Claes **Bahnhofstr. 5**

Schlingenhüllen
in allen Farben
Stück **40** Pfg.

Tricot Handschuhe,
rein wollen Kammgara,
Paar **50** Pfg.

Herren-Socken,
gestrickt wollene,
3 Paar **70** Pfg.

Schöne, wollene
Damen-Westen,
alle Grössen, Mk. **1,20.**

Oberhemden
mit 3 fach lein. Einsatz
Stück Mk. **2,50.**

Als Weihnachts - Geschenke

empfehle mein grosses Lager in

Filzhüten,
Seidenhüten,
Chapeaux chlaques,
Haus- und Reisemützen, sowie
Schirme in grösster Auswahl.

Specialität in

Kinderhüten und Mützen.

Langgasse 25.

J. Gibelius.

Reparaturen prompt und billig.

10388

Große Weihnachts-Ausstellung

in den schönsten neuesten und feinsten

Spielwaaren aller Art
zu billigst gestellten Preisen empfiehlt

J. V. Albert Sohn Nachf.,

Zeil 36, Frankfurt a. M., Zeil 36.

Das neue Weihnachts-Verzeichniss wird gratis und franco übersandt.

(Man.-No. 3727.)

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung aller dem

Weihnachts-Verkehr

dienenden Druck-Arbeiten.

Dieselbe — ausgestattet mit den neuesten maschinellen Einrichtungen und einem reichen Vorrath an gewählten Schriften — liefert:

Weihnachts-Circulare,
Weihnachts-Prospecte,
Weihnachts-Cataloge,
Weihnachts-Plakate,
Weihnachts-Zeitungs-Beilagen,
Weihnachts-Empfehlungs-Karten

u. s. w., u. s. w.

in einfacher wie eleganter Ausführung, in Schwarz- und Bunt-Druck, schnell und preiswürdig.

Bei der am 7. December c. von dem Vorstande des „**Wiesbadener Frauen-Vereins**“ veranstalteten und unter polizeilicher Ueberwachung stattgehabten Verloosung sind auf nachstehend aufgeführte Loose-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loose.	der Gew.								
7	183	757	72	1384	135	1951	173	2401	234
10	108	765	165	1385	151	1953	166	2423	144
22	65	766	153	1397	124	1994	199	2430	108
41	21	772	197	1401	57	2010	231	2439	219
60	18	778	160	1405	251	2014	221	2446	52
71	164	784	142	1412	150	2018	127	2448	256
228	238	785	185	1414	182	2022	37	2452	259
237	226	788	232	1433	179	2024	76	2469	156
255	260	796	20	1490	131	2027	254	2504	239
256	79	841	83	1506	66	2036	93	2505	54
257	12	853	192	1512	102	2057	98	2506	172
259	198	858	2	1521	200	2072	195	2507	106
266	44	872	240	1535	178	2073	87	2508	78
276	128	902	159	1536	196	2075	90	2509	109
283	236	904	162	1561	237	2077	77	2510	222
333	246	906	97	1570	137	2093	113	2511	210
338	148	910	181	1575	43	2103	32	2512	88
342	261	913	49	1617	174	2117	187	2514	263
362	26	921	38	1619	58	2146	258	2516	242
389	53	946	129	1620	14	2176	132	2517	84
392	147	966	19	1621	105	2177	224	2522	68
425	3	997	241	1636	6	2180	122	2525	201
447	217	1012	75	1647	39	2182	249	2527	111
450	218	1020	51	1655	80	2185	139	2531	229
455	215	1026	117	1656	203	2188	158	2533	204
479	225	1027	110	1682	247	2189	89	2544	214
485	191	1028	202	1684	42	2192	130	2551	24
506	59	1031	248	1701	169	2194	96	2560	67
507	116	1035	245	1716	41	2195	71	2561	31
512	9	1046	100	1746	161	2202	175	2562	81
528	125	1049	190	1774	63	2220	230	2565	62
560	1	1062	120	1792	255	2225	45	2567	86
591	194	1101	112	1796	40	2232	55	2571	36
601	7	1102	33	1827	212	2240	250	2574	154
603	141	1103	163	1828	107	2242	126	2588	73
605	25	1108	133	1833	227	2272	101	2598	119
626	35	1117	22	1834	115	2230	82	2601	8
641	85	1129	10	1854	94	2282	244	2605	128
655	262	1139	11	1872	56	2289	146	2606	140
676	205	1174	136	1875	4	2316	220	2607	168
677	27	1219	145	1883	193	2326	13	2608	209
679	99	1226	5	1897	180	2327	29	2613	216
683	170	1277	167	1899	92	2328	208	2614	74
686	50	1282	143	1902	177	2347	30	2615	206
687	60	1300	104	1912	184	2348	188	2616	176
694	134	1304	121	1920	69	2354	28	2618	211
696	48	1307	157	1927	253	2368	152	2619	155
697	189	1325	61	1932	233	2369	257	2621	223
698	95	1361	17	1933	171	2370	118	2628	213
709	138	1362	23	1945	64	2372	252	2649	235
714	46	1371	70	1946	16	2375	207	2671	149
724	114	1374	91	1947	186	2376	243		
748	34	1383	15	1950	47	2387	123		

Die Gewinne können **Montag den 10. December, Vormittags von 10 Uhr an** im Laden des Frauen-Vereins, Marktstraße 18, abgeholt werden. **Der Vorstand.** 203

Bekanntmachung.

Nach Maßgabe der Paragraphen 7 und 29 des Gemeindegesezes vom 26. Juli 1854 haben mit Schluß des laufenden Jahres 1) aus dem **Gemeinderathe** die Herren Stadtdorlicher: Banquier Dr. Ferdinand Berlé, Rechtsanwalt a. D. Gustav Götz,

Rentner Dr. Wilhelm Schirm, Feldgerichtschöffe Heinrich Weiß, 2) aus dem **Bürgerausschuß** die Herren: Rentner Daniel Beckel, Rechtsanwalt Dr. Ignaz Bergas, Geh. Hofrath Professor Dr. Kemigius Fresenius, Feldgerichtschöffe Chr. Gaab, Hotelbesitzer Friedrich Götz, Zimmermeister Bernhard Jacob, Rentner Jonas Kimmel, Rechtsanwalt Dr. Ernst Leisler, Rentner Wilhelm Nögel, Dr. med. Emil Pfeiffer, Fabrikant Carl Wilhelm Potth, Rentner Friedrich Potth-Wegener, Hof-Conditor Adolf Roeder, Weinhändler Benedict Rosenstein, Badewirth Theodor Schäfer, Schreinermeister Heinrich Schlicht, Badewirth Georg David Schmidt, Rentner Adam Schmitt, Rentner Nicolaus Schurz, Rentner Wilhelm Securinus, Hotelbesitzer Wilhelm Zais auszuscheiden.

Die Ersatzwahl von 4 Gemeindevorstehern und 24 Mitgliedern des Bürgerausschusses erfolgt durch die **erste Abtheilung** der Wahlberechtigten.

Das nach Maßgabe der Paragraphen 3 und 4 der Wahlordnung für die nassauischen Gemeinden aufgestellte Verzeichniß sämtlicher Wahlberechtigten liegt vom **16. I. Mts.** an im neuen Rathhause, Zimmer No. 7, acht Tage lang zur Einsicht offen, woselbst während dieser Frist etwaige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Verzeichnisses vorgebracht werden können.

Nach diesem Verzeichnisse gehören zur **ersten Abtheilung** alle diejenigen Wahlberechtigten, welche an directen Staatssteuern 612 Mk. und mehr hier in Wiesbaden zu entrichten haben.

Die nach Vorstehendem erforderlichen Ersatzwahlen finden **Montag den 10. December I. Js., Vormittags 10 Uhr** im Wahlsaal des neuen Rathhauses, Erdgeschos No. 15, statt.

Wahlberechtigte der ersten Abtheilung, welche ohne genügende Ursache (als Krankheit, nothwendige Abwesenheit oder dergl. mehr) ausbleiben, werden, sofern die Wahl der Gemeindevorsteher wegen ungenügender Betheiligung in dem anberaumten Termine nicht zu Stande kommen sollte, mit einer Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pf. belegt werden.

Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 15. November 1888. v. Jbell.

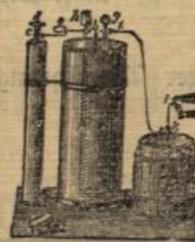
Grundstücke-Verpachtung.

Montag den 10. December d. Js. sollen die nachbeschriebenen, der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Grundstücke, welche am 31. December ds. Js. bezw. am 31. März 1889 leihfähig werden, **auf die Dauer von sechs Jahren** an Ort und Stelle öffentlich meistbietend anderweit **verpachtet** werden:

- 1) No. 6568 des Lagerbuchs, 54 Aq. 30 Sch., Acker an der Schwalbacher-Chaussee zw. dem Central-Studienfond und der Schwalbacher-Chaussee (**hat ein Apfelbaum und ein Nußbaum**);
- 2) No. 6586 des Lagerbuchs, 36 Aq. 85 Sch., Acker in der „Geishecke“ 2r Gew. zw. einem Feldwege und Jacob Balder (**hat zwei Aepfelbäume**);
- 3) No. 6604 des Lagerbuchs, 2 Aq. 4 Aq. 4 Sch., Acker „Geishecke“ 4r Gew. zw. August Müller, Adolf Nüßfament und Carl Schipper einerseits und einem Graben andererseits (**hat 96 junge Kirschenbäume und 4 junge Zwetschenbäume**);
- 4) No. 8376 des Lagerbuchs, ca. 1 Aq. 8 Aq., Acker „Stodwiese“ zw. der Domäne, der Chaussee und der Gemarkung Dogheim.

Sammelpfatz Morgens 9 Uhr an der Lahnstraße vor dem Hause No. 8.

Wiesbaden, 6. December 1888. Die Bürgermeisterei.



Flüssige Kohlensäure

für
Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate

10416

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressionen alter Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Mey's Abreiß-Kalender für 1889.

Schöner dekorativer Schmuck für jedes Zimmer.

Beste Almanach für die deutsche Familie.

Drei verschiedene Ausgaben.

Für die 3 Bände zu Mey's Abreiß-Kalender 1889 sind von Mey & Edlich

4000 Mark Prämie gezahlt worden.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats- und Tagesnamen, Datum, Zahl der Monatstage, Auf- und Untergangszeit der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Zahl des Tages für Wechselberechnungen und auch Raum für Notizen. Das Datum der Sonntage ist roth gedruckt. Außerdem befindet sich auf jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse. Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, und vereinigt somit Mey's Abreiß-Kalender für 1889 großen praktischen Werth mit den mannigfachsten Anregungen des Geistes und Herzens.

Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes, billiges Weihnachts-Geschenk.

Preis für einen einzelnen Kalender: 50 Pfennige.

Bei Abnahme von zwei Stück: 40 Pfennige das Stück.

3 Stück zusammen für 1 Mark.

Verkauf von Mey's Abreiß-Kalender in Wiesbaden bei C. Schellenberg, C. Koch, Hoflieferant, Wilh. Sulzer und H. Roos, Heleneustraße 1, oder vom Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz. 101

Zur Kronenburg, Sonnenbergerstrasse No. 57.

Seite von 3 1/2 bis 10 Uhr: CONCERT.

Achtungsvoll Wilh. Feller.



10854



Neu eröffnetes

Schuhwaaren-Lager.



Große Auswahl in

den feinsten Damen-, Mädchen- und Kinder-Winterwaaren in allen Preislagen, besonders zu Weihnachten sehr zu empfehlen, sowie Herren-, Damen- und Kinder-Lederwaaren in den beliebtesten Façons zu den billigsten Preisen.

Einem hochgeehrten Publikum mich bestens empfohlen haltend

Hochachtungsvoll

Grabenstraße 12.

A. Schreiner.

10891

Herren- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schäden Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4. 10417

Ausverkauf, wegen Umzug,

von Lampen (neueste Luftzug-Lampen), Haus- und Küchengeräthe, emaillierte Kochtöpfe, Wasser-, Puh- und Kohlen-Eimer, Kohlenkasten n. s. w. zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Achtungsvoll

Karl Koch,

6 Ellenbogengasse 6.

10390

Weihnachts-Ausstellung

in allen Sorten Confect, reinen Sonigtuchen (besonders empfehle ich das bekannte Hausmacher Butter- und Anis-confect) zu den billigsten Preisen.

Phil. Wenz, Brod- & Feinbäckerei, 3 Goldgasse 3.

10386

Erd-Kohlrahi 6 Stück 50 Pf. tl. Schwalbacherstraße 4. 10347

Das Neueste in Musikwerken und Spieldosen

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt unter Garantie

10874

Gustav Walch, Uhrmacher, Kranzplatz 4.

Nur 31 Langgasse 31.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Umzug.

Die angesammelten Reste

50/52 Ctm. **Merveilleux coul.** Ia Qual. in 100 Farben **Mk. 3.25**,
bisher Mk. 4.50.

60 Ctm. echt engl. **Listers** Peluche für **Mantelets, Stickereien** etc.
in 50 Farben, **hochfeine Qual., Mk. 8.25**,
bisher Mk. 10.25.

Merveilleux coul. liefere ich während des Ausverkaufs
auch für **ganze** Roben à **Mk. 3,25** soweit Vorrath.

Es bietet sich hier günstige Gelegenheit, **billige** und **gute** Roben zu
Spottpreisen einzukaufen.

Zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet.

Für reine Seide und gutes Tragen wird garantirt.

M. Marchand, Langgasse 31.

9496

Bitte, genau auf die Firma zu achten.

Kirchgasse 11, **Uhren-Lager**, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Parterre,

empfehlen alle Sorten Uhren, als: **Regulateure, Pen-
dules, Schwarzwälder** und **Wecker** u. s. w. zu billigsten
Preisen. **Gutassortirtes Lager** in **goldenen** und **silber-
nen Herren- und Damen-Uhren.**



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,
" Damen-Uhren " 18 " "
" Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs " 35 " "
NB. Ketten in Nidel, Double,
Talmi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigt.



10418

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Ich habe mich hier als **Thierarzt** niedergelassen und
wohne **Elisabethenstraße 15.**

10415

H. Kettler,
Kreis-Thierarzt a. D.

Eine **Costüme-Arbeiterin** sucht noch einige
Kunden. **Näh. Neugasse 22, Hinterhaus, 1. Stock.**

!! Wer Geld sparen will !!

der kaufe seinen **Herbst- und Winterbedarf** bei

Daniel Birnzweig,
Webergasse 46.

100 Paletots in allen Größen von **12 Mk. an**, **Sack-
Anzüge** von **12 Mk. an**, **Sackröcke** von **6 Mk. an**,
Sonntags-Hosen und **Westen** von **Mk. 8.50 an**, einzelne
Sonntags-Hosen von **Mk. 5.50 an**, **Kinder-Anzüge** von
3 Mk. an, **Wämme**, **Unterhosen**, **Senden**, **Schuhe** und
Stiefel, sowie sämtliche häusliche Bedarfsartikel verkaufe zu
den billigsten Preisen. 6982

Nur Webergasse 46.

Kirchgasse **20**, **Kronen-Bierhalle**, Kirchgasse **20**.

empfehlen jeden Morgen ausgewähltes **Frühstück**, besonders
Donnerstags Leberklöß und **Sauerkraut** und **Montags**
Schweinerippchen, **Sauerkraut** u. **Kartoffel-Püree.**
10414 **Wilh. Riess.**

Bina Baer,

Langgasse 41, Hôtel zum Bären,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ein grosses Lager in passenden Geschenken:
Kopfhüllen, Spitzen, Echarpes und Fichus, Coiffuren, Jabots,
Perlwesten, Rüschen, Schleier, Blumen-Garnituren, Feder-
Aigretten, Ballschleifen und Schmetterlinge.

Grosses Seidenband-Lager

in allen Ball- und Kleiderfarben.

Schärpenbänder in Moiré und Faille.

Handarbeit-Häkelspitze,

die schönsten Muster, zu überraschend billigen Preisen.

Die noch vorrätigen garnirten und ungnarnirten Hüte verkaufe zu
enorm billigen Preisen. 10353

Als passende Festgeschenke empfehlen wir in **grosser Auswahl:**

**Taghemden,
Beinkleider,
Frisirmäntel,**

**Nachthemden,
Nachtjacken,
Unterröcke etc. etc.**

Kinderwäsche,

Steckkissen, Tragkleidchen,

Erstlingswäsche.

Die Herstellung dieser Artikel ist unsere Specialität und garantiren wir für guten Sitz, tadellose Arbeit und beste, haltbarste Stoffe, trotz billigsten Preisen.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren und Ausstattungs-Geschäft,

Specialität: Anfertigung von Damen- und Kinderwäsche,

kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

10383

Die Weinhandlung von Hermann Brötz,

Philippbergstraße 25,

empfehlen zu den Festtagen:

Eisweine per Flasche ohne Glas von . . .	Mk. 0.60 an.
Vorher, Merst, Dürk., Brauneberger . . .	" 0.80—1.—
78er Forster, 84er Nauenthaler . . .	" 1.25—1.50.
81er Geisenheimer, 88er Liebtraummilch, 84er Forster . . .	" 1.60—2.—

Feine, alte Flaschenweine:

75er, 68er, 62er, 61er und 57er Rüdes- heimer, Hochh. Berg, Erbacher und Nauenthaler . . .	Mk. 2.50—10.—
--	---------------

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer . . .	Mk. 1.00—1.50.
83er und 84er Ahmannshäuser . . .	" 2.00—2.50.

Schaumweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

Mosel-Mouffeur . . .	Mk. 2.75.
Kaiserfect . . .	" 3.50.
Excelsior (Champagne) . . .	" 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von ersten Firmen in Bordeaux):

Camblanes, Médoc, St. Christoly . . .	Mk. 1.20—1.50.
St. Estèphe, St. Julien, Margaux . . .	" 1.75—2.25.
Pontet-Canet, Chât. la Rose . . .	" 2.50—3.—

und feinere Marken.

Champagner: Moët & Chandon . . . 6.50.

**Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Cognac,
Rum** billigt.

Zu Weihnachts-Geschenken bes. geeignet Kistchen
von 6 bezw. 12 fl. feiner Weine, je nach Auswahl, Mk. 10
bezw. Mk. 20 einschl. Packung.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden sich
bei den Herren **C. Herborn**, Wilhelmstraße 4, und
B. Cratz, Michelsberg 2. 10371

Felsenteller, Tannusstraße 14.

Militär-Frei-Concert.

J. Ebel.

„Zum goldenen Roß“.

Heute: Großes Frei-Concert.

10378

Hochachtungsvoll W. Külpp.

Da ich Tannusstraße 2a ein neues, größeres,
photographisches Atelier modernen Styles baue, so
beabsichtige ich, mein jetziges Atelier Tannusstraße 2 billigt
aus freier Hand 9871

auf Abbruch zu verkaufen.

Dasselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen,
eignet sich vorzüglich für ein kl. Landhaus; es ist ca.
16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit
2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closet, Wasser-
leitung, 2 Treppen etc. Näheres in meinem photographischen Atelier,
Tannusstraße 2. **Carl Borntraeger.**

Die Weihnacht naht, die Weihnacht naht,
Früh eingekauft, eh es zu spät, 10376
Büsten-, Kleider-, Notenständer, Bücherbretter, Etager',
Schwamm-, Schirm- und Handtuchständer, Tischchen fein und ordinär,
Kleider-, Handtuch-, Schlüsselhalter, spanische Wände groß und klein,
Alles kann ich hier nicht nennen, wer's will sehen, trete ein
Beim Drechsler **Bartels**, Bleichstraße 1, da kauft man gut
und billig ein;

Auch kann man Sachen hier bestellen, ob's rund soll sein oder oval,
Für Sticerei braucht man Geselle, für Malerei auch manchermal.

„Zum weissen Lamm“.

Heute Sonntag:



Gans mit Kastanien,
gefüllte Weisehähnen,
Rehraten, Rehziemer,
Hasenpfeffer, Hasenziemer,
Goulasch, saure Nieren,
Leberklös mit Sauerkraut
etc. etc.

Wilh. Müller, Markt.

NB. Habe in meinem Lokale einen **Kraft-
messer** aufgestellt. 10881

Ehren-Diplom
Antwerpen 1885.



Dr. Kochs' Fleisch-Pepton

in Blechdosen à 1 Ko., Porzellan-Töpfen à 100 u. 225 Gr.
in Tafeln-Etuis à 200 Gr., Pastillen-Schachteln à 40 Gr.

Dr. Kochs' Pepton-Bouillon.

Specielle Zubereitung, um ohne weitere Ingredienzien,
nur durch Zusatz von heissem oder kaltem Wasser
sofort eine wohlschmeckende und nahrhafte Fleisch-
brühe herzustellen; in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen.

Dr. Kochs' Pepton-Biscuit,

Goldene Medaille
New-Orleans 1886.

nahrhaftes und leichtverdauliches Mehl-Biscuit mit
Zusatz von 10 % Pepton in Blechbüchsen à 1 Pfund.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton, ein neuer, durch seinen Gehalt
an Eiweiss thatsächlich nahrhafter Fleisch-Extract, ist das
wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und
Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen u. s. w. —
bei seinem grossen Nährwerthe und kleinen Volumen vorzüglich
für Reisende, Touristen, Läger u. s. w. — und namentlich in Form
der Pepton-Bouillon in Küchen und Haushaltungen ein vortheil-
hafter Ersatz für die bisher gebräuchlichen Fleisch-Extracte.

Käuflich in Apotheken, sowie allen besseren Kolonial-,
Delicatess- und Drogen-Geschäften.
Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

Boonekamp of Maagbitter

von **H. Underberg-Albrecht**, ächt in Originalflaschen
bei **J. Rapp**, Goldberggasse 2. 10393

Für Wirths und Wiederverkäufer Engros-Preise.

Frische Ggmonder Schellfische

frisch eingetroffen.

Hch. Eifert, Neugasse 24. 10382

Zu verkaufen: 1 goldener Damen-Brillant-Ring, 1 silberne
Herren-Remontoir-Uhr, 1 silberne Herren-Cylinder-Uhr, 1 schöner
Koffer (groß, überzogen und beschlagen), 2 Damen-Megenmäntel,
Alles gut, Herrnmühlgasse 3, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein noch gut erhaltener Wiener Schankel-
stuhl Frankfurterstraße 24.

Ein ausgezeichnete, wachsame Kettenhund ist billig zu ver-
kaufen Feldstraße 13, Frontspitze.

Passend für ein Weihnachtsgeschenk: Ein schön gearbeiteter **Spiegelschrank**, sowie ein **Küchenschrank** zu verkaufen
Röderstraße 16 10365

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht noch ein. Kunden im Waschen. Näh. Neug. 22, 5th.
Ein Mädchen wünscht am Abend einen Laden oder Bureau zu
haben. Näh. Goldbasse 8, 2. Stock.
Eine gesunde **Schensamme** sucht Stelle. Näh. Exped. 10268
Suisse française cherche place bonne d'enfants ou
femme de chambre. P. A.: Bureau du Journal **Z. S.**
Ein j. Mädchen, im **Kleidermachen, Bügeln** u. sonst.
Hausarb. erf., sucht Stelle a. **Stütze der Hausfrau**
ob. b. **Kindern.** Off. sub **K. H.** durch **Ferd. Schnitzler**
in **Weslar** erbeten. (H. 4) 250

Dienst-Personal jeder Branche empfiehlt u. placirt
Bureau Sass, Säfnerg. 19.
Herrschafts-Personal jeder Branche
empfehlst und placirt das

Bureau „Germania“, Säfnergasse 5. 10150
Ein tüchtiger, zuverlässiger, mit guten Zeugnissen
versehener, junger Mann sucht Stelle als **Kutscher,**
Hausbursche zc. Näh. Exped. 10307
Ein tüchtiger **Schweizer** sucht Stelle für Weihnachten.
Näh. bei Frau **Zapp** in **Biebrich, Mitterstraße 5.** 10232

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin

zur Aushilfe für Weihnachten in ein feines Luxuswaaren-Geschäft
gesucht. Näh. Expedition. 10341
Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** erlernen. Näheres
Schwalbacherstraße 51. 10008
Gesucht ein möglichst älteres Mädchen, welches mit
der Küche fertig werde. kann, in kleineren
Haushalt **Albrechtstraße 27 a, 1.**

Ein solides **Mädchen**, das im Stande ist, gute
Zeugnisse anzuführen, gut bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit versteht, wird für gleich oder jederzeit bis Neujahr
gesucht. Näh. **Kirchgasse 2, 1 St.** 9647
Per 1. Januar ein einfaches, junges Mädchen für alle Haus-
arbeit gesucht **Herrngartenstraße 1, 3. Stock.**
Ein br. Dienstmädchen z. 15. Dec. gef. **Schwalbacherstr. 43.** 10348

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main).

Vom 1. Januar bis 30. November d. J. wurden
4247 offene Stellen angemeldet und davon
1685 durch unsere Bewerber besetzt.
Vermittlung für Handlungshäuser und Mitglieder gebühren-
frei, für stellesuchende Nichtmitglieder gegen 2 1/2 Mk. auf
3 Monate. (Manusc.-No. 3627) 14
placirt schnell

Stellensuchende jeden Berufs

Reuter's Bureau in Dresden, **Reitbahnstraße 25.**
Ein junger Mann wird als **Reisender** für eine hiesige
Weinhandlung gesucht. Franco-Offerten unt. „**Reisender**“
an die Exped. d. Bl. erbeten. 10282
Ein braver Junge kann die **Bücherei** erlernen. Näh. Exped. 9371
Ein zuverlässiger, tüchtiger **Milchbursche** zum sofortigen
Eintritt gesucht. Näh. Exped. 10179

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Siebrich-Mosbach. Geboren. Am 26. Nov.: **Julius Christoph**
(unehelich). — Am 27. Nov.: Dem **Locomotivheizer Peter Dörhöfer** e. S.
— Am 29. Nov.: Dem **Kaufmann Moritz Sender** e. T. — Am 2. Dec.:
Dem **Kaufmann Carl Rudolf Groh** e. S. — Dem **Mesgermeister Samuel**
Marg e. t. T. — Am 5. Dec.: Dem **Tagelöhner Christian Georg Perste**

e. t. S. — **Aufgeboren:** Der **Tagelöhner Leonhard Schipper** aus **Ditt-**
lofsroda, Kgl. Bayer. Bez.-Amts Hammelburg, wohnh. dahier, und **Rosa**
Schützenberger aus **Franckendrumm, Kgl. Bayer. Bez.-Amts Hammelburg,**
wohnh. dahier. — Der verw. **Tagelöhner Peter Neuhans** aus **Frauenstein,**
Saalkreises Wiesbaden, wohnh. dahier, und **Margaretha Urban** aus **Bürges,**
Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Der **Kellner Philipp Mehler** aus **Ems,**
wohnh. dahier, und **Bertha Marie Lammers** aus **Osnabrück,** wohnh. da-
hier. — Der **Möbelhändler und Auctionator Anton Berg,** wohnh. zu
Wiesbaden, früher dahier wohnh., und **Marie Beniga Schwab,** wohnh. zu
Würzburg, früher dahier wohnh. — Der **Versicherungs-Beamte Otto Arihur**
Bemmo aus **Ellern,** wohnh. zu **Berlin,** früher dahier wohnh., und **Johanna**
Margarethe d'Alsa, wohnh. daselbst. — **Verheiratet.** Am 1. Dec.: Der
Bierbrauereibesitzer Valentin Weidacher aus **Kosheim, Kreises Mainz,**
wohnh. dahier, und **Margarethe Louise Sommer** von hier, wohnh. dahier.
— Der **Tagelöhner Jacob Meister** aus **Bornich, Kreises St. Goarshausen,**
wohnh. dahier, und die **Witwe des Zingehers Franz Seraph Crachl,**
Louise, geb. **Grieh,** aus **Alsbach im Unterwelterwaldkreise,** wohnh. dahier.
— **Gestorben.** Am 30. Nov.: **Catharine Elisabeth,** geb. **Ripp,** **Witwe**
des **Fuhrmanns Philipp Schäfer,** alt 78 J. — Am 1. Dec.: Der **Unter-**
offizier der 10. Comp. Hess. Füß.-Regts. No. 80 zu **Marburg** **Carl Müller**
aus **Afingelbach,** alt 22 J. — Am 3. Dec.: Der **Schuhmachermeister**
Conrad Schuchardt, alt 42 J. — Am 4. Dec.: **Franz Hermann** (unehel.).
— Am 5. Dec.: **Therese, Z.** des **Fuhrmanns Jacob Billmann,** alt 6 M.

Sierstadt. Geboren. Am 1. Dec.: Dem **Gastwirth Carl Kramer**
e. T., u. **Bertha Helene.** — **Aufgeboren.** Der **Landmann Carl Friedrich**
Heinrich Heymach und **Christiane Wilhelmine Siechl,** Beide von hier. —
Der **Gärtner Carl Wilhelm Heinrich Götz** von hier und die **Häulerin**
Margarethe Seib von **Castel,** wohnh. zu **Kosheim bei Mainz.** — **Ver-**
ehelicht. Am 2. Dec.: Der **Deconom Carl Heinrich Heymach** und **Henriette**
Marie Pauline Bierbrauer, Beide von hier. — **Gestorben.** Am 1. Dec.:
Ernst, S. des **Landmanns Wilhelm Hepp II.,** alt 1 M.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. December 1888.)

Adler: Alberty, Hotelbes., Remscheid. Regnier, Kfm., Frankfurt. Gebhardt, Kfm., Hanau. Wagner, Kfm., Labr. Werner-Brendel, Kfm., Gera. Kasch, Kfm., Hamburg.	Nonnenhof: Burgeff, 2 Rent., Geisenheim. Firmenich, Rent. m. Fm., Eltville. Meurer, Kfm., Köln. Körner, Kfm., Köln.
Hotel Block: Adam, Gutsbes., Canada. Newbauer, m. Fr., San Francisco. Osten-Sacken, Exc., Graf m. Fr., Petersburg. v. Haehne, Frl., Petersburg.	Hotel du Nord: deCheike-Hallburg-Petz, Fr Baron, Ungarn. de Cheike-Hallburg-Petz, 2 Frls., Ungarn.
Zwei Böcke: Rheinländer, Coblenz.	Pariser Hof: Gotthardt, Fr. Dr., Brandenburg. Neumann, Frl., Berlin.
Einhorn: Bohmann, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Gries, Fr., Frankfurt. Bauer, Kfm., Mannheim. Scheuermann, L.-Schwalbach. Scheuermann, Mainz. Scherardi, Kfm., Wien. Lang, Kfm., Mannheim. Reichardt, Direct., Frankfurt. Siegfried, Raenthal. Müller, Kfm., Idstein. Gröner, Kfm., Hannover.	Quellenhof: Engels, Rent., Kaiserslautern. Eisenburg, Kissingen.
Grüner Wald: Eysser, Flkbt., Nürnberg. Götz, Offizier a. D., Kempen. Bamberger, Kfm., Frankfurt. Liersch, Kfm., Köln. Stache, Kfm., Chemnitz.	Rhein-Hotel: Johannes, Reg.-Assessor, Berlin. Schneider, Kfm., Hanau. v. Hahn, Fr., Stralsund.
Hotel „Zum Hahn“: Georg, Mannheim. Bärnthrod, Mannheim. Hielscher, Frl., Breslau. Maus, Bogel. Hofmann, Bogel. Göller, Bogel.	Rose: Hope, Esqu., London.
Vier Jahreszeiten: v. Grunewaldt, Fr. m. Gesellsch., Estland.	Tannhäuser: Becker, Bautechniker, Wetzlar. Wagner, Berlin. Bonifer, Frankenthal. Jöding, Kfm., Hannover. Kohl, Kfm., Köln.
Goldene Kette: Obert, Fr., Frankfurt. Obert, Frl., Frankfurt.	Taurus-Hotel: Fröhlich, Kassel. Friese, Rent. m. Fam., Lübeck. Armstrong, m. Fr., München. Wornonim, m. Fam., Lausanne. Sulzbach, Kfm., Thorn. Zolling, Rent. m. Bed., Lomberg.
Goldene Krone: Fiktin, Fr., Breslau.	Hotel Victoria: Wormser, Kfm., Duislacken. Glade, Frl., Honolulu. Horbach, Frl., Niederlahnstein.
	Hotel Vogel: Dorndeck, Inspect., Frankfurt.
	Hotel Weins: Schmitz, Kfm., Oberlahnstein. Ullmann, Leipzig. Fiege, Leipzig.
	In Privathäusern: Hotel Pension Quisisana: Verrier, Frl., Paris

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8-12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.
Turn-Verein. Nachmittags: Böglingstour.
Kriegerverein „Germania-Adelmannia“. Nachm.: Ausflug nach Mosbach.
Jahresfest des Gustav-Adolph-Vereins Abends 5 Uhr in der Hauptkirche.

Montag den 10. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendschule.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Zweite Hauptversammlung im „Hotel Victoria“.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fichten und Rürturnen.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechttrage.
Süßer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Süßer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 7. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	760.1	760.2	761.5	760.6
Thermometer (Celsius)	-2.7	-1.3	-2.7	-2.3
Dunstspannung (Millimeter)	3.5	3.9	3.5	3.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	94	94	94
Windrichtung u. Windstärke	S.W. i. schwach.	S.W. stille.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	Nebel.	Nebel.	Nebel.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

**Nassauische Eisenbahn.
Lanusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:30** 6:40 7:40† 8:** 8:50† 10:40*	7:** 7:30† 8:15** 9:† 10:16* 10:41†
10:54† 11:41 12:11† 12:50** 2:10**	11:13 12:22** 1:† 1:47** 2:3†
2:30† 3:50 5:** 5:40† 6:40† 7:41†	2:51† 3:17** 4:38† 5:28 5:58**
9:10 10:20**	7:30† 8:48† 10:16†

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gestel.
† Verbindung nach Eden.

* Nur von Dieblich. ** Nur von Gestel.
† Verbindung von Eden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:5 8:55* 10:33 10:57 1:45 2:30 4:14	7:24* 9:15 11:15 11:53* 12:32 2:49 5:54
5:10 7:5 8:35*	6:54* 7:51 9:20

* Nur bis Rüdelsheim.

* Nur von Rüdelsheim.

Wagen.

Abgang: Morgens 9:45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6:20 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8:30 von Wehen, Morgens 8:30 von Schwalbach, Abends 4:50 von Zollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:35 7:35 11:12 3 6:35	7:5 9:55 12:45 4:4 9:5

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:24 12:12 3:50 7:27	9:13 12:5 3:4 8:16

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7:1 11: (Haupt-Bahnhof) 12:18*	6:30* 7:37** 10:15 (Haupt-Bahnhof) 11: (Haupt-Bahnhof) 1:43*
2:27 4:5 6:8 7:25 (Haupt-Bahnhof) 10:29* (Sonntags bis Niedernhausen).	4:55 6:14*** 9:33

* Nur bis Dieblich. ** Nur von Dieblich.
* Nur bis Dieblich. ** Nur von Dieblich.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7:59 10:53 2:31 7:5	9:29 1:17 4:55 8:33

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
Abfahrten von Dieblich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Anton Antony“. Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Fünfte öffentliche Vorlesung des Herrn Reichsritter Dr. Carl von Vincenti, Redacteur der „Neuen freien Presse“ aus Wien.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 7. December 1888.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mt. — —	Amsterdam 168.55 bz.
Dufaten „ 9.65-9.70	London 20.360-365 bz.
20 Frcs-Stücke „ 16.11-16.14	Paris 80.45-50 bz.
Sovereigns „ 20.28-20.33	Wien 167.15 bz.
Imperiales „ 16.69-16.74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold „ 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Termine.

Montag den 10. December, Vormittags 9 Uhr:
Verpachtung von städtischen Grundstücken, an Ort und Stelle. (S. h. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien zc. Schwalbacherstraße 23. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung v. Rindvieh auf Schloß Sommerberg bei Schierstein. (S. L. 289.)
Mittags 1 Uhr:
Verpachtung der Waldjagd in der Gemarkung Oberjosbach, im dortigen Rathhause. (S. Tgl. 255.)
Nachmittags 3 Uhr:
Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Jacob Wilhelm Eheleute von Bingerbrück, im hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
Immobilien-Versteigerung der Erben der Adam Boffong Eheleute von hier, im hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Privatier Carl Schramm Eheleute von hier, im hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 1. Nov.: Ein unehel. S., R. Carl Ludwig. — Am 2. Dec.: Dem Bäckergehilfen Philipp Wilhelm Balzer e. S., R. Wilhelm Eduard Veruhard. — Am 6. Dec.: Dem Gastwirth Carl Wilhelm Ludwig Schmidt e. S., R. Paul Joseph Wilhelm Oscar.
Verheiratet. Am 6. Dec.: Der verm. Hausdiener Heinrich Hermann Justus Hildenbrand aus Ranfel im Rheingautreife, wohnh. dahier, und Barbara Rahm aus Ebersheim, Kreises Mainz, bisher zu Mainz wohnh.
Gestorben. Am 6. Dec.: Der Rohrmeister Heinrich Moritz Esling, alt 56 J. 27 L. — Am 7. Dec.: Anna Catharine, geb. Neust, Wittve des Tagelöhners Philipp Ludwig Gul, alt 61 J. 6 M.

Königliches Landesausschreiben.

Die heutige Nummer enthält 80 Seiten und eine Extra-Beilage.

<p>Atlanten.</p> <p>Globen.</p> <p>Schulbücher.</p> <p>Kinderspiele.</p>	<h2>Keppel & Müller</h2> <p>(J. Bossong),</p> <p>45 Kirchgasse 45, 45 Kirchgasse 45,</p> <p>Antiquariat und Buchhandlung.</p> <p>Specialität:</p> <p>Geschenk-Literatur, Prachtwerke, Jugendschriften etc.,</p> <p>==== tadellos neu, ====</p> <p>zu bedeutend ermässigten (Antiquar)-Preisen. 9082</p>	<p>Leih-Institut</p> <p>wissenschaftlicher Werke.</p> <p>Bedingungen günstig.</p> <p>Kataloge gratis.</p>
--	---	---

Neroberg-Bahn.

Sonntag den 9. December wird bei günstiger Witterung von 1 Uhr Nachmittags ab fahrplanmäßig gefahren. Wiesbaden, 8. December 1888. Die Direction. 303

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Dienstag den 11. December Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Gerken, Röderstraße 2. Gleichzeitig: Aufnahme neuer Mitglieder. 213

Photographie.

Atelier Schipper, Saalgasse 36.

Die mir zugebachten Weihnachts-Aufträge bitte gef. frühzeitig vornehmen zu wollen, damit die Fertigstellung in bekannt gewissenhafter Ausführung geschehen kann. Besonders gilt dies für Vergrößerungen, welche selbst nach kleinsten Originalen angefertigt werden. Porträts in Oel und Aquarellmalerei unter Garantie der Aehnlichkeit und Haltbarkeit werden höchst künstlerisch ausgeführt. 9637

J. C. Bürgener,

Hellmundstraße 35, empfiehlt:

Feinstes ungar. Biscuit-Mehl 5 Pfund 1 Mk. 20 Pfg.
" " Kaiser-Mehl 5 " 1 " 10 "
" " Vorschuss-Mehl 00 5 Pfund 90 "
Citronat, Orangeat, Mandeln, Rosinen, Corinthen, Pottasche, Ammonium, Backpulver, Backblaten, Rosenwasser etc. in bester Waare und billigsten Preisen. 10404
Abreisehalber 4 Malter Kartoffeln billig abzugeben. Näh. Morisstraße 10, Hinterhaus

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst mitzuthellen, dass ich die seither unter der Firma

Carl Dörr,

Inhaber: Hermann Brötz, geführte Weinhandlung von heute ab unter meinem Namen

Hermann Brötz

weiterführe. Ich bitte, auch fernerhin mich mit Ihren geschätzten Aufträgen beehren zu wollen, deren sorgfältigster Ausführung Sie versichert sein dürfen.

Hochachtungsvoll

Hermann Brötz.

10369

Kölner Volks-Theater,

Faulbrunnenplatz.

Direction: W. Millowitsch.

Sonntag den 9. December: Zwei große

Gala-Vorstellungen. Anfang 5 Uhr:

Die Räuber im Kellerloch.

Räuber-Komödie mit Gesang in 3 Akten.

Anfang 8 Uhr:

Gasparone

oder: Der Mann mit dem Coaks es do.

Operetten-Parodie in 3 Akten.

Montag und Dienstag keine Vorstellung.

Vorverkauf der Billete von 11-1 Uhr an

der Cassé. — Näheres durch Zettel.

Der Theaterbau ist gut geheizt.



Ein eleg. Kindewagen, fast neu, mit doppelten Federn, zum Liegen und Sitzen, ist zu dem festen Preise von 15 Mk. zu verk. Langgasse 37, Eingang Goldgasse 22, II., bei F. Miller.

Große Versteigerung von Herrschafts-Möbel.

Mittwoch den 12. December ds. Js. und an den folgenden Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags anfangend, läßt Herr Justizrath Dr. Brück zu Wiesbaden in dem

Landhause Sonnenbergerstraße 52 hier

in Folge Bezugs der betreffenden Herrschaft deren gesamtes hochfeines Mobiliar, insbesondere

eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, zwei Garnituren Polstermöbel, einen Herren- und einen Damenschreibtisch, mehrere Verticows, Kommoden, Betten, Schränke, Spiegel, einen Spiegelschrank, Tische, Stühle, Waschkommoden und Nachtschränken mit Marmorplatten, einen Gießschrank, eine große Badewanne und ein Sitzbad, die gesammte Kücheneinrichtung zc. zc.

durch den Unterzeichneten gegen Barzahlung öffentlich freiwillig versteigern.

Die sämmtlichen zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind aus den ersten Geschäften hiesiger Stadt bezogen und gut erhalten.

Wiesbaden, den 8. December 1888.

269

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Frisch eingetroffen:

1^a holl. Austern, Strassburger Gänseleberwurst.

Th. Spehner, Charcuterie u. Restaurant,
Langgasse 53.

10406

Frische

Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pf.

J. Rapp, Goldgasse 2. 10394



Frische Austern,

Steinbutten, Cablian, feinste Ostender Seezungen, Weißlinge (Merlans), grüne Häringe à Pfd. 20 Pf., Secht, Zander, Kieler Bückinge à Stck 8 Pf., Hummer zc. zc. empfiehlt Joh. Wolter, Neugasse 15.

Hellmundstraße 35.

Man lasse sich nicht täuschen, das beste Kaiseröl kostet nur per Liter 30 Pfg. bei

10405

J. C. Bürgener.

Auf Hofgut Geisberg ist wegen Vergrößerung des Rindviehbestandes wieder vorzügliche Milch pro Liter zu zwanzig Pfennig abzulassen und werden Bestellungen erbeten.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapeziker. 10418

Alle Arten einheimische und fremdländische Vögel sehr billig, feine Parzer Dohltrollen à 6 Mt. Friedrichstraße 37, größte Vogelhandlung hier.

Wegen Aufgabe meiner Oeconomie verkaufe ich zwei gute Fahrkühn und eine junge, hochtrachtige Kuh. Näh. in Nambach No. 5 bei Roth.

Guter Biegenmist zu verkaufen Adlerstraße 16.

Kinder-Bewahranstalt.

Zur Weihnachtsbekehrung sind uns gütigst gekommen: Durch Herrn A. Dresler von N. B. 10 Mt.; durch Frau Justizrath Siebert von Frau Krauskopf 50 Mt. als Beihener zur Anschaffung eines Harmoniums, Frau von Reichenau-Krauskopf 100 Mt. für den gleichen Zweck und weiter 27 wolle Schälchen, 5 besgl. Tücher, 5 besgl. Röckchen, 4 Parr Stauden, 1 Paar Strümpfe, 66 leinene Taschentücher, 12 Taschmesser, Fräulein Grau 20 Mt., Ungen. 100 Mt., Kaufmann Reiz 2 Reste Flanel zu Röcken, Kragen, Manschetten und 1 Schürzchen, Frau Bersmann 10 Mt., Frau Med.-Rath v. Jbell 3 Mt., Frau E. Salomon 5 Mt., Frau Aug. Herz 1 Paar Kinderstrümpfe, 1 Hemd, 1 Röckchen, 1 bunte Schürze; durch Frau Eichhorn von Frau D. G. 60 Mt., N. J. 3 Mt.; durch Freifrau von Knoop von Mrs. Albert Townsend 22 wolle Unterröcke, 12 Paladine, Frau J. Seyd 10 Meter Stoff, 5 Knabenhosen, 5 Röckchen, 6 wolle Tücher, 12 Paar Kinderhandschuhe, 6 Schlawerchen, 3 Dhd. Kindertaschentücher, 5 Meter rosa Stoff, 1 Dhd. große Taschentücher, 6 Paar Stauden mit Perlen; durch Frau Landgerichtsrath Keim von Frau Landesbischof Wilhelmi Wwe. 3 Mt., Herrn Vulpinus 6 Schürzen, 6 wolle Halstücher, 1 Kapuze, Kragen und Manschetten, Frau M. W. 3 Mt.; durch Fräulein L. Bickel von Fräulein Duderus 2 Mt., Herrn Secretär Gerhard 1 Korb Äpfel, in der Mustalt abgegeben von Herrn Kaufmann J. Herz 20 Meter Wollstoff und 1 Mädchenmantel, Frau Gräfin d'Jatuba 20 Mt., Frau A. J. 6 Mt., Herrn Consul W. Dodel in Leipzig 10 Mt., Ungen. 7 Meter Baumwollstoff, Frau Lehr 50 Eier und 2 Pfd. Butter, Herrn Kaufmann Boulet 6 Pfd. Wolle, Frau Hoffvengler Kühn Wwe. 2 Botanischbüchsen, 6 Tassen, 1 Laternchen, 6 Sparbüchsen, 3 Waschküßeln und 2 Dhd. Eßlöffel. Indem wir den gütigen Gebern den herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir um weitere Gaben.

Der Vorstand.

98

E. Bücking,

Goldgasse 20, Uhrmacher, Goldgasse 20,
vorm. P. F. Dreisbusch,



empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken sein reichhaltiges Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, sowie Regulatoren, Pendulen, Reisewecker und Schwarzwälder Uhren.

Großes Lager in Herren- und Damen-Ketten in allen Metallen und Mustern. Nebenbei empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Reparaturen in schneller und correcter Ausführung zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf in Pendulen.

Um mit dem von meinem Vorgänger übernommen großen Lager in Pendulen zu räumen, verkaufe ich dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen und stellen sich dieselben zwischen 25 und 120 Mark.

Garantie für solide Waare und Arbeit. 10373

Ein feiner Herren-Herzpelz,

so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Anzusehen Friedrichstraße 4 bei Fr. Vollmer. 10362

Ein sehr gut erhaltener schwarzer Anzug (gewöhnliche Mannesgröße), Sugar-Corn (süßes Korn) in Büchsen und Vanille zu verkaufen Wörthstraße 9, 2 St.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 11. December Nachmittags 2 Uhr werden auf dem Lagerplatz an der Dohheimerstraße oberhalb der Ringstraße neben Steinhauer Schmitt

ca. 60 Hausen Bau- und Brennholz

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

Große Kleiderstoffreste-Versteigerung.

Mittwoch den 12. December, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Nebensaal des „Rheinischen Hofes“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Eingang Mauergasse), aus einem hiesigen feineren Geschäfte ca. 200 Herren- und Knaben-Anzüge, Jaquets, Hosen und Westen, Paletots, Stoffreste für Anzüge, Hosen etc. etc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

Große Waaren-Versteigerung.

Donnerstag den 13. December, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Nebensaal des „Rheinischen Hofes“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Eingang Mauergasse), folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

eine Partie Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Schafstiefel, Pantoffeln, Winterschuhe, Regenschirme, eine große Partie Wollwaaren, Kinderspielwaaren aller Art, ca. 6 Centner Messer, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Spiegel, 1 Obaltisch, 1 Regulator, 1 goldene Damenuhr.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

Georg Reinemer & Cie.,

Auctionatoren und Taxatoren.

Möbellager

25 Friedrichstraße 25.

Übernahme einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung und in Commission. Lagergeld wird nicht berechnet. 197

Empfehle hiermit zum Confectbacken:

1. Puder-Raffinade,
Confect-Mehl,

Rosinen,
Sultaninen,
Corinthen,
Mandeln,

do. geriebene,
zu den billigsten Preisen.

Citronen,
Citronat,
Orangeat,
Vanille,
Vanillin,
Anis

u. s. w.

Jean Haub,
13 Mühlgasse 13.

10884

Wegen Mangel an Raum zu verkaufen 1 zweithüriger Kleiderschrank nebst Weißzeugeinrichtung, eine Kommode, Mahagoni lackirt, ein großer Küchenschrank, Alles fast neu, ferner ein altes Tafel-Clavier für 25 Mark. Näh. Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Weinstube Merz,

Geisbergstraße 2.

10409

Heute von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Gänsebraten à Portion 1 Mk.



Weinstube Grabenstrasse 18.

Heute Sonntag:

Gans mit Nastanien,

wozu höflichst einlabet

G. K. Kretsch.

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstraße 17.

Has im Topf,

Spansau,

Hammelrücken

nach Jägerart,



Kalbskopf en tortue,

Filet sauté mit Champignons

von 5 Uhr ab in und außer dem Hause.

Achtungsvoll

Jean Gertenheyer.

10412

Das

Original-Getränke-Versandt-Geschäft

von

Franz Thormann, Wiesbaden,

19 Jahnstraße 19,

empfehlte zu civilen Preisen:



Hochfeine Düsseldorfer Punsch-Essenzen.

Echte Aracs, Cognacs, Rums.

Echten Angostura-Bittern, Aromatique, Boonecamp,

Maraschino di Zara, Berliner Getreidekummel „Gilka“.

ff. Doppel- und einfache Liqueur-Specialitäten, Absynth,

Kirschwasser, Wein-Liqueur, Kaiser-Liqueur,

Chartreuse etc.

Champagner (Mousseux), Roth- und Weissweine.

Steinweine in Vorbeuteln, Ungar. Süßweine, Burgunder.

Heidelbeerwein, Aepfelwein etc.

Frucht-Syrup feinsten Qualität.

Bischoff-, Cardinal- und Malwein-Essenz.

Zu Weihnachts-Geschenken:

➔ Versendungen nach auswärts in Duzendlisten, fortiri:
6 Flaschen verschiedene Liqueure mit Punsch
und 6 Flaschen verschiedene Weine mit Cham-
pagner von 25 Mk. an bis zu 95 Mk., je nach Qualitäten.

➔ Briefliche Stadt-Bestellungen werden prompt erledigt und
Porto zurückerstattet. 10392

➔ Ein Buchhalter, der noch einige
Stunden des Tages frei hat, wünscht zur
Ausfüllung dieser in kleineren Geschäften die
Bücher zu führen. Offerten unter S. 100 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Zwei grosse Hunde billig zu verkaufen. Anzusehen
Sonntag von 10-12 Uhr im
„Deutschen Hof“, Golbgasse 2a.

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Vortheilhafte Weihnachts-Geschenke:

Roben

echt chinesischer Rohrseide.

Seidene Tücher.

10399

Weihnachts-Geschenke:

10407

Spizentücher
Spizen-Charpen

zu den
allerbilligsten
Preisen.

Adolf Kalb,
40 Langgasse 40.

Adolf Kling,

Kirchgasse
No. 2,
Ecke der
Luisenstraße.



Kirchgasse
No. 2,
Ecke der
Luisenstraße.

Als passende
Weihnachts-Geschenke

empfehle

mein reichsortirtes Lager in

Hüten, Mützen u. Schirmen.

Stets das Neueste

in sehr großer Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Gleichzeitig bemerke ich noch, daß **Umtausch**
während und nach den Feiertagen gerne gestatte. 10350

Heute Sonntag und morgen Montag:

Grosses Komiker-Frei-Concert

im „Goldenen Spinnrädchen“, Grabenstraße 34.

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, reparirt
u. gewendet, sowie neue Anzüge
nach Maas billigst angef. bei **H. Kleber, Herrnschneider**,
Marktstraße 12, 5th. Bestellungen per Postkarte erbeten. 10361

Winter-Ueberzieher, gut erhalten, zu verkaufen
Karlsstraße 14, Parterre.

Hanseatische Feuerversicherungs-Gesellschaft Hamburg.

Grundcapital Mt. 3,000,000,
Gesamt-Reserven ca. Mt. 425,000.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir
dem Herrn

Georg Leis in Wiesbaden
eine General-Agentur unserer Gesellschaft übertragen
haben.

Hamburg, im November 1888.

Die Direction
der Hanseatischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
A. Hane.

Bezugnehmend auf die mir damit übertragene General-
Agentur erlaube ich mir, mich zur Uebernahme von Ver-
sicherungen für die Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesell-
schaft bestens zu empfehlen.

Die Hanseatische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt
Versicherungen gegen Feuerschaden auf alle beweglichen und
unbeweglichen Gegenstände — Gebäude, Mobilien, Waaren,
Maschinen, Utensilien etc. — zu billigen und festen
Prämien, wobei nie Nachzahlungen zu leisten sind.
Hypotheken-Gläubiger genießen bei der Gesellschaft be-
sonderen Schutz.

Prospecte und Antrags-Formulare stehen bei
dem Unterzeichneten gratis zur Verfügung und ist derselbe
zu jeder weiteren Auskunft jederzeit gerne bereit.
Wiesbaden, im November 1888.

Der General-Agent.
Georg Leis,
Grath- und Parkstraße-Ecke.

NB. Gute Unter-Agenten werden gesucht.
Gleichzeitig erlaube ich mir noch meine General-Vertretungen
für die Lebens- und Unfallbranche in empfehlende Erinnerung
zu bringen. 10370

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

Vortheilhafte Weihnachts-Geschenke:
Foulard-Roben,
gestreifte und carrirte Surah-Roben.

Nur gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

10398

Kamm-Fabrik, Carl Günther, Bürsten-Lager,
 Louisenplatz 2, en gros & en détail, Neue Colonnade 30,

empfiehlt zu Weihnachten zu äußerst billigen Preisen eine große Auswahl in Büffelhorn- und Schildblatt-Frisir-, Staub-, Stiel- und Taschen-Kämmen zc. zc., Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagel-Bürsten zc. zc., Salat-Bestecke, Eier-, Senf- und Compot-Löffel zc. zc., imitirte und Schildblatt-Damen-Steck-Kämme und Nadeln, stets das Neueste. Jet-Armbänder und Brochen zc. zc., sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
 10372 Bestellungen und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe

nur gute Qualitäten

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

10385

Langgasse 30. **Jos. Raudnitzky,** Langgasse 30.

Wiesbadener Protestanten-Verein.

Erster Vereinsabend Dienstag den 11. Dezember
 Abends 8 Uhr im Gasthof zum „Aldler“.
 Vortrag des Herrn Pfarrer Veesenmeyer über: „Die
 Offenbarung Johannis“.
 Karten beim Eintritt vorzuzeigen. 303

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.
 Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.
 Wachs- und Paraffin-Lichtchen.
 Christbaum-Lämpchen.
 Gold- und Silberfitter. — Christbaumschnee.
 10377 Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Charcuterie Berger, Taunusstrasse No. 39.

Heute von 5 Uhr an:
Gans mit Kastanien,
Filet mit Rosinen,
Gänseleber mit Champignon. 10397

Musik-Pädagogium,

38 Taunusstraße 38.

Eröffnung am 1. Januar 1889.

Lehrkräfte: Herr Dr. Franz Krüekl, Lehrer am Dr. Hoch'schen Conservatorium in Frankfurt a. M., Frau Müller-Zeidler (Gesang), Herr Kgl. Concertmeister Müller (Violine), Herr Capellmeister Luser und Pianist Spangenberg (Klavier, Pädagogik, Theorie und Ensemblespiel).

Alles Nähere durch den Prospect, welcher in allen hiesigen Musikalien-Handlungen unentgeltlich zu haben ist.

Alle Schüler und Schülerinnen haben freien Eintritt zu den Kammermusik-Abenden des Herrn Spangenberg.

Anmeldungen werden von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags vorläufig Wörthstraße 5, II, durch Herrn Spangenberg entgegengenommen.

302

Das Directorium.

Lügen-Club.

Montag den 10. I. M. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Lokale des Herrn Daniel, Häfnergasse 14. Alle, welche sich daran zu betheiligen wünschen, sind höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Nummerirtes Parterre für den Rest des Winters (15 Vorstellungen) abzugeben Rheinbahnstraße 2, Parterre. 10367

Anstrich mit schwarzer Imprägnirungsfarbe auf **Cement** oder **Eisen-Balkonen**, **Zinddächern**, **Rändeln** etc., wodurch sich die **Löcher** und **Risse** schließen. Dieser Anstrich eignet sich seiner **Widerstandsfähigkeit** und **Härte** wegen sehr gut für **Pappdächer**, **Schuppen**, **Gartengeländer** etc. und braucht nur alle paar Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pfg.
Zum Selbststreichen pro Kilo 20 Pfg.
Moritz Kleber, Lüncher und Lackirer,
11549 Zahnstraße 5.

Schäferhund zu verkaufen bei Schäfer **Rücker** in **Sonnenberg**.

Friseurin gesucht Dambachthal 8, 1. Etage.

Perfekte **Kleidermacherin** übernimmt Arbeit in und außer dem Hause mit Maschine. Näh. Langgasse 3, 2. St.

Eine **tüchtige Näherin** sucht noch einige Kunden. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dogheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13534

Crêpe- und Trauer-Hüte

in grosser Auswahl stets vorrätig.

Langgasse **D. Stein**, Langgasse
No. 32, No. 32,
Hüte-, Band- und Modewaaren-Geschäft. 3618

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10¹/₄ Uhr verschied an einem Herzschlag meine inniggeliebte Frau, unsere gute, theure Mutter und Schwester,

Freifrau von Hertzberg,

geb. Freiin von Hadeln.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. December 1888.

Feuerwehr.

Die Beerdigung unseres langjährigen Mitgliedes, des Rohrmeisters **H. Elsing**, findet heute **Sonntag** den 9. ds. Vormittags **11¹/₂** Uhr von dem Trauerhause, Moritzstraße 12, auf dem alten Friedhofe statt.

Hierzu ladet die Feuerwehr (ohne Uniform) ein
Der Branddirector: **Scheurer**.

Wiesbaden, den 9. December 1888. 10403



Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, die verehrten Mitglieder von dem Hinscheiden des Rohrmeisters Herrn **Elsing** geziemend in Kenntniß zu setzen, und zu der heute Vormittag 11¹/₂ Uhr vom Trauerhause, Moritzstraße 12, aus stattfindenden Beerdigung ergebenst einzuladen. **Der Vorstand.** 271

Allen unseren Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unser kleiner Liebling im Alter von 4 Monaten am Freitag Abend 10 Uhr sanft entschlafen ist. Wiesbaden, den 8. December 1888.

Paul Gothe und Frau,
Gustav-Adolphstraße 14.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme während der Krankheit, sowie bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Schwiegermutter-, Grossmutter, Tante u. Schwägerin,

Susanna Wagner Wwe.,

geb. **Kreblh.**

sagen hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

10263 Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 6. Beilage.)

Haus gesucht.

Haus mit Garten zu kaufen oder zu miethen gesucht in guter Lage. Offerten mit genauer Angabe sub **Z. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthaus, im Mittelpunkt der Stadt, sehr rentabel, ist für den Preis von **48,000 Mk.** zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2.

Ein **Gasthaus** (Bauplatz), sehr rentabel, für **28,000 Mk.** zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2.

Zu gut. Geschäftsl., Haus mit 2 Kl. Läden, welches einen solchen nebst Wohn. ganz frei rent., für **60,000 Mk.**, bei 8—10,000 Mk. Anz., zu verk. Näh. sub **K. Br. 12** an die Exped.

Mehrere gute **Spezerei-Geschäfte** zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2.

Für Capitalisten.

Wegen beabsichtigtem Ankauf hier, bin ich gesonnen, einen Theil meiner vorzüglichen Nachhypotheken auf nur hochfeinste Objecte in Berlin zu cediren und zwar **30,000, 33,000, 48,000** und **60,000 Mk.**, sämmtlich noch einige Jahre fest, zu **5%** mit allerpünktl. ¹/₄ jährl. Zinszahl. Ernst Reflectanten, welche den einen od. and. Appoint jetzt od. später nehmen wollen, erf. Näh. unter **R. C. 16** a. d. Exped.

Restkaufschilling zu übernehmen gesucht. Näh. Exped. 10356
3—500 Mark zu 5 pCt. gegen doppelte Sicherheit auf 1 Jahr sofort gef. Näh. Exped. 10410

100,000 Mark à 4%

auf 1. Hypoth. auf hiesiges Haus oder auch größeres Gut sof. auszul. **Otto Engel**, Bank-Commissar, Friedrichstraße 26.

Verloren, gefunden etc.

20 Mk. Belohnung.

Am Freitag Abend ist ein Brillant aus einem Medaillon verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben Müllerstraße 9, 2. Etage, abzugeben.

Verloren am Donnerstag ein schwarzes Portemonnaie mit Inhalt (ungefähr 5 Mk. und ein kleiner Schlüssel). Abzugeben gegen 1 Mk. Belohnung in der Exped. d. Bl. 10360

Ein Portemonnaie mit 22 Mark 90 Pf. Inhalt auf dem Andreasmarkt verloren. Dem Finder eine Belohnung von 3 Mark in der Exped. d. Bl. 1039

Ein zweireihiges Corallen-Armband mit goldenem Schloß wurde am Freitag Abend von der Rheinstraße bis in die Siifstraße und Röderallee verloren. Gegen Belohnung abzugeben „Villa Fischer“, Sonnenbergerstraße 15.

Ein Regenschirm wurde Frankfurterstraße 13 gefunden und kann abgeholt werden gegen Einrückungsgebühr.

Gefunden ein Muff am Donnerstag Abend auf dem Andreasmarkt. Gegen Einrückungsgebühr abzuholen bei Ph. Schmidt, Adlerstraße 38, 2. Stod.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 7. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näh. Louisestraße 33, Seitenbau.

Eine perfecte Büglerin f. Beschäft. N. Feldstr. 27, Dachl., Hth.

Eine Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 9 im Dachstod.

Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit übernehmen, empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Aushilfsstelle. N. Gellmündstraße 41, Hinterh. 1 Tr. rechts.

Ein besseres Mädchen, welches schon bessere Stellen bekleidet hat, im Kleidermachen und allen vorl. Arbeiten erfahren, wünscht irgend eine passende Stelle. Näh. Abelhaidsstraße 45, Hinterh. 1 St. hoch.

Herrschaftspersonal empfiehlt und placirt Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

Ein ausgebildeter Krankenpfleger sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle. Näh. zu erfahren bei Herrn Hausvater Senner, Diaconenheim, Philippbergstraße 6.

Personen, die gesucht werden:

Ein fleißiges und gewandtes Mädchen für den Laden gesucht. Näheres Expedition. 10368

Eine Monatsfrau sofort gesucht Wörthstraße 3, 2 St. links.

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Feldstraße 7.

Ein gewandtes Hausmädchen, das sich auch als Zimmermädchen eignet, in ein Privat-Hotel gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10408

Dienstmädchen, zu aller Arbeit willig, auf sofort gesucht Rheinstraße 6, Parterre.

Mädchen, zu jeder Arbeit willig, auf gleich gesucht Walramstraße 10 im Laden. 10395

Kammerjungfer in gute, ruhige Stellung, feins-bürgerliche Köchin in kl. Haushalt sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10408

Gesucht zum 1. Januar ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit und Küche versteht, Kapellenstraße 3, 1 St. 10396

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29, Laden. 10396

Hausmädchen zur Aushilfe sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 10408

Ein Mädchen auf gleich gesucht Karlstraße 21, Parterre. 10363

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Goldbasse 2a. 10359

Ein braves, ordentliches, evangel. Mädchen aufs Jahr nach auswärts gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Wellrichstraße 8.

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37. 10380

Schneider

gesucht, auf große und kleine Stücke, auf bessere und geringere Arbeiten bei

Bender & Gattmann,
Herrenkleider-Fabrik,

(F. à 190/11.) Frankfurt a. M. 61

Ein junger Möbelschreiner gesucht Wellrichstraße 26.

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exped. 10358

Ein ordentlicher Junge von 14—16 Jahren als Ausläufer gesucht. Näh. Exped. 10375

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 6. Beilage.)

Gesuche:

Ein kinderlose Familie sucht eine bessere Wohnung von 4—5 Zimmern. Offerten nebst Preisangabe unter G. W. hauptpostlagernd. 10327

Eine anständige Dame sucht ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich für 10 Mk. monatlich bei anständigen Leuten. Offerten unter D. D. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht in Sonnenbergerstrasse

2 Schlafzimmer, wovon ein großes und ein kleineres, heizbar und gut möbliert, in erster oder zweiter Etage. Offerten mit Preisangabe unter A. A. 367 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

In der Nähe des Bahnhofs wird in einem ruhigen Hotel oder Privathause

ganze Pension für eine Dame gesucht,

die einige Zeit zur Cur hier zubringen will. Offerten mit genauer Angabe des Gebotenen und der Bedingungen unter U. N. 2396 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M., erbeten. (H. 66659) 250

Angebote:

Emserstraße 19 Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Röderstraße 17 sind in dem neuerbauten Hause Wohnungen

von 2—3 und 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 10357

Ein leeres Zimmer und Mansarde zu verm. Schwalbacherstr. 51

2—3 gutmöbl. Zimmer, auf Wunsch m. Pension (incl. Zimmer von 40 Mk. an) z. verm. Emserstraße 19.

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Südseite) mit oder ohne Pension sind zum 1. Januar zu vermieten Röderallee 14, Bel-Etage. 10349

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Karlstraße 32, Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 10364

Ein heizbares Zimmerchen ist auf den 15. December für 6 Mk. monatl. zu vermieten Röderallee 20. 10366

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Metzgergasse 27, 2 St. 10346

Eine heizbare Mansarde mit Bett zu vermieten (auf Wunsch mit Kost) Bleichstraße 14, 3. Stod. 10346

Ein junger Mann findet gutes Logis Röderallee 20, 2 Tr.

Ein Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 29, Hth. 2 St. 1.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Adlerstraße 52, 2 St. links.

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Helenestraße 16, Hinterh., P.

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten. Näheres Helenestraße 16 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch.

Giskeller mit Vorkeller zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 9, 2 St. 10379

Kinder-Wäsche

in jeder Grösse und Ausführung
vorräthig und auf Bestellung

empfehl

Carl Claes,

9225

Bahnhofstrasse 5.

Gophakissen, fertig zum Ueberziehen, von 50 Pf.
an bis 2 Mk. 70 Pf. liefert
D. Krömmelbein, Mühlgasse 13.

Die Theaterbrände des Jahres 1888.

Der bekannte Fachmann für Feuerlöschwesen und Herausgeber der „Zeitschrift für die deutsche Feuerwehr“, Herr Fr. Gilardone, veröffentlicht zum 8. December, dem Jahrestag des Wiener Ringtheater-Brandes, unter obigem Titel eine Broschüre, die wiederum sehr viel Beherzigenswerthes enthält. Wir entnehmen dem Heft die folgende Zusammenstellung der Theaterbrände, die in das zu Ende gehende Jahr fielen.

Es brannten 1888 nieder:

1. Januar. Das Alhambra-Theater in Antwerpen. Es fand in ihm keine Vorstellung gerade statt, allein in zwei anderen Theatern rief dieser Brand eine nicht unerhebliche Panik hervor.

3. Januar. Das Theatre Royal in Bolton (England). Das Feuer brach um Mitternacht aus und legte das Theater, welches alle Vorsichtsmaßregeln der Neuzeit gehabt haben soll, vollständig in Asche.

29. Januar. Das Theater des Varietés in Madrid. Brannte vollständig nieder. Der Brand brach in Folge von Gasexplosion aus und blieb der Portier, welcher in das Innere des Theaters zur Rettung gedrungen war, tobt.

12. Februar. Das Theater in Blyth (Pennsylvanien). Das Feuer, welches das Gebäude vollständig zerstörte, brach kurz nach beendeter Vorstellung aus.

12. Februar. Das Granzberg-Theater in New-York. Es kamen hierbei sieben Personen um!

28. Februar. Das Square-Theater in New-York. Dasselbe war auf eine Höhe von vier Stockwerken hindurch in ein Hotel eingebaut. Unter den Gästen des Hotels entstand eine Panik, der jedoch Niemand zum Opfer fiel. Wohl aber stürzte plötzlich das brennende Dach ein und verletzte sechs Feuerwehrleute schwer.

29. März. Das National-Theater in Jassy (Rumänien) in Folge eines Kaminbrandes.

29. März. Das Theater in Steubenville (Nordamerika). Eine Schauspielerin verbrannte.

31. März. Das Theater in Oporto (Portugal). Diesem furchtbaren Brande dürften etwa 240 Personen zum Opfer gefallen sein! Das Gebäude war sehr alt und diente ursprünglich nur Circuszwecken. Es war ganz aus Holz gebaut! Ein Maschinist brachte auf dem Schnürboden ein Seil so nahe an die Soffitenbeleuchtung, daß es sofort Feuer fing. Nach einer anderen Lesart soll Gasexplosion bei der Soffitenbeleuchtung eingetreten sein.

22. April. Das Theater Royal in Grantham bei London brannte in früher Morgenstunde total nieder.

4. Juli. Das Theater der Bouffes Bordelais in Bordeaux. Es war eines der schönsten Provinztheater, an das aber leider ein Café angebaut war. In dessen Küche kam das Feuer aus und griff rasch auf das Theater über.

11. Sept. Das im Bojarskij-Park zu Kiew (Rußland) gelegene prachtvolle Theatergebäude nebst angebautem Concertsaal und Restaurant brannte total nieder. Das Feuer kam kurz nach beendeter Vorstellung aus, vermutlichlich auf der Bühne. Es kamen drei Menschen in den Flammen um.

13. Sept. Das kleine, aber meist stark besuchte Olympic-Theatre in London. Brannte vollständig nieder kurz nach beendeter Vorstellung und zwar bei eben sich leerendem Hause.

Mit knapper Noth rettete sich das Personal, während der gesammte Bühnenraum, in welchem in häßlicher, weil sehr gefährlicher Gewohnheit eine Masse Decorationen und anderer Theaterplunder aufgestapelt war, rasch ein Raub der Flammen wurde.

8. October. Das Theatre Royal in Dundee (Fabrik- und Hafenstadt in England resp. Schottland, 142,000 E.), brannte vollständig nieder, nachdem am nämlichen Abend das Theater nach langer Pause wieder eröffnet werden sollte.

22. October. Das Theater Gasti in Charleroi (Belgien). Das Gebäude faßte etwa 700 Menschen und war ein Vergnügungslokal im Genre der bekannten Tingeltangel. Das Feuer brach um Mitternacht, zwei Stunden nach einer Vorstellung aus.

In den 11 ersten Monaten d. J. sind mithin 15 Theater niedergebrannt. Davon entfallen auf Nordamerika und England je 4, auf Belgien 2, Frankreich, Spanien, Portugal, Rumänien und Rußland je 1. Die 96 Theaterbrände seit dem Ringtheaterbrand vertheilen sich nach Ländern wie folgt: England 23, Rußland 18, Nordamerika 17, Frankreich 12, Oesterreich-Ungarn 6, Spanien 5, Deutschland, Italien und Belgien je 3, Holland, Schweden, Portugal, Rumänien, Südamerika und Japan je 1. Deutschland hat eigentlich in diesem Zeitraume nur 2 größere Theater eingebüßt, nämlich das Hoftheater in Schwerin (16. April 1882) und das Nationaltheater in Berlin (4. April 1883). Nur bei dem ersteren blieb ein Feuerwehrmann in treuer Ausübung seiner Pflicht tobt. — Der Verfasser bespricht nun eine Anzahl wichtiger Sicherheitsvorrichtungen und hierzu gehöriger Neuerungen im modernen Theaterbau und plaidirt für Entfernung der Kronleuchter, für Errichtung von Rauchabzugsschlotten, für den Ersatz des schweren eisernen Vorhangs durch andere Mittel, wie z. B. durch einen Asbestvorhang.

Interessant ist die Zusammenstellung jener Theater, in welchen elektrische Beleuchtung eingeführt ist:

Bühnenfestspielhaus in Bayreuth, Königl. Opernhaus in Berlin, Königl. Schauspielhaus in Berlin, Kroll'sches Theater in Berlin, Reichshallen-Theater in Berlin, Lessing-Theater in Berlin, Victoria-Theater in Berlin, Hoftheater in Darmstadt, Stadttheater in Elberfeld, Stadttheater in Frankfurt a. M., Opernhaus in Frankfurt a. M., Sommertheater in Göttingen bei Augsburg, Stadttheater in Halle a. d. S., Stadttheater in Köln, Wilhelmtheater in Köln, Stadttheater in Magdeburg, Hof- und Nationaltheater in Mannheim, Stadttheater in Metz, Hof- und Nationaltheater in München, Residenztheater in München, Gärtnerplaytheater in München, Stadttheater in Nürnberg, Hoftheater in Schwerin, Residenztheater in Stuttgart.

Dieser immerhin stattlichen Reihe gegenüber nimmt sich das Verzeichniß der übrigen Theatergebäude des ganzen Erdenrundes etwas dürftig aus. Es umfaßt folgende Gebäude:

Theater Bijou in Boston, Stadttheater in Brünn, Theater in Brüssel, Königl. Hofoper in Pest, Stadttheater in Piume, Stadttheater in Glasgow, Stadttheater in Havannah (Cuba), Savoytheater in London, das große (Scala)-Theater in Mailand, Theater in Manchester, Stadttheater in Nancy, Stadttheater in Odessa, Große Oper in Paris, Variétés-Theater in Paris, Temple-Theater in Philadelphia, Neues böhmisches Theater in Prag, Stadttheater in Preßburg, Stadttheater in Riga, Manzoni-theater in Rom, Theater in Santiago (Chile), Hofopernhaus in Wien, Neues Hofburgtheater in Wien.

Während mithin auf Deutschland 24 Theatergebäude mit electricischem Licht entfallen, bringt es die ganze übrige civilisirte Welt auf nur 22 und wenn auch diese Aufzählung voraussichtlich nicht vollzählig ist, so dürften doch im großen Ganzen die wirklichen Ziffern nicht stark mit obigen differiren.

Auf Oesterreich entfallen mithin 7, England und Frankreich je 3, Italien, Rußland und Nordamerika je 2, Belgien, Spanien und Chile je 1 Theatergebäude mit electricischer Beleuchtung.

Alle die oben angeführten Theaterbrände haben Gebäude betroffen, von denen kein einziges diese herrliche, die Brandgefahr wesentlich vermindernde Lichtquelle besessen hat und es ist kaum an dem Hinweis wesentlich zu rütteln, daß eine allgemeine Einführung des electricischen Lichtes, wenigstens auf der Bühne, den heute noch sehr hohen Prozentsatz der Theaterbrände ganz erheblich reduzieren würde.

Der Kalender

des

„Wiesbadener Tagblatt“ für 1889,

welcher der heutigen Nummer desselben als Freigabe für unsere geehrten Leser beiliegt, erscheint diesmal in besonders anziehendem Gewande, wodurch er im Kreise dieser einer nur um so freundlicheren Aufnahme begegnen dürfte.

Wir begleiten das kleine Angebinde mit dem aufrichtigen Wunsche für unsere Leser, daß es ihnen vergönnt sein möchte, auch in dem

neuen „Tagblatt-Kalender“

recht zahlreiche frohe Ereignisse und heitere Tage zu verzeichnen.

Der Verlag.

Lokales und Provinzielles.

C. R. Weihnachten rückt näher und näher und die Sorge um das, was wir unseren Lieben zu diesem einzig schönen Feste auf den Gabentisch bringen sollen, wird immer dringlicher. Fehlt es auch nicht an Anregungen und Aufforderungen, bei Zeiten die Wahl zu treffen, damit nicht kurz vor der Bescherungszeit eine Ueberhastung stattfindet, die weder dem Verkäufer noch dem Kunden frommen kann, noch auch der Weihe der feierlichen Gelegenheit entspricht, so hat die Erfahrung doch gelehrt, daß nur die verschwindende Minderheit diese wohlgemeinten Rathschläge beherzigt. Im Drange des nimmer rastenden Kampfes um's Dasein verflüchtigen sich ja oft genug die besten Vorsätze. So pflegt es auch zu sein bei den Weihnachts-Einkäufen: Man ist längst schlüssig über die Art des Angebindes, mit dem Dieser oder Jener aus unserer Verwandtschaft oder Bekanntschaft erfreut werden soll, man hat auch den rechtlichen Willen, „sobald als möglich“ seine Einkäufe zu besorgen, auf daß nicht die wünschenswerthe Auswahl mangle, aber von Tag zu Tag wird das gewiß nicht unwichtige Geschäft hinausgeschoben und schließlich muß mit dem vorlieb genommen werden, was Hunderte Anderer nicht gemocht haben. Ist es da nicht am Platze, von Neuem mit der Erinnerung: „Besorgt Eure Weihnachts-Einkäufe zeitig!“ hervorzutreten? Unsere von Jahr zu Jahr sich kraftvoller entwickelnde hiesige Geschäftswelt ist gewappnet gegen die gewaltigsten Anstürme, durchaus darauf eingerichtet, auch den verwöhntesten Ansprüchen zu genügen, und allezeit bereit, Sonderbefehlen zu entsprechen. Niemand hat jetzt mehr Veranlassung, außerhalb Wiesbadens Befriedigung seiner Wünsche zu suchen. Man durchwandere die Straßen, in denen die größeren Etablissements sich befinden, und man wird mit dem Gefühl der Freude den Wettstreit wahrnehmen, dem sich die Vertreter aller Branchen hingeben im Arrangement reichhaltiger, geschmackvoller Erker-Anlagen. Drinnen, in den meist neuzeitlich hergerichteten Lokalen selbst, ist naturgemäß erst recht ein wahrer *embarras de richesse*. Im Glanze einer blendenden Abendbeleuchtung machen die Ausstellungen in den Erfern oftmals einen fast feenhaften Eindruck. Wir müssen uns verlagern, hier einzelne Firmen besonders anzuführen, und können nur empfehlen, bei geeignetem Wetter mit Eintritt der Dämmerung einen Rundgang durch die sog. Geschäftsstraßen, Langgasse, Webergasse, Wilhelmstraße, Burgstraße, Marktstraße, Kirchgasse u. c. namentlich an Sonntagen zu machen, um der Augenweide willen, welche sich dort dem für das Schöne empfänglichen Sinne darbietet. Natürlich ist das Alles mit großer Mühe und noch größeren Kosten für

unsere Kaufleute verknüpft und in der sicheren Hoffnung hergestellt, daß nun auch das „p. t.“ Publikum seinerseits dies anerkennt durch Baarementnahmen, Jeder nach seinen Kräften. Was das in einer Stadt wie Wiesbaden heißt, die durch ihre Steuerkraft, folglich durch die Wohlhabenheit ihrer Einwohner einen sehr hervorragenden Platz unter den deutschen Städten einnimmt, das zu erfahren möchten wir aus Anlaß des bevorstehenden Christfestes unserer hiesigen Geschäftswelt im vollsten Maße gönnen. Und darum richten wir auch an Alle, welche die verschiedenen Wunschzetteln aus ihren Familien- und Freundestreisen noch nicht haben verwirklichen können, nochmals die Mahnung: „Besorgt Eure Weihnachts-Einkäufe hier am Platze und zeitig!“

* **Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen** traf vorgestern Nachmittags 1 Uhr 11 Min. auf dem hiesigen Lannushof ein und stattete Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen einen Besuch ab. Die Abreise von hier erfolgte um 5 Uhr 40 Min. nach Frankfurt a. M.

-o- **Vierte ordentliche Synodale**. 4. Plenarsitzung vom 8. December. Nach Berrichtung des Gebetes, von Herrn Synodalen Menfe gesprochen, gibt der Herr Vorsitzende Stoedicht Kenntniß von den Eingängen und macht die Mittheilung, daß auf das am Dienstag Mittag an den Kaiser abgeordnete Huldigungs-Telegramm eine telegraphische Allerhöchste Erwidrerung eingelaufen sei, welche lautet: „An den Vorsitzenden der Bezirksynode Stoedicht zu Wiesbaden. Seine Majestät der Kaiser und Königin haben die telegraphisch dargebrachte Huldigung und die Segenswünsche der Synode gerne empfangen und lassen herzlich danken. Geh. Cabinetsrath v. Lucanus.“ In die Tagesordnung eintretend, gelangte zunächst der Antrag der Kreisynode Wiesbaden, die Synode wolle die Verlegung des Todensfestes vom letzten Sonntag des bürgerlichen auf den letzten Sonntag des kirchlichen Jahres beschließen, zur Vorlage. Herr Synodale Videt hält denselben für so reichlich und wiederholt behandelt und für so begründet, daß man demselben ohne weitere Discussion zustimmen möge. Die Herren Synodalen Michel und Maurer sprechen ebenfalls für den Antrag. Letzterer verkennt aber nicht, daß sich das Todensfest am letzten Sonntag des Jahres tief eingeklebt habe in die Bevölkerung. Die Bezeichnung Todensfest hält derselbe für eine durchaus falsche. Man solle sich daran gewöhnen, den Ausdruck abzulegen und dafür den richtigen Todensfeier zu gebrauchen. Herr Synodale Wismann ist nicht für und nicht gegen den Antrag, und möchte lieber, daß eine allgemeine deutsche Todensfeier zu Stande komme. Nachdem noch die Synodalen Schmidt und Müller den Antrag unterstützten, wird derselbe mit bedeutender Majorität zum Beschlusse erhoben. Der zweite Punkt der Tagesordnung betrifft den Antrag der Kreisynode Uffingen auf Herbeiführung einer Aenderung des Art. 29 der Preuß. Verfassungs-Urkunde, womit eine Handhabe geboten werden solle gegen das Spinnstuben-Unwesen. Herr Synodale Dehmann bezeichnet diesen Antrag als eine Nothstandsvorlage und schildert zur Begründung derselben recht drastisch ihm bekannte Beispiele von Ausschreitungen in Spinnstuben. Es sei ein Krebsgeschaden, welcher die Jugend mehr vernichte als Diphtherie. Laster der von ihm illustrierten Art kämen nur in Spinnstuben vor; diese zögen die Schamlosigkeit groß. Wolle man aber nicht eine Aenderung in der beantragten Weise, so könne man doch wenigstens eine Declaration dieses Artikels herbeiführen. Herr Synodale Wismann bezeichnet den Antrag als einen Eingriff in eines der Grundrechte der preussischen Untertanen, der persönlichen Freiheit, und deshalb gelte derselbe für unausführbar. Es gäbe auch noch andere Spinnstuben als die vom Synodalen Dehmann so schwarz gezeichneten. Die Mittel zur Abwehr von Ausschreitungen aber hätten die kirchlichen Organe selbst in der Hand. Redner beantragt schließlich, über diesen Gegenstand zur Tagesordnung überzugehen. Die Synodalen Spieß und Raumann schließen sich dem Vorredner an. Des Letzteren Vorschläge, das Uebel möglichst selbstständig zu beseitigen, fanden allgemeinen Beifall. Gegen den Antrag Uffingen sprachen noch die Herren Synodalen Grünshlag und Dr. Fischer. Zunächst gelangte der Antrag Wismann, zur Tagesordnung überzugehen, zur Annahme. Der Antrag des Synodalen Spieß: dem Herrn Cultusminister das vom Antragsteller (Synodale Dehmann) gesammelte Material zur gefälligen Kenntnisknahme zu überweisen mit der Bitte, den Herrn Minister des Innern zu veranlassen, geeignete Maßregeln treffen zu wollen, um dem geringen Unwesen zu steuern, gelangte ebenfalls zur Annahme, ebenso derjenige des Herrn Synodalen Raumann, welcher lautet: Die Synode wolle das Königl. Conscriptorium eruchen, die Kirchengemeinde-Organen seines Aufsichtsbezirks zu veranlassen, mit allen Mitteln, die in ihrem Machtgebiete liegen, dem Spinnstuben-Unwesen mit voller Entschiedenheit zu steuern, die Spinnstube selbst aber so umzugestalten, daß in denselben Alles ordentlich und ehrbar gesehe. — Ueber den weiteren Antrag der Kreisynode Uffingen auf Erlass eines Kirchengesetzes zur Bekämpfung des Sektenswesens entspann sich ebenfalls eine lebhafteste Discussion, an deren Ende beschlossen wurde, über den Antrag Uffingen zur Tagesordnung überzugehen. Einstimmig wurde sodann der Antrag des Synodalen Prof. Maurer: In Anbetracht, daß die Bekämpfung des Sektenswesens besonders durch innere geistliche Mittel geschehen muß, daß die Kirche aber bei der Bekämpfung auch kirchenordnungs-

mäßiger Mittel der Disciplin nicht entbehren kann, beschloß die Synode, die Vorlage betr. die Bekämpfung des Sektensystems dem Synodalausschuß zu übergeben, mit der Bitte, unter allseitiger Orientirung über die bezügliche kirchliche Gesetzgebung in den übrigen deutschen Landesstellen in Erwägung nehmen zu wollen, was in dieser Beziehung in unserem Confistorialbezirk geschehen könne, und darüber der 5. ordentlichen Bezirksynode Vorlage zu machen. — Der Synodalausschuß legt den Entwurf zu einem Kirchengesetz vor, betr. die Folgen der Entlassung eines Kirchenvorstehers oder eines Gemeindevertreters aus dem Amte wegen grober Pflichtwidrigkeit. Dessen einziger Artikel lautet: „Die nach den Bestimmungen der §§. 44 und 64 der Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die evangelischen Gemeinden des Amtsbezirks des Confistoriums zu Wiesbaden vom 4. Juli 1877 endgültig erfolgte Entlassung eines Kirchenvorstehers oder Gemeindevertreters aus dem Amte wegen grober Pflichtwidrigkeit hat den Verlust des activen und passiven Wahlrechts zu kirchlichen Aemtern für den Entlassenen auf die Dauer von 6 Jahren zur Folge.“ Die Vorlage fand ohne weitere Debatte allseitige Zustimmung. Ein Antrag des Synodalen Deßmann: „In Erwägung, daß Zweck und Sinn der zu stellenden Anträge namentlich für spätere Generationen durch Kenntniß der Motive verständlich, ein genaues Verständniß aber im Interesse der Continuität der Bezirksynode sehr wünschenswerth sei, wolle die Synode beschließen, daß sämtliche Anträge mit Motiven zu den Protocollen resp. zur Aufnahme in dieselben bis spätestens zum Schluß der resp. Sitzung schriftlich einzureichen sind“, wurde vom Antragsteller als ausichtslos zurückgezogen. Hierauf folgte Schluß der Sitzung und Anberaumung der nächsten auf Montag Vormittag 10 Uhr.

Der Winter vor hundert Jahren — 1788 — war das gerade Gegenheil des heurigen. Während wir bis jetzt außerordentlich gelindes Wetter hatten, herrschte damals die grimmigste Kälte. Bereits am 8. December ging der Rhein zu bei Biebel und am 10. bei Mainz. Die Kälte war noch größer als in 1784; in den Kellern erfroren Kartoffeln, Kohlraabi zc., und auch Thiere und Menschen kamen durch die Kälte um's Leben. Am 24. December gab es bei außerordentlich starkem Wind einen sehr heftigen Schneefall, dem in den folgenden Tagen Thauwetter folgte. Beim Weinstock schmolz der Schnee; das Wasser sickerte theils in die Erde, theils blieb es auf ihr stehen. Mit dem Stephansstage trat wiederum eine solche Kälte ein, daß der Weinstock auf und selbst in der Erde meist erfror und der Schmitz der Neben im folgenden Jahr nur sehr schwer anszuföhren war. Die Kälte hielt den ganzen December und den größten Theil des Januars an. Ende des letztgenannten Monats trat abermals Thauwetter ein. Zuerst brach das Eis der Nahe (am 17. Januar 1789) und dann das des Main (26. dess. Mts.) auf; das Rheineis dagegen stand noch fest. Bei Mainz und Umgegend stellte sich in Folge dessen das Maineis auf dem Rhein dar, daß z. B. Koblentz in großer Gefahr war, zu Grunde gerichtet zu werden. Um dem vorzubeugen, beschloß man in Mainz mit Kanonen den Rhein, und zwar mit Erfolge. Am 20. Januar endlich brach von selbst der ganze Rhein auf und der Eisgang selbst verlief völlig gefahrlos.

* Die **Herobergbahn** wird bei günstigem Wetter heute Nachmittag von 1 Uhr ab fahrplanmäßig fahren.

* **Küfervall.** Am vergangenen Samstag den 1. December hielten die hiesigen Küfervurden im Lokale des Herrn Roth, Alchstraße 14, eine äußerst zahlreich besuchte Versammlung ab. In derselben wurde der Beschluß gefaßt, den alljährlichen Ball am 26. Januar 1889 im „Römer-Saal“ abzuhalten. Zu dieser Veranstaltung haben die Küfervurden die 14 Mann starke Capelle des Herrn Erdmann engagirt und ein hiesiger Gesangsverein soll zur Verherrlichung des Festes seine Mitwirkung zugesagt haben. Sämmtliche Prinzipale, Kellermeister, Weinhändler, Cigaren-Fabrikanten zc. sind wie früher zur Veranstaltung geladen.

* Die **berühmte Pianoforte-Fabrik** von Ernst Kaps in Dresden hat den Alleinvertrieb ihrer beliebten Fabrikate (Flügel und Pianinos) der Firma Gebrüder Wolff dahier, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel), übertragen. Die Firma Wolff hat in Folge dessen ein großes Pianoforte-Magazin in den früheren Banträumen des Hauses Verlo in der Wilhelmstraße eröffnet, und hält außer den Instrumenten von Kaps auch solche von Steinweg, Dehler in Stuttgart u. A. auf Lager.

* **kleine Notizen.** Am Abend des ersten Andreasmarktages fiel in dem Hofe einer Wirthschaft in der Karlstraße ein hiesiger Einwohner eine nach der Waschküche führende Treppe hinauf und brach dabei das rechte Bein. Er mußte mittels Droschke nach seiner Wohnung gefahren werden. — Gestern Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr fiel von dem Dache eines Hauses am Michaelsberg ein hiesiger Schreiner zur Erde und verletzte sich in lebensgefährlicher Weise. Derselbe beabsichtigte einen entflohenen Kanarienvogel einzufangen und hierbei passirte ihm das Unglück.

4. Diebrich, 7. Dec. Bei der heute stattgehabten Wahl dreier Mitglieder zur Handelskammer in Wiesbaden wurden die Herren Dr. Kalle und Dr. Schleicher von hier einstimmig wieder- und Herr Söhlein in Schierstein mit 12 Stimmen neugewählt. Das ausgeschiedene Mitglied, Herr Dienst (Fildersheim), erhielt 8 Stimmen. — Der Gemeinderath hat das Gesuch des landwirthschaftlichen Consumvereins um Errichtung „ländlicher Fortbildungsschulen“ abgelehnt.

s. Eltwille, 7. Dec. In Folge der anhaltend günstigen Witterung konnten die Uferarbeiten in vollem Umfange ungehindert fortgeführt werden. Die Uferterrede zwischen hier und Erbach wird erhöht und das Ufer bildet eine fast schnurgerade Linie. Der bisher lumpige Theil dieser Strecke verschwindet. Es wird eine ausgerechnete Anbaufläche gewonnen und man kann bei jedem Wasserstande den Leinpfad, der zu einem breiten gut angelegten Weg vervollkommen wird, als Spazierweg benutzen. Wir

erhalten somit einen gut angelegten, mit Ruhebänken versehenen Spazierweg von Niederwalluf bis Erbach.

* **Gräfenheim, 6. Dec.** Die Bauhätigkeit in unserer Stadt war in den letzten zwei Jahren viel reger als in dem Zeitraum vorher. Der alte, innerhalb der Stadt gelegene Bahnhof wurde kassirt und dafür ein neues Bahnhofgebäude am Oben errichtet. Seit dem 1. v. Mts. ist das neue Stationsgebäude seiner Bestimmung übergeben. In der Nähe des Bahnhofes selbst wurde ein neuer prächtiger Bau ausgeführt, in dem jetzt eine flotte Wirthschaft betrieben wird. Oberhalb der Pomologie ist außerdem eine ganze Reihe neuer Häuser entstanden, welche die Anlage einer neuen Straße zur Folge hat. Von Neubauten in der Stadt selbst sind zu nennen die großen Kelleranlagen und das neue Comptoirgebäude der Weinhandlung Uihlein & Gottenroth, sowie der großartige Ausbau der Schaumweinfabrik von Gebrüder Hochl.

* **Gräfenheim, 8. Dec.** Von den Wählern der ersten Classe wurden die Herren Bürgermeister-Stellvertreter Franz Schmitt, Schaumweinfabrik-Besitzer Carl Schulz und Weinhändler Fr. Uihlein jr. (in Firma Uihlein & Gottenroth) als Gemeinderäthe wiedergewählt. In den Bürger-Ausschuß kommen die drei gewählten Gemeinderäthe, sowie noch die Herren Gutsbesitzer Joh. Hissenauer Sr., Essig-Fabrikant J. A. Jöbus, Gutsbesitzer und Revisor Aug. Duitmann, Kaufmann Jacob Graf, Weinhändler Carl Gottenroth, Bauunternehmer Franz Haas Sr., Verwalter Michael Faust, Verwalter Joh. Werthmann, Fuhrunternehmer Jacob Hartmann, Buchhalter Lothar Schabel Sr., Steinhauer Peter Wargelhan, Fuhrmann Martin Sohns, Adam Faust Sr., Tapezierer Anton Schönwetter und Bedell Jacob Kastenholz Sr.

* **Rüdesheim, 7. Dec.** Beim herannahenden Jahreschluß ist folgende Erinnerung nicht ohne Interesse, welche einen Vorfall hundert Jahre früher betrifft. Zu jener Zeit waren in mehreren deutschen Dörfern deutsche Gesangbücher eingeführt worden, weil man der Ansicht war, daß deutsche Gesänge für das Volk besser paßten, als der lateinische Choral. Auch der damalige Kurfürst von Mainz ließ für seine Erzdiözese ein deutsches Gesang- und Gebetbuch verfaßen und befahl deren Einführung. Auf der linken Rheinseite erfolgte dieselbe anstandslos, im Rheingau aber widerstand man sich vielfach, weil man das neue Gesangbuch im Verdacht hatte, es neige zum Protestantismus hin. Besonders hier in Rüdesheim kam es zu einem offenen Conflict, der immer größere Dimensionen annahm. In der Pfarrkirche kam es zu scandalösen Austritten; an der Spitze der Gegner stand ein gewisser Johannes Grou. Der alte Pfarrer Geiger († 1790) konnte die Aufregung nicht dämpfen, und der Caplan Herberger war ein offener Freund des verpönten Gesangbuches. Unter diesen Verhältnissen gedieh die Aufregung so weit, daß der Kurfürst zwei Compagnien Infanterie, mehrere Kanonen und zwei Rüge Husaren hierher sandte und so lange liegen ließ, bis 30 der Hauptführer ausgeliefert worden. Sie wurden mit Zuchthaus bestraft; viele von ihnen sahen Rüdesheim nicht wieder.

* **Limburg, 8. Dec.** Der Ober-Landesgerichtsrath Cramer in Frankfurt a. M. ist zum Präsidenten des hiesigen Landgerichts ernannt worden.

* **Frankfurt, 7. Dec.** Ueber den Lebensgang des Raubmörders Josef Christoph Dauth und seine Familie wird noch Folgendes mitgetheilt: Der Mörder ist in der Friedbergerstraße hieselbst geboren. Er hat die hiesige Reihmannschule, eine höhere Bürgerschule, mit gutem Erfolg besucht. Nach Verlassen der Anstalt trat er bei einem Glasermeister in Karlsruhe in die Lehre, es stammt daher ohne Zweifel seine Ortskenntniß und Vorliebe für diese Stadt. Nach Beendigung seiner Lehrzeit arbeitete er in Mannheim als Gehülfe, jedoch nicht lange, denn im Alter von 17 Jahren trat er freiwillig bei der Marine ein. Im October 1879 hatte Dauth seiner Dienstpflicht genügt und kehrte in's Elternhaus zurück. Er nahm wieder das erlernte Handwerk auf, indeß anscheinend mit Unlust, insbesondere, weil ihm das Tragen von Fenserrahmen u. dergl. über die Straße nicht behagen wollte. Ueberhaupt wird von Personen, die ihn genau gekannt haben, berichtet, er habe, gleich seiner Mutter, immer gerne etwas hoch hinaus gewollt und gerne den Vornehmen gespielt. In dem Glasergeschäft am Römerberg blieb er nicht lange; nach seinem Austritt aus demselben war er eine Zeit lang auf dem Rechneramt beschäftigt, was von einem erfolgreichen Besuch der eingangs genannten Lehranstalt zeugt. Die Eltern Dauth's haben in der Mittergasse in Sachsenhausen nie gewohnt, sie zogen vielmehr aus der Friedbergerstraße in die Fahrgasse und von dort Brückenstraße 17 Sachsenhausen. Ebensovienig ist es zutreffend, daß Dauth's Vater das Genick gebrochen habe und seine Mutter im Irrenhause verstorben sei. Beide Eltern starben im Hospital an den Folgen einer Operation und zwar die Mutter im Mai 1880, der Vater 9 Monate später, nämlich im Februar 1881. Wichtig ist ferner, daß die Mutter des Mörders zwei Mal im Irrenhause war, richtig ist ferner, daß der Irrenum jedes Mal ganz plötzlich die Frau besessen hat, sowie daß der Sohn auf die Mutter ardet. Dauth's Eltern lebten in guten Verhältnissen, seine Erziehung im Elternhause war eine strenge; es kann daher nicht übersehen, wenn von Leuten, die den Mörder von Jugend auf kannten, berichtet wird, er sei ein wohlgezogener, weicherziger Knabe gewesen. Die Mutter Dauth's, eine ungemein ruhige Frau, betrieb die Spitzenwäscherei, ein einträgliches Geschäft, das sie mit den ersten Familien der Stadt in Verbindung brachte. Nach dem Tode der Eltern verließ der Sohn die Vaterstadt, um wieder zur See zu gehen. Mit diesem Augenblick scheint er auf die abschüssige Bahn gerathen zu sein. Für seine Angehörigen blieb er von da ab mitunter jahrelang verschollen. Daß der Mörder durch seine entsetzliche That seine Verwandten niedergedrückt, insbesondere aber das Patein seiner Schwester vergiftet hat, braucht kaum gesagt zu werden. In deren Interesse kann man nur wünschen, die Untersuchung ergäbe, daß der Mord in einem Anfall von Geistesstörung verübt worden sei.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Extra-Concert des Damen-Streich-Quartetts: Fräulein Marie Soldat, Fräulein Agnes Tischtschulin, Fräulein Gabriele Roy und Fräulein Lucie Campbell. Die erstgenannte Dame, Fräulein Marie Soldat, welche als Solistin das Programm dieser Veranstaltung durch den Vortrag eines Adagio aus dem IX. Concert von Spohr, sowie der ungarischen Tänze 2, 15 und 6 von Brahms-Joachim bereicherte, ist uns bereits von vorigem Jahre her durch ihr Auftreten in einem Cyclus-Concerte in rühmendswerther Weise bekannt. Fräulein Soldat machte damals bereits durch ihr Spiel einen bedeutenden Eindruck und der Beifall war groß; in letzter Zeit ist dieselbe in Leipzig und zwar mit geradezu sensationellem Erfolge aufgetreten, was dem kühlen, kritisch veranlagten Leipziger Publikum gegenüber etwas heißen will. In der That will es uns bedünken, als wenn das Spiel der jungen Künstlerin, deren durch und durch gebiegene Schule wir damals schon schätzen gelernt hatten, nach jeder Hinsicht hin bedeutender und größer geworden sei. Der Vortrag erscheint vertiefter und von größerer Junigkeit, die virtuose Technik glänzender ausgebildet, und der Ton, welcher für eine Dame schon im vorigen Jahre groß genannt werden konnte, noch markiger und voluminöser als früher. Wunder schön in seiner feinen, dynamischen Abschattirung, seiner Junigkeit und tadellosen Reinheit war der Vortrag des Adagio's von Spohr, während die ungarischen Tänze ganz besonders die technische Seite des Spieles in's helle Licht setzten, zugleich aber ein glänzendes Zeugniß ablegend von der Kraft und Energie der Künstlerin, sowie von dem Temperament, welches dieselbe einzusehen wußte. In dem ersten Tange, No. 2, erschien uns zeitweise das Tempo etwas zu rapide, die Uebergänge zu wenig vermittelt, durchaus pikant jedoch der zweite, No. 15, und eine Meisterleistung der dritte, No. 6. Diese Probe von dem Siabium, in welchem Fräulein Soldat sich jetzt befindet, macht den dringenden Wunsch rege, dieselbe recht bald wieder hier mit einer größeren Leistung auftreten zu sehen. Das Urtheil der Leipziger Presse, welches Fräulein Soldat an die Spitze sämtlicher Violinstimmen stellt, können wir nur bestätigen; was Energie, musikalische Empfindung und Gediegenheit der Schule betrifft, so möchte sich schwerlich eine ebenbürtige Rivale zur Zeit finden lassen. — Das oben genannte Damen-Quartett war, soviel wir wissen, in unserer Stadt eine ganz neue Erscheinung: ein Damen-Orchester erklärt schon längst, auch von Damen-Vocal-Quartetten wissen wir zu berichten; daß sich jedoch vier junge Damen zusammengethan haben, um die schwierige Aufgabe des Quartettspiels zu lösen und dem Publikum die auf diesem Gebiete vorhandenen Meisterwerke vorzuführen, erscheint als ein neues Unternehmen, welches vornehmlich für solche Hörer von erhöhtem Interesse sein muß, welche wissen, wie groß die Ansprüche nicht nur an Technik, sondern ganz besonders an gründlicher musikalischer Durchbildung sind, welche ein solches Zusammenspiel verlangt. Die ursprüngliche Fassung des Programms hatte eine Abänderung erfahren; daß an Stelle des versprochenen Haydn-Quartetts von Beethoven dasjenige in C-moll, op. 18, desselben Meisters gewählt wurde, haben wir einigermaßen bedauert. Die Canzonetta aus dem Mendelssohn'schen Werk Es-dur, op. 12, hätten wir noch etwas pikanter im Vortrage gewünscht, und in dem ersten Satz des Beethoven'schen Wertes wurde nicht immer die absolute Reinheit gewahrt. Im Uebrigen jedoch können wir von den vorgelegten Quartett-Bestimmungen nur mit der höchsten Anerkennung sprechen: Ein gutes Zusammenspiel verlangt sonst Jahre langen fortgesetzten Fleiß von Seiten der Ausführenden, bis es den Grad der Ausbildung erreicht hat, welcher nun einmal für die richtige und angemessene Wiedergabe der Werke dieser Gattung nöthig ist. Um so mehr können wir nur zu unserer Freude constatiren, daß dieses Ensemble nach einer so kurzen Zeit seines Bestehens bereits zu einem so überraschend hübschen sich herausgebildet hat; ebenso, wie wir der frischen, lebendigen Auffassung, sowie den fein ausgeführten Schattirungen des Vortrags nur unseren vollen Beifall bezeugen müssen. Die vier Damen haben ihre Aufgabe nach jeder Richtung hin mit vollem Ernste, mit durchaus künstlerischem Verständnisse erfährt; wir können nur noch wünschen, daß dieselben auf dem betretenen Wege fortfahren mögen. Zu bedauern aber war es, daß diese höchst interessante Veranstaltung, welche schon äußerlich das Gepräge der Eigenartigkeit an sich trug, nicht so vom Publikum berücksichtigt worden ist, wie dieselbe es verdient hat; der Saal hätte immer besser besetzt sein! — Einigermassen färbend wirkte bei den Solovorträgen des Fräulein Soldat der Umstand, daß das wegen seines hübschen Tones an und für sich schon unsympathisch klingende begleitende Instrument nicht richtig gestimmt war. Der Fall war in diesem Winter bereits kein vereinzelter mehr, Herr Pianist Grünfeld wußte auch ein Lied davon zu singen.

*** Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 11.: Tell. Mittwoch den 12.: Der Bionde von Vettori. Donnerstag den 13.: Die Hugenotten. Freitag den 14.: Egmont. Samstag den 15.: Die besessene Wibelwänze. (Katharine: Fräulein Haacke als Gast). Sonntag den 16.: Fideleio. Montag den 17.: III. Symphonie-Concert.

*** Curhaus.** Der Redner der fünften Cyclus-Vorlesung, welche morgen Montag stattfindet, ist, wie bereits bekannt, Herr Reichsritter Dr. Carl von Vincenti. Das außerordentliche oratorische Talent des berühmten Orientalisten hatten wir schon zum Oefteren Gelegenheit zu bewundern. Seine farbenprächtigen Schilderungen der großen Tabenskarawanen am Euphrat, seines Beduinenlebens in der arabischen Wüste, des schwarzen Reiches des Mahdi, der Khasfoden und Minnelänger bei den Schwärzern, der Hof-Dase 2c., sind wohl noch in bester Erinnerung bei den Besuchern der Curhaus-Vorlesungen, ebenso wie die hinreißende, poesievolle Sprache seiner freien Rede, sodaß es wohl eines weiteren Hinweises darauf nicht bedarf, daß wir auch am Montage von seinem Vortrage über Bagdad und Bassora nur Hochinteressantes und Vorzügliches erwarten dürfen. Die Eintrittspreise zu den Curhaus-Vorlesungen gestatten bekanntlich auch dem Minderbemittelten den Besuch dieser sehrreichen, bildenden Veranstaltungen.

*** Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: „Der rothe Felsen bei Mentone“ von H. v. Türcke in Dresden; „Kleines Oesentmädchen“ von Fr. Schulte in Düsseldorf; „Mosen an der Quelle“ von E. Strungen von A. Peters in Stuttgart; „Blumenstück von S. Lehner“ in Berlin; „Landschaft von J. Brumund in Wiesbaden; „Eilig abgelegt“ von E. Hopmann in Cleve; „Forellentisch“ von V. Weber in München; „Landschaft von Grühmann v. Elten in Düsseldorf; Stillleben von F. Kauf's in Düsseldorf.

*** Carnevalistisches Preis-Ausschreiben.** Aus Mainz wird geschrieben: Nachdem vor einigen Tagen sich das Comité des Carneval-Vereins constituirt hat, ist dasselbe bereits in voller Thätigkeit, um der ihm gestellten Aufgabe gerecht zu werden. Der Ueberlieferung des Vereins getreu, soll auch im nächsten Jahre ein Theaterstück zur Aufführung gelangen und hat das Comité für die beste Mainzer Lokalposse einen Preis von 2200 Reichspfennigen ausgesetzt. Als Termin für die Einreichung der Stücke ist der 11. Januar 1889 festgesetzt.

*** In einem Symphonie-Concert** des städtischen Dirigenten zu Freiburg i. B. hat kürzlich eine junge Clavierpielerin — Fräulein Auguste Sandhage — die Tochter der unseren Lesern durch ihre ansprechenden münterländischen Novellen vorthellhaft bekannten Schriftstellerin J. Sandhage (J. v. Düring) — Aufsehen erregt. Die Künstlerin, eine Schülerin Prof. Scharensta's in Berlin, spielte das E-moll-Concert von Chopin mit größtem Erfolge. Die Kritik rühmt ihre glänzende Technik, ihre durchgegeistigte Vortragsmethode und den schönen, mit Kraft und Weichheit gepaarten Anschlag. Fräulein Sandhage begibt sich demnächst auf eine Concert-Reise nach Rumänien und dürfte in nicht allzu ferner Zeit wohl auch in einem unserer Concert-Säle Proben ihrer Künstlerkraft ablegen.

*** Aus der Theaterwelt.** Der Schluß des Mitterwurger'schen Gastspiels im Berliner Hoftheater steht nahe bevor. Während seines dortigen Aufenthaltes hat Mitterwurger Gastspielverträge mit den Hoftheatern in Dresden, Weimar, Mannheim, Stuttgart, München, Darmstadt, Braunschweig 2c. geschlossen, die er bis zum Juni n. J. zu erfüllen gedenkt. (Nur bei uns erscheinen derartige bedeutende Gaste nicht, weder in der Oper noch im Schauspiel. Nur die „Münchener“, die wir jedes Jahr zu sehen bekommen, und hier und da ein Preussischer Künstler bilden eine Ausnahme. Es wäre die Pflicht unserer Intendanz, wenigstens einige der hervorragendsten Schauspieler und Gesangsgrößen im Laufe des Jahres hier auftreten zu lassen, so daß nach und nach sämtliche derselben unserem Publikum bekannt würden. Daran denkt man natürlich gerade so wenig, wie an eine Bereicherung des Odeons aller Repertoires. Redact.) — Franz v. Schönljan überfiedelt in Kürze nach Blajewitz bei Dresden, wo er sich angestalt hat. — Bekanntlich hat die Theatergesellschaft von Nancy nicht wie alljährlich in Rey gastiren können, da den Mitgliedern die nöthigen Pässe verweigert worden waren. Der Director des Meyer Stadttheaters hatte sich in Folge dessen an eine belgische Truppe wenden müssen. Dieselbe hat nun ihr erstes Gastspiel hinter sich. Da der Erfolg in jeder Hinsicht befriedigend ausgefallen ist, so wird am 10. December ein zweites Gastspiel der Theatergesellschaft von Nancy stattfinden. Zur Ausführung kommt an diesem Tage Thomas' „Le songe d'une nuit d'été“. (Ein Sommernachtsstraum.) — Sullivan's „Mikado“ ging zum ersten Male am Friedrich-Wilhelm'schen Theater in Berlin in deutscher Sprache in Scene und eroberte sich in seiner neuen Gestalt sofort die alte Gunst; das anfängliche Besremden wich, je weiter der Abend vorrückte, desto mehr der Freude, den alten Liebling neu gewonnen zu haben.

*** Ein theatergeschichtliches Auzan** wurde aus Anlaß der Bücher-Auction im Antiquariat von Stargardt (Berlin), versteigert. Es war der gedruckte Original-Theaterzettel der allerersten Aufführung von Schiller's „Müder“ auf der Mannheimer Nationalbühne am 18. Jan. 1782, mit der daneben gedruckten Nachricht an das Publicum von Schiller. Das leider arg zerstückte Blatt Papier befindet sich unter Glas und Rahmen und bei der Versteigerung erzielte das merkwürdige Blatt ein Höchstgebot von hundert Mark. Der Vorbesitzer hatte vor Jahren dreihundert Mark dafür zahlen müssen.

△ P. J. Weumer f. Man schreibt uns aus Wesel, 7. Dec.: Gestern Nacht starb auf Weidenbruch bei Wesel der weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannte Jugendschriftsteller P. J. Weumer in dem

hohen Alter von 80 Jahren. Bis zu seinem Ende geistig frisch hinterläßt derselbe bei der deutschen Jugend ein geliebtes Andenken in seinen hunderten von Schriften, die er derselben geschenkt. Mit dem verstorbenen Verlagsbuchhändler August Bagel zu Wesel (später in Düsseldorf) im Jahre 1837 bekannt geworden, schuf Deumer im Verein mit seinem Verleger die billige Jugend-Literatur, auf diesem Gebiete recht eigentlich der Pfadfinder für viele Nachahmer. Als er 1879 sein Lehreramts niederlegte, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten, schenkte ihm der Verleger auf Lebenszeit einen reisenden Ruhefuß auf dem Gute Wadenbruch bei Wesel, wo der alte Mann in behaglicher Ruhe Neuaufgaben seiner Schriften besorgte und auch noch manches Neue für die deutsche Jugend schuf, da er nach dem Tode seines Verlegers die freundlichen Beziehungen zu dem Sohne desselben, Herrn Aug. Bagel in Düsseldorf, forsetzte. Ein ehrenvolles Denkmal setzte ihm dieser in einer Jubiläums-Denkchrift, die er ihm zu seinem goldenen Hochzeitstage im Jahre 1886 widmete. Die Persönlichkeit Deumer's war eine gewinnende; fürchtlos und treu ging er durch das Leben, freien Geistes, aufrechten Leibes, ein ganzer, deutscher Mann.

* **Einem lehrreichen Beitrag zum Capitel vom Künstler-Glück** liefert das „Wiener Irdbd.“ mit folgender Mittheilung: Vor einigen Jahren noch, so schreibt das genannte Blatt, glänzte am Prager Operntempel als Stern erster Größe der Name Schenk-Ullmeyer. Alles huldigte der resoluten, immer lustigen, in den prunkvollsten Toiletten prangenden Diva, die auf der Bühne das Repertoire beherrschte und dahem auf fürstlichem Fuße lebte. Frau Minna Schenk-Ullmeyer war eine Wienerin, hatte am Burgtheater in Kinderrollen, dann bei Fürst als Soubrette brillirt, später in Graz Triumphe gefeiert, creirte dann in Prag die weiblichen Hauptrollen der meisten neuen Operetten, gastirte von dort aus an vielen deutschen Bühnen ersten Ranges und zählte zweifellos zu den begabtesten Vertreterinnen ihres Faches. Nach zehnjähriger Wirksamkeit in Prag aber büßte die Primadonna an Terrain ein, ihr Organ litt mit ihrer Gesundheit, sie mußte Erholung suchen, erhielt keinen neuen Vertrag mehr und zog sich nach Wien zurück. Mächtige Wagenladungen brachten ihre reiche Habe hierher, immer mehr aber und immer rascher lichteten sich die Schätze, immer dürftiger wurde die Eleganz der sinkenden Größe, bis ein Appell an die Milbthätigkeit ihrer zahlreichen Freunde und Verehrer aus besseren Tagen die einstige Primadonna wieder in Erinnerung brachte. Das Prager Deutsche Landestheater genehmigte ihre Pensionirung; die einst so „brillante“ Frau bezog ein Stübchen außerhalb der Linie. Dort ist heute das größte Glück zu Hause und abermals wird eine Hilfsaktion für die frühzeitig zur Greisinn gewordene, sieche und geistig fränke Künstlerin inleant. Vor fünf Jahren noch der Stern einer großen Bühne, wird Minna Schenk-Ullmeyer heute der öffentlichen Wohlthätigkeit empfohlen.

* **Bei dem Budget der Schönen Künste** in der französischen Kammer trug der zuständige Minister Lodoicy eine Schlappe davon mit einem großen Abtrieb. Couisset, ein Provinzialer, beantragte die Aufhebung der Subvention der Großen Oper, welche durch nichts gerechtfertigt werde, da sie nicht eine Bildungsstätte sei, sondern lediglich ein Vergnügungsort. Was bliebe davon übrig, wenn man die prächtige Treppe und die Beine der Tänzerinnen wegnähme? Und dann werde mit den freien Eintritt in ein schmählicher Mißbrauch getrieben, fuhr Couisset fort; halb Paris besuchte die Oper gratis. Berichterstatter Maret suchte dem Manne begreiflich zu machen, daß die großen Theater eine Fierde großer Städte, Anziehungspunkte sind; Regierungs-Commissar Larroumer nahm die Freibillette in Schutz, welche man der Presse schuldig sei, und ohne die in manchen Fällen ein Stück die erste Probe schlecht bestände. Couisset ließ sich aber nicht befehren, er verlangte einen Abtrieb von 50,000 Franken, und dieser wurde ihm mit 273 gegen 210 Stimmen bewilligt, was Herrn Lodoicy in hellen Zorn versetzte.

* **Anton Rubinstein** componirt gegenwärtig ein Oratorium anlässlich der wunderbaren Rettung des Jaren und seiner Familie. Der Componist hat bei dem Jaren die Ermächtigung erbeten, ihm dieses Werk widmen zu dürfen. Der Kaiser hat Rubinstein geantwortet, daß er diese Widmung gern entgegennehme.

* **Ein Nordpolreisender.** Wie der „New-York-Herald“ mittheilt, besand sich der Carl von Lonsdale, welcher bekanntlich auf eigene Hand eine Nordpolfahrt unternommen hat, vor 2 Monaten nahe dem Polarkreis, wo ihn der Agent Carnie von der Hudson-Bay-Gesellschaft antraf. Carl Lonsdale war zur Zeit von zwei Eskimoführern und einem Diener begleitet und marschirte unaufhaltam weiter nördlich. Seine Ausdauer ist so erstaunlich, daß die Eingeborenen ihn „den Schnellmarschirer“ nennen. Der Lord hofft zuversichtlich den Nordpol zu erreichen, falls seine Begleiter ihn nicht im Stiche lassen. Vor zwei Monaten waren schon alle seine mitgenommenen Vorräthe erschöpft und er war dem letzten Posten der Hudson's-Bay-Gesellschaft schon nahe, so daß er bald ganz wie die Eingeborenen leben mußte. Carl Lonsdale besand sich wohl, nur war er magerer geworden. Bald nachdem er die York Faktorei hinter sich gehabt hatte, brach er einen Knochen des linken Armes; zu der Zeit aber, wo ihm Carnie begegnete, hatte er sich schon wieder erholt. Der kühne Nordpolfahrer denkt über Youkon und Alaska zurückzureisen.

* **Die Ausgrabungen auf der Akropolis zu Athen** haben, wie dem „Standard“ berichtet wird, abermals gewisse werthvolle alte Kunstwerke zu Tage gefördert. Die hauptsächlichsten sind Theile einer Anzahl Colossalstatuen, welche zusammengefügt zwei merkwürdige Gruppen bilden. Eine derselben stellt Herkules dar, wie er den Meeresgott Triton tödtet. Die andere Gruppe besteht aus mythischen Ungeheuern, deren oberer Theil den Kopf eines Mannes darstellt, während der untere Theil eine Schlange ist. Diese Entdeckungen zählen zu den interessantesten, die jemals auf der Akropolis gemacht wurden. Sie gleichen in großer Nähe den vor nicht langer Zeit unter den Trümmern des alten Aios-Tempels unweit Troja

gefundenen Figuren. Ihre Ausführung, sowie ihre lebhaften Farben haben die Bewunderung von Alterthumsforschern erregt, welche die Skulpturen dem 7. Jahrhundert vor Christi Geburt zuschreiben.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

* Die Märchen von Boringen sind soeben — wie der Verleger mittheilt, auf Wunsch zahlreicher Freunde derselben — in dritter Auflage im Verlag von Friedrich Pfeilstädter, Berlin W., zum Preis von 3 Mark gebunden, wieder neu erschienen, nachdem dieselben seit Jahren im Buchhandel nicht mehr zu haben waren. Das Märchenbuch kommt gerade noch zu rechter Zeit, damit es die Alten den Jungen und auch die Alten sich selber unter den Weihnachtsbaum legen können. Das sind wirkliche und echte deutsche Märchen, und das blinde Kathringen wird gewiß diese Weihnachten wieder viele Thränen hervorrufen. Das kleine Buch ist reizend ausgestattet und von Martin Ränike mit einer großen Menge neuer Bilder und Bildchen geschmückt worden.

* **Tausend und Eine Nacht.** Arabisches Märchen. Aus dem Urtext vollständig und treu überetzt von Dr. Gustav Weil, Professor der orientalischen Sprachen in Heidelberg. Dritter Abdruck der dritten durchgesehenen Auflage. Vollständige Ausgabe. Mit circa Siebenhundert Illustrationen. 1. und 2. Lieferung. (Stuttgart, Rieger'scher Verlag.) „Seiam thu dich auf!“ — Eine Uebersetzung der „Tausend und Eine Nacht“ aus dem, nur wenigen Anserforenen zugänglichen arabischen Urtexte in unser geliebtes Deutsch, erinnert an das Zauberwort, vor welchem in der „Geschichte von den vierzig Räubern“ die Pforten der geheimnißvollen Felsöhle aufspringen, dem Eintretenden die in ihr aufgehäuften Schätze an Gold, Edelsteinen und Perlen zu Gebote stehend.

— Schon als Kinder haben wir in den Märchenschätzen geschwelgt, welche die für die Jugend bestimmten Auszüge aus jenem Wunderbuch uns erschlossen. Die Reiten Einbads, die Geschichten von Aladdin's Wunderlampe, von Ali Baba, vom armen Fischer, vom Zauberperde u., wir konnten uns nimmer satt daran lesen, und immer noch ergöhen sie uns im reifen und hohen Alter, zumal sie hier nicht gekürzt und für die Jugend bearbeitet, sondern in der vollen Farbenpracht des arabischen Originals vollen orientalischen Lebens erscheinen. Dem Winde der Wüste gleich, welcher alle Düfte aus Morgenland's Gärten zu uns herüberweht, heben uns die entzückenden Phantasiengebilde der „Tausend und Eine Nacht“ aus den nüchternen Kreisen des Alltagslebens in eine Region voll Rosenhauch und führen das Herrlichste, was die glühende und doch so heitere in ihrer natürlichen Ueberschwenglichkeit so wahre und erhabene Phantastie der Dichter des Orients geschaffen, an der Seele vorüber. Es ist als ob wir uns an diesen Märchen wieder jung lesen oder jung träumen. — Schon der wirkliche Untergrund zu dieser bunten Märchenwelt, das Morgenland mit seinem sonnig-goldenen Himmel, seiner Palmenpracht, seinen endlosen, glühenden Sandwüsten, seinen phantastischen Bauten und seinen von dem Zuge der Kultur abgewendeten, in Sitten und Anschauungen im Keuzern und Innern ihren Traditionen lebenden Bevölkerungen übt auf uns den Zauber des Fremdartigen aus. Vor Allem aber ist es die dem Orient eigene Kunst des Märchenzählers, von der wir unwiderstehlich erfaßt werden, wenn man Kunst nennen darf, was in vollster Ursprünglichkeit einer schöpferisch fessellosen Einbildungsraft entspringt. Wenn er das Phantastische, das Unangenehmste erzählt — der orientalische Märchenzähler läßt nicht — er erlebt innerlich sein Märchen, während er es erzählt, und seine Zuhörer und seine Leser erleben es mit ihm. — Die neue Ausgabe der „Tausend und Eine Nacht“, überetzt von einem der gediegensten Kenner orientalischer Sprachen und orientalisches Wesens und mit vielen Hunderten von Illustrationen geschmückt, kommt gewiß den Wünschen vieler entgegen, in deren Bücherschrein dieser orientalische Märchenzähler noch fehlt. Es ist ein prächtiges Weihnachtsgeschenk für Erwachsene. Die Ausgabe erfolgt in 30—33 Lieferungen à 40 Bfg., monatlich 2—3 Lieferungen.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** ist völlig wieder hergestellt und nimmt im Laufe dieser Woche an den Hofjagden in der Provinz Hannover Theil.

* **Die Kaiserin Friedrich in England.** „Es gibt nichts Mündereres“, schreibt die „World“, „als die hingebende Selbstlosigkeit, mit welcher die Königin Victoria bemüht ist, die trauernde Kaiserin zu trösten. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend ist die Monarchin von dem einen Gedanken besetzt Alles aufzubieten, was ihre Tochter in etwas das schwere Leid, welches dieselbe betroffen, vergessen machen kann. Die Kaiserin Friedrich sieht gramvoll und ermüdet aus und ihr Schlaf ist unruhig. Dennoch scheint die Ruhe des Aufenthaltes in Windsor sowohl auf ihr Gemüth wie auf ihr körperliches Befinden einen guten Einfluß zu üben.“

* **Lauer-Jubiläum.** Der Generalstabarzt der Armee, Professor Dr. Lauer, der langjährige Leibarzt Kaiser Wilhelms I., begeht am 12. d. M. sein sechzigjähriges Dienst-Jubiläum. Der greise Jubilar, der am 8. October seinen 80. Geburtstag beging, erfreut sich jetzt wieder eines befriedigenden Wohlbefindens. In militärischen wie in ärztlichen Kreisen werden für den Jubilar besondere Ovationen geplant.

*** Reichstag.** Sitzung vom 7. Dec. In fortgesetzter Berathung der Alters- und Invaliden-Versicherung sprach Abg. Buhl auf das Wärmte für die Vorlage als großen wirtschaftlichen Fortschritt; dieselbe könne in der Commission in manchen Punkten, namentlich bezüglich der Altersgrenze, der Gewährung einer vorübergehenden Rente bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, bezüglich der weiblichen Arbeiter, der Höhe der Rente und Beiträge verbessert werden. Die in der Vorlage vorgeschlagene Ausbringung der Beiträge durch das Reich, die Betriebsinhaber und die Arbeiter zu je einem Drittel, sowie staatlicher Versicherungszwang sei das allein Richtige. Die Einwendungen Grillenberger's seien fast durchweg haltlos. Buhl erklärt sich mit der Carrenzzeit einverstanden, will aber die Uebergangs-Bestimmungen in der Commission so verbessert wissen, daß denselben auch die Gegner des Capital-Deckungsverfahrens ihre Billigung nicht verlagern werden. Betreffs der Organisationsfragen seien die Ansichten seiner Partei auseinandergehende, einstimmig aber seien sie betreffs von möglicher Centralisirung der Versicherung im Interesse der Arbeiter selbst. Den Verhältnissen von Reich und Bundesstaaten seien die Vorschläge der Regierungen von 1882 zu Grunde zu legen. Das Marxen-System sei das Zweckmäßigste. Abg. Hitze hebt Grillenberger gegenüber den prinzipiellen Unterschied einer Invalidenrente von einer Armenunterstützung hervor. Die Erhöhung der Rente sei ohne genügende statistische Unterlagen unmöglich, die Einführung einer vorübergehenden Invalidität aber notwendig. Redner erklärt die Frage des Reichsausschusses für einen der bedenklichsten Punkte des Entwurfs. Dieser bedeute doch nur eine schärfere Deranziehung der Steuerzahler, damit der Arbeiter, der bis 2000 Mark verdiene, eine Altersrente beziehe. Viel eher wäre ein Reichsbeitrag bei der ersten Einrichtung der Versicherung oder als Ersatz für erlassene oder gestundete Beiträge für Familienväter gerechtfertigt. Auch sei größere Fürsorge für die Hinterlassenen der Arbeiter erwünscht. Wir glauben aber an eine wohlthunende Wirkung des Gesetzes im Ganzen und erhoffen von seiner endlichen Feststellung die Befestigung des sozialen Friedens. — Abg. v. Helldorff spricht sich im Ganzen und im Einzelnen für den Entwurf aus, der den sozialen Frieden fördern werde, wünscht aber größere Decentralisation, da die Ansammlung allzu großer Capitalien in einer Hand allerdings gefährlich werden könne. — Abg. Schrader bemängelt die statistischen Unterlagen des Entwurfs als ungenügend und erklärt, seine Partei müsse die Verantwortung für das Gesetz ablehnen. Der Redner findet die Rente zu niedrig. Dieselbe würde die Armenpflege nicht erlegen. Die Rente müsse deshalb erhöht werden, was freilich eine Erhöhung der Steuern zur Folge haben würde. — Nachdem der Abg. Leuschner die Ausdehnung des Gesetzes auf die kleineren Handwerker, sowie eine größere Berücksichtigung der arbeitenden Frauenwelt befürwortet, vertagt sich das Haus bis Montag 12 Uhr.

*** Parlamentarisches.** In der conservativen Fraktion bestehen lebhafteste Meinungsverschiedenheiten und erhebliche Bedenken gegen wichtige Bestimmungen der Vorlage betr. die Alters- und Invaliden-Versicherung. Die Mehrheit ist gegen das Deckungs- und für das Umlageverfahren. — Man nimmt in Reichstagskreisen an, daß nächsten Mittwoch eine colonialpolitische Debatte stattfinden wird. Von den Führern der maßgebenden Parteien wird dieselbe nicht angeregt; es heißt aber, daß die Regierung den Wunsch habe, die Sache noch vor Weihnachten im Reichstage zur Sprache zu bringen. Ueber die nächsten Absichten und etwaigen Vorschläge der Regierung in der Colonialpolitik ist noch nichts bekannt.

*** Matricular-Beiträge.** Im Bundesrathe ist nun auch die Berechnung der nach dem Reichshaushalts-Etat für 1889/90 zur Deckung der Gesamtausgabe aufzubringenden Matricular-Beiträge aufgestellt worden. Demnach sind baar zu zahlende Matricular-Beiträge für 1889/90 221,140,567 Mk.; im laufenden Etat waren angelegt 219,375,459 Mk. Das Mehr für das nächste Etatsjahr beträgt 1,765,108 Mk. Es haben zu zahlen für 1889/90: Preußen 130,071,807, Baiern 28,447,235, Sachsen 14,604,979, Württemberg 10,396,845, Baden 7,480,103, Hessen 4,394,884, Mecklenburg-Schwerin 2,641,795, Sachsen-Weimar 1,442,016, Mecklenburg-Strelitz 451,840, Oldenburg 1,568,691, Braunschweig 1,710,730, Sachsen-Meiningen 987,000, Sachsen-Altenburg 741,614, Sachsen-Coburg-Gotha 913,269, Anhalt 1,139,867, Schwarzburg-Sondershausen 338,055, Schwarzburg-Rudolstadt 385,075, Waldeck 259,861, Neuh. ältere Linie 256,775, Neuh. jüngere Linie 507,900, Schaumburg-Lippe 170,885, Lippe 565,936, Lübeck 310,763, Bremen 760,757, Hamburg 2,382,080, Elsass-Lothringen 8,204,695 Mk.

*** Landes-Eisenbahnrathe.** Unter dem Vorsitze des Ministerial-Directors Bressfeld fand Freitag in dem Sitzungslokal in Potsdamer Bahnhofgebäude in Berlin eine Sitzung des Landes-Eisenbahnrathe statt. Von 18 auf der Tagesordnung stehenden Gegenständen kamen nach der „Zf. Jtg.“ 11 zur Erledigung, und zwar betrafen dieselben Vorlagen und Mittheilungen von Seiten des Ministers der öffentlichen Arbeiten. Ein Antrag auf Frachtermäßigung für Schwefelkies von Gredendrück und Schwelm wurde angenommen, jedoch ein Antrag auf Frachtermäßigung für Eisenerze von Könnig und für abgerösteten Schwefelkies von Köstritz nach Zwickau abgelehnt. Auf Antrag Dr. Westby wurden Frachtermäßigungen für ober-schlesische und niederschlesische Steinkohlen im Verkehr nach Dresden beschlossen. Eine Vorlage betr. Frachtermäßigung für Heringe im Verkehr von Emden wurde, nachdem Commercienrath Saurand (Frankfurt a. M.) darüber eingehend referirt hatte, abgelehnt. In der Frage der Ermäßigung der Fracht für Düngemittel wurde eine allgemeine und unterschiedslose Frachtreduction nicht befürwortet, sondern nur für beschränkte Artikel in erheblichem Maße angenommen; ebenso wurden Anträge auf Frachtermäßigung für Viehreisefrüchten angenommen. Beschlossen wurde ferner für eine gleichmäßige Regelung der Frachttäge für Kies nach Berlin einzutreten, des Weiteren angenommen, daß für Baumwollsendungen von deutschen Häfen nach Rheinland, Westfalen, Elsaß und die Schweiz Frachtermäßigungen eintreten sollen. Abgelehnt wurde ein Antrag auf

Frachtermäßigung für Basalt von Stationen der Westerwaldbahn nach den Stationen Egers, Ehrenbreitstein und Coblenz. — Die dem Entwurf des Staatshaushalts-Etats für 1889/90 beizufügende Uebersicht der Normal-Transportgebühren für Personen und Güter wurde zur Kenntniß genommen und im Anschluß daran ein Antrag Garand (Frankfurt a. M.) und Genossen angenommen, betr. Befürwortung der Gleichstellung der Abfertigungs-Gebühren auf allen preussischen Staatsbahnen durch Einführung der in den Bezirken östlich von Berlin in der Classe A 2 und den Spezialtarifen 1-3 geltenden niedrigeren Sätze auf die übrigen Eisenbahn-Directionsbezirke. — Hierauf vertagte die Versammlung die Berathung der noch auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände auf Samstag.

*** Die deutsch-österreichische Pressfehde.** Die Berliner „Post“ bemerkt in einem Leitartikel, daß die neulichen Angriffe deutscher Blätter gegen den österreichischen Kronprinzen, die für offiziös gehalten worden sind, aus den Kreisen der österreichischen Antisemiten stammten und schreibt dann weiter:

Das Bündniß der Centralmächte beruht auf einem wahrhaft categorischen Imperativ der Selbsterhaltung großer Nationen. Es ist wahr, Deutschland theilt nicht alle politischen Bedürfnisse Oesterreichs, und so könnte ein verwegener politischer Dilettant auf den Gedanken kommen, dem deutschen Reich andere Allianzen zu empfehlen. Dieser verderbliche Weg würde Deutschland in die übelste und gefährlichste Lage bringen, aus der nur Glück und Genialität es zu befreien vermöchten. Genau dasselbe gilt von Oesterreich. Was vermöchte wohl diese Monarchie, wenn sie zwischen Rußland und Frankreich hände, nachdem Deutschland geschwächt oder zerrüttet wäre? Die Rechnung der politischen Vernunft ergibt immer wieder für beide Staatswesen die Nothwendigkeit ihres Bundes. Nur abenteuerliche Phantasterei kann hüben oder drüben mit dem Aufsuchen des entgegengesetzten Weges spielen. Weil dies Alles so ist, erdient das Bündniß freilich gut geschert, aber es bleibt doch zu wünschen, daß weder hüben noch drüben die öffentliche Meinung sich auch nur auf kleine Strecken des Argwohn und der Eifersucht hingehen lasse. Die Speculation auf die Lockerung des deutsch-österreichischen Bundes ist leichtfertig, aber eifrig in ihren Bemühungen, wenn sie keine Aussicht auf Erfolg hat, so wird sie doch immer leicht geneigt sein, sich Erfolge einzubilden. Eine solche Einbildung aber kann heute verhängnisvolle Folgen haben.

*** Evangelischer Bund.** Die „Germania“ eifert gegen das Auftreten der Berliner Abtheilung des „Evangelischen Bundes“ und droht mit Veranstellung katholischer Wanderversammlungen, worin man Luther und dessen Zeitgenossen reden lassen würde, daß dem „Evangelischen Bunde“ Hören und Sehen vergehen sollte.

*** Zur Lage** schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihrer Rundschau am Freitag: „Der italienische Ministerpräsident Crispi ergriff in der gestrigen Sitzung des Senats das Wort zu einer Darlegung seiner Auffassung der gegenwärtigen politischen Lage. Dieselbe kann im Großen und Ganzen als durchaus conform mit den Anschauungen betrachtet werden, welche auch sonst überall an unterrichteter Stelle vorwiegen, namentlich, was die Zurückweisung der Sorge vor einer unmittelbaren Kriegsgefahr anlangt, freilich nur unter der Einschränkung, daß die Lage Europas immerhin eine ernste ist und Italien nöthigt, seine Rüstungen entsprechend zu erweitern.“

*** Weißbuch.** Das im Auswärtigen Amte ausgearbeitete Weißbuch über die ostafrikanischen Verhältnisse ist, dem „Frankf. Journ.“ zufolge außerordentlich umfangreich und enthält zunächst eine historische Darlegung der Uebernahme der ostafrikanischen Küste in den deutschen Schutz, sowie der Verhandlungen mit dem Sultan von Sansibar. Sodann enthält es die Berichte über den Aufstand und die mit dem Auswärtigen Amt darüber gewechselten Depeschen und schließlich die Verhandlungen betreffs Unterdrückung des Sklavenhandels. In letzter Beziehung werden namentlich interessiren ein Brief des Cardinals Lavignerie an den Reichskanzler, sowie die Mittheilung, daß Portugal und Italien sich zur Theilnahme an der Blockade bereit erklärt haben.

Ausland.

*** Frankreich.** „Parti National“ meldet, daß in Folge der Rede in Revers eine vollkommene Trennung der Orleansisten von den Boulangisten und Bonapartisten erfolgen werde und bereits diesbezügliche Befehle des Grafen von Paris eingetroffen wären. Der Herzog von Broglie bereite eine Broschüre vor gegen den Boulangismus. Dieser Zweifelpalt würde zuerst darin seinen Ausdruck finden, daß die Orleansisten sich gegen das Listen-Scrutinium erklären. — Das „Genement“ will wissen, Laguerre werde Gilly vor dem Gerichte vertheidigen. — Wesentlich wird der Streit zwischen Holland und Frankreich über die Bestimmung der Grenzlinie zwischen Guyana und Surinam von einem Schiedsrichter entschieden werden. Wie

man behauptet, werden beide Regierungen den Zaren Alexander ersuchen, diese Vermittlerrolle zu übernehmen.

Die meisten Zeitungen begnügen sich mit dem Abdruck des Artikels der „Nordd. Allg. Ztg.“ über die in Deutschland spionierenden Offiziere und fügen hinzu, daß sie demselben nicht die Ehre erwiesen werden, ihn zu discutieren. Der „Kappel“ sagt, daß die „Nordd. Allg. Ztg.“ das Wichtigste vergesse habe, nämlich den Beweis, daß die ausgewiesenen Offiziere Spione gewesen seien. Der „Matin“ erinnert an die Geschichte des Majors Villame im Prozeß Kilian und Andere und behauptet, daß die französischen Offiziere, wenn der Nachweis der Spionage möglich gewesen, nicht wären ausgewiesen, sondern verhaftet worden. Das „XX. Siècle“ führt als Antwort an die „Norddeutsche“ eine Liste von 20 deutschen Spionen auf, die vom September bis zum December aus Frankreich ausgewiesen wurden. Das „Paris Journal“ endlich publiziert ein Telegramm aus Perpignan, wonach gestern ein deutscher Reservoffizier, Namens Chauvin, der Spionage verdächtig, durch eine Photographie wiedererkannt und in der Polizeipräfektur selbst verhaftet wurde, als er daselbst unter dem Vorwande, Federn zu verkaufen, eingedrungen war.

* **Belgien.** Der Präsident des Sozialisten-Congresses in Chatelet, Laloi und Mignon, Mitglied des Generalrathes der sozialistisch-republikanischen Partei in Chatelet, wurden in Charleroi verhaftet. Der Sozialistenführer Desuisseaux wurde in Brüssel verhaftet und nach Charleroi gebracht. — Im Mittelbeden vermehren sich die Dynamitanschläge. Versuche, freilich erfolglos, wurden gestern an den Wohnungen eines Polizeikommissars und eines Geistlichen, sowie am Eisenbahnkörper gemacht; einiger Schaden wurde an dem Werke der Gebrüder Cambier bei La Louvière angerichtet. Fast gleichzeitig entstand ein heftiger Brand in einem Holzschuppen in Morlanwelz. Bisher ist kein Menschenleben gefährdet worden, wohl weil die Dynamitarden mit der Anwendung des Stoffes wenig vertraut sind. Trotz der Barbarawoche ist die Arbeit fast allenthalben aufgenommen worden.

* **Italien.** In parlamentarischen Kreisen taucht die Behauptung auf und erhält sich, daß Finanzminister Magliani bereits seine Demission angeboten habe. — Aufsehen erregt ein Artikel der offiziellen „Italia“, der in einer Besprechung der Rede Crispi's im Senat hervorhebt, die Tripelallianz hindere Italien nicht, mit Frankreich Freundschaft zu halten. — Die Erklärungen des Minister-Präsidenten bezüglich Afrikas genügen vielfach nicht; man vermißt besonders die bindende Versicherung, daß in Afrika nichts mehr unternommen werde, und hofft, Crispi werde eine solche Erklärung gelegentlich der Beantwortung der Interpellation Bonghi in der Kammer abgeben. — Dem Empfang der Prinzessin Friedrich Karl beim Papste wohnte auch v. Schölzer bei.

Der Papst empfing Iswolsti, welcher ein Schreiben des Zaren überreichte. — Der „Osservatore Romano“ dementirt formell die Nachricht von der Einberufung eines Congresses sämmtlicher katholischer Vereine nach Rom.

* **Rußland.** Ein soeben veröffentlichter kaiserl. Befehl schließt die sogenannte Wahlensche Commission zur Revision der Jubelgesetze.

* **Türkei.** Der „Times“-Correspondent in Constantinopel ist formell ersucht worden, die Nachricht, daß der deutsche Botschafter in einer Note die Pforte zur Mitwirkung an der Blokade in Ostafrika aufgefordert habe, zu widersprechen; keinerlei Andeutung in diesem Sinne sei gemacht worden.

* **Bulgarien.** Der „Pol. Corr.“ wird aus Sofia von verlässlicher Seite gemeldet, daß dort im Laufe des Tages telegraphische Anfragen wegen angeblicher Gerüchte über Ruhestörungen eingetroffen seien. Der Ursprung derselben sei geradezu unbegreiflich, da in Sofia sowohl als auch in ganz Bulgarien die vollste Ruhe und ungestörteste Ordnung herrschten.

* **Serbien.** Das Organ der Fortschrittler, „Bibelo“, bringt aus verschiedenen Wahlbezirken im Innern des Landes eine Reihe von Telegrammen, welche grobe Ausschreitungen der vereinigten Opposition gegen die Fortschrittler melden und selbst die königlichen Commissäre der Parteilichkeit bei den Urwahlen beschuldigen. Die oppositionellen Organe „Srpska Nezavisnost“ und „Objet“ melden dagegen, daß musterhafte Ordnung geherrscht habe, und zollen ihren Dank dem Könige für die wirksame Wahlcontrole. Wie die „N. Fr. Pr.“ hervorhebt, hatten die Radikalen bei den vorigen Wahlen 139 Stimmen Majorität und sie glauben nun, daß sie jetzt eine Majorität von mindestens 200 Stimmen haben werden. — Der „Daily News“ wird aus Odessa berichtet, das panlawische Gemitte unter den serbischen Bauern sehr geschäftig sind. — Die Königin Natalie kommt demnächst nach Rußland. Den russischen Eisenbahn-Polizeibeamten ist anbefohlen worden,

bei dem Empfange der Königin dasselbe Ceremoniell zu beobachten, wie es bei Reisen von Großfürstinnen üblich ist.

* **Spanien.** In der Regierung Spaniens ist jetzt die lang erwartete Krisis zum Ausbruch gekommen: der Kriegsminister General O'Ryan hat seine Entlassung genommen und dadurch ist eine Reconstruction des Cabinets Sagasta nothwendig geworden. Die Ursache der Krisis ist bekanntlich die Militär-Reform. Sagasta wollte sie ursprünglich ganz verschieben, er mußte aber dem Drängen des demokratischen Theils der Regierung-Majorität nachgeben und sie auf die Tages-Ordnung setzen. Nur so viel erreichte er, daß die Reform-Vorlage getrennt wurde; der eine dringlichere Theil sollte sofort nach dem Budget, der andere später erledigt werden. General O'Ryan, der ein Gegner der Cassola'schen Reformen überhaupt ist, konnte sich aber auch dazu nicht verstehen und nahm lieber seine Entlassung, als daß er dem von Sagasta mit der Majorität getroffenen Abkommen beitrug. Ob der Reformator General Cassola selbst wieder an seine Stelle tritt, das ist aus dem Telegramm, das den Ausbruch der Krisis meldet, nicht zu ersehen; es heißt darin nur, das Cabinet werde unter Sagasta's Vorhitz und mit Beiziehung Gamazo's reconstituirt. Es ist daraus ersichtlich, daß die Conservativen ihren Zweck, die Militärfrage zum Sturze der liberalen Regierung zu verwenden, schwerlich erreichen werden; Sagasta reconstituirt und lavirt munter weiter und gedankt zum siebenten oder achten Male Minister-Präsident zu bleiben.

* **Dänemark.** Im Folkeeting wird nächste Woche ein Gesetzentwurf betreffend die Anlage eines Canals von der Nordsee zum Kattegat durch den Lim-Fjord von dem Abgeordneten der Linken, Herrn Thorup, eingebracht werden. Der Plan für diese Hafen- und Canalanlage, welche ein Concurrenz-Unternehmen des deutschen Nordostsee-Canals werden soll, ist von einem Civil-Ingenieur Gläser entworfen worden und man hat ihm die Ertheilung einer Concession zugesagt, sofern die erforderlichen Mittel dazu herbeigeschafft werden können. Nach dem Plane ist ein Anlagecapital von 36 Millionen Kronen nothwendig und man hofft dasselbe durch eine Anleihe im Auslande zu erhalten. Die Canalanlage, welche 9 Meilen lang werden soll, bietet keine besonderen Schwierigkeiten, da der Erdboden, der aus Sand, Lehm und Kalk besteht, nicht schwer zu bearbeiten ist. Durch die Ausführung des Planes würde einem lange gefühlten Bedürfnisse nach einem guten Hafen an der Nordsee, welcher als Export-, Fischer- und Nothhafen dienen könnte, abgeholfen. Die Regierung ist der Vorlage günstig gestimmt.

* **Australien.** Eine der „Westschen Zeitung“ zugegangene Darstellung der Verhältnisse der Neuguinea-Compagnie betont, daß dieser von der Aufsichtsbehörde Verpflichtungen auferlegt worden seien, die man von anderen Colonial-Gesellschaften nicht verlangt, wie die Bestellung eines Landeshauptmanns und die Anstellung von Richtern. Das Drückendste aber sei, daß die Compagnie eine eigene Dampfer- und Postverbindung zwischen Cooktown und Pischhafen, sowie zwischen ihren einzelnen Stationen in Kaiser-Wilhelms-Land und im Bismarck-Archipel einrichten mußte. Diese Dampferlinie verschlingt ungeheure Summen; dazu kommt der Transport des Materials und der Beamten bis auf Australien in englischen Einien, wobei die Engländer aus Reich thums verfahren sollen. Deshalb will die Compagnie eine directe Dampferlinie mit Subvention von Seiten des Reiches nach Neuguinea eingerichtet haben. Ansehend gehen die Bestrebungen dahin, die neue Dampferlinie nach Ostindien, welche von Hamburger Seite geplant ist, dahin zu verlängern, wenn sich das Reich zu einer Unterstützung entschließt. Es scheint, daß ein bezüglicher Antrag an den Reichstag gelangen wird. Außerdem aber scheint die Compagnie noch andere Schwierigkeiten zu haben.

* **Afrika.** Ein Sanibar Privat-Telegramm des „Verl. Tgbl.“ meldet: „Am Bagamoyo hat ein Kampf stattgefunden; in Sansibar, wo man noch keine bestimmten Nachrichten hierüber hat, geht das Gerücht, die Deutschen hätten sich aus Bagamoyo zurückgezogen und mehrere seien dabei getödtet worden.“

Aus Cape Town wird gemeldet: Der Häuptling Lobengula hatte jüngst öffentlich bekannt gegeben, daß er über die Bergwerksrechte im ganzen Lande endlich verfügt habe. Die portugiesische Regierung beanprucht nun Nathoualand und besreitet, daß Lobengula irgend welche Anrechte darauf bestze.

Handel, Industrie, Statistik.

HK. Nach einer der Handelskammer zugekommenen Benachrichtigung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe, die Ausstellung von Ursprungszeugnissen für die nach Italien bestimmten Waaren betreffend, sind im Einvernehmen mit dem Herrn Minister des Innern und dem Herrn Finanz-Minister sämmtliche königl. Regierungsbehörden angelesen worden, derartige Zeugnisse nunmehr auch durch die Gemeindebehörden ausfertigen zu lassen. Es wird dabei gleichzeitig auf die einschlägigen Bestimmungen der k. Italienischen Zollverwaltung hingewiesen, welche in deutscher Uebersetzung auf den Seiten 286, 394 und 460 des deutschen Handelsarchivs von 1888 (Theil I) abgedruckt sind.

*** Wein.** Man schreibt uns aus Geissenheim, 6. December: In 1888 waren bei uns 200 Hectar 58 Ar Weinberge. Im Ertrag standen 182 Hectar 25 Ar. Davon waren mit Riesling 112 Hectar 20 Ar, mit Dösterreicher 8 Hectar 90 Ar, mit gemischten weissen Traubenforten 61 Hectar 15 Ar bestanden. Die Erzeugung betrug 8866 Hectoliter 80 Liter, nämlich von Riesling 2314 Hectoliter 8 Liter, vom Dösterreicher 385 Hectoliter 68 Liter und von den gemischten Sorten 1157 Hectoliter 4 Liter. Der Quantität nach war es ein $\frac{1}{2}$ -Herbst; die Qualität ist mit „Mittelwein“ zu bezeichnen. Für 12 Hectoliter Most beträgt der Herbstpreis 450—516 Mark.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Aus Schwern erhält die „Berl. Volksztg.“ die Nachricht, daß Bertha Nothher als Gutsherrin von Fleissenow dem Großherzog geschworen hat: „Serenissimo treu, hold und gewärtig“ zu sein, wogegen dieser sie mit „Ehrsame, Liebe, Keusche“ antworten hat. — So geschah im Jahre 1888! — In Spaichingen bei Stuttgart ist die Holzwaarenfabrik Türkheim und Franke mit sämmtlichen Maschinen abgebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. — Der Pariser Cassationshof hat die Berufung des Mörders Prado verworfen.

*** Das Project der Verbreiterung der Berliner Friedrichstraße** kann nunmehr endgiltig als gescheitert erachtet werden, nachdem der Kaiser in einem dem Magistrat zugegangenen Schreiben erklärt hat, daß er die Genehmigung zur Anlage einer Pferdebahn im Zuge der Friedrichstraße über die Linden hinweg versage, weil die projectirte Breite des in Rede stehenden Straßentheils für den Verkehr nicht ausreichen würde. Dagegen hat der Kaiser angedeutet, daß er im Prinzip gegen die Ueberschreitung der Linden durch die Pferdebahn keinen Einwand erheben würde, die Ueberschreitung müsse jedoch an einer anderen Stelle erfolgen, es würden dieserhalb neue Projecte vorzulegen sein.

*** Ein schreckliches Unglück** hat das aus dem rechten (badischen) Rheinufer liegende Dorf Altheim in tiefe Trauer versetzt. Man schreibt hierüber aus Straßburg, 6. Dec.: Der Bürgermeister, fünf Gemeinderäthe und zwei Waldhüter des Ortes, welche gestern Mittwoch während des ganzen Tages im Walde gearbeitet hatten, um Maßnahmen für die Abholzung des der Gemeinde gehörigen Wald-Vorterrains zum Fort Altheim zu treffen, fuhrn Nachmittags über den Rhein nach der elässischen Seite, um im Altheimerhof (bei Neuhof, nicht weit von Straßburg) eine Erfrischung zu nehmen oder aber auch — dies ist noch nicht genügend aufgeklärt — mit einem höheren Straßburger Forstbeamten oder Ingenieur-Offizier sich zu besprechen. Um halb 6 Uhr kehrten die acht Personen auf einem Kahn nach Altheim zurück; mitten auf dem Rhein erfaßte den Kahn ein Strudel, kenterte zuerst das Boot, stellte es dann fast senkrecht in die Höhe, so daß alle Personen in den Rhein stürzten und bis auf Einen, den Gemeinderath Strohsackel, in den Wellen ihren Tod fanden. Der genannte Gemeinderath konnte im letzten Augenblicke noch den umgekippten Kahn erfassen und ward auf die elässische Uferseite getrieben, wo er am steilen Ufer mühsam emporkletterte, noch die Kraft hatte, einen Hilferuf auszusprechen, und dann ohnmächtig zusammenbrach, um erst anderen Tages zur Bestattung zurückzuführen. Die anderen Personen, der Bürgermeister Sutter, die Gemeinderäthe Ringel, Roth, Hügel und Strohsackel, sowie die beiden Waldhüter ertranken; alle Verunglückten sind Familienväter! Der eine Waldhüter hinterläßt eine Wittve mit sieben Kindern. Die Aufregung in Altheim ist unbeschreiblich; man erfährt das Unglück dort erst heute morgen, weil die Angehörigen glauben, daß ihre Väter wegen des starken Nebels die Ueberfahrt nicht gewagt, und deshalb im Altheimerhof auf elässischer Seite geblieben seien; aus diesem Grunde waren sie am Abend des Mittwoch ziemlich sorglos und stellten wegen der Ausgebliebenen keine Nachforschungen an.

*** Ueber den Kaiserpalast in Straßburg,** der jetzt bis auf die Ausstattung einzelner Zimmerräume vollendet ist, geht der „M. Presse“ eine Schilderung zu, die wir in Folgendem wiedergeben: „Mit dem in unmittelbarer Nähe entstehenden Landesausstellungs-Gebäude, dem sich ein großartiges Postgebäude anschließen wird, und dem in Aussicht genommenen Landesbibliothek-Gebäude zusammen wird sich der Palast zu einer stattlichen Gebäudegruppe von seltener Monumentalität erheben. Der Zweck des Gebäudes ist, dem deutschen Kaiser und seiner Familie, sowie den dieselben etwa besuchenden Fürstlichkeiten für den Fall des Aufenthaltes in den Reichslanden ein würdiges Heim, eine Residenz zu schaffen und somit einem in Straßburg bisher sehr fühlbaren Mangel abzuhelfen. Die Kosten des ganzen Baues betragen einschließlich der Grundwerkdosen, welche sich auf $\frac{1}{4}$ Millionen belaufen, 2,600,000 Mark. Das Neuhere des im Stile der italienischen Renaissance ausgeführten Anticabanes fesselt durch den reichen Schmuck an gediegener, zum Theil bewundernswürdig schöner Bildhauerarbeit, setzt in Erstaunen durch die großen Abmessungen der einzelnen Theile und erregt den Beschauer sowohl durch das herrliche Steinmaterial wie die Gediegenheit und peinliche Sorgfalt der Ausföhrung. Besonders schön sind die Atlanten an der Unterfahrt, die Siebelgruppe, Recht und Macht vorstellend, der Friedensengel auf der Spitze des Siebeldreiecks und die Kinder-Heiligsgruppen, welche den unteren Theil der Säulenschäfte des Porticus schmücken. Auch die Wappen der bedeutendsten deutschen Städte zwischen den Fenstern des zweiten Stockes sind von bewundernswürdiger Arbeit. Von besonderem Interesse mag es auch sein, daß, einem Zuge der Pietät Kaiser Wilhelms I. entspringend, die Wappen Bismarck's und Moltke's am Kaiserpalast eine Stelle gefunden haben. Eigenartige Wirkung wird auch durch die Farbzusammenstellung der eigenthümlich schön getönten Sandsteine mit dem fast dunkelrothen Ziegeldach erzielt; dazu wird späterhin die Patina der kuppelnen Verolde auf der Kuppel und der Adler wie der breite Abdeckstreifen

auf der dieselbe durchbrechenden mächtigen Rundbogenöffnung treten. Wenn an dem Bau, was Jeder gesehen muß, Alles, selbst das kleinste, originell genannt zu werden verdient, so gilt das in besonderem Maße von dem Ziegeldach. Es ist hier mit der Gewohnheit gebrochen, derlei monumentale Gebäude nur mit Metall, und zwar in erster Reihe, wo es auf Schönheit ankommt, mit Kupfer zu decken. Das wäre in diesem Falle viel zu theuer gekommen. Anknüpfend an die Ziegelformen, wie sie uns die Griechen bei ihren Tempelbauten hinterlassen haben, hat der Erbauer gewagt, auch hier eine Deckung mit mächtig großen Thonplattensalzziegeln zu versuchen; und der Versuch ist glänzend gelungen, so große Schwierigkeiten sich auch dem Brennen so großer in sich unterer Platten entgegenstehen. Auch wurde die Absicht streng durchgeführt, bei Kehlen, Graten und derlei Stellen, die man, einem schlechten Fortkommen fröhne, gewöhnlich aus Zink herstellt, ebenfalls mit Ziegeln, allerdings der complicirtesten Form, auszukommen. Sämmtliche Dächerstücke sind aus Eisen konstruirt, wie denn überhaupt zu den Gebäude-Constructionen nur Stein und Eisen verwandt worden ist. So bestehen die Zwischendecken aus eisernen Trägern, zwischen denen Platten aus Tuff und Gyps eingefügt, bezw. eingegossen sind. Die Träger werden ehrlich gezeitigt und in sehr geschickter Weise mit geringen Mitteln, wie Bemalen und Aufsetzen von eisernen Zierstücken, ornamental verwerthet. Die Gypsfüllungen bieten desgleichen Gelegenheit zur Anbringung von decorativen Motiven. Das Innere ist prächtig, dabei heiter und wohllich ausgestattet. Durch das Vestibulum gelangt man in ein helles, von einer anmuthigen Arcadenarchitektur umgebenes Treppenhaus. Dasselbe wird von oben durch ein schönes farbiges Oberlicht, über dem sich für den Fall abendlicher Beleuchtung die electricchen Beleuchtungskörper befinden, seitlich durch zwei Höfe erhellt. Neben den Treppen sind zum Theil Cascaden angeordnet, deren Rauschen einen behaglichen Eindruck macht. In der Mittelachse, an das Treppenhaus sich anschließend, liegt der große Festsaal, dem sich rechts der Verammlungs-, links der Speisesaal anschließt. Letztere Säle combinirt geben Gelegenheit zur Bewirthung von 30 Gästen. Ueber dem Vestibulum und hinter dem Porticus des ersten Stockes befindet sich der hohe mit Oberlicht-stoppel überwölbte Audienzsaal, rechts davon liegen die Gemächer des Kaisers, links die der Kaiserin; beide in der Reihenfolge, daß je einem Vorzimmer zunächst ein Empfangszimmer folgt.

*** Sei den an einer Universität in . . . Indien künftigen Prüfungen** hatte man die Wahrnehmung gemacht, daß den Examinanden die ihnen vorzuliegenden Fragen immer schon vorher bekannt waren; die Prüfer stellten nämlich den Candidaten die vorher gedruckten Fragen gegen geringe Vergütung zu. Jüngst beschloß einer der Examinatoren, so erzählten die „Münchener N. N.“, dies zu verhindern. Zu diesem Zwecke schenkte er nicht die Mühe und Kosten einer lithographischen Vervielfältigung seiner Fragen. Er selbst überwachte die Herrichtung des Steines, zahlte alle Abzüge, die er an sich nahm, und verließ, als er mit dem Lithographen fertig, die Thür, deren Schlüssel er ebenfalls zu sich steckte. Und doch wurden noch an demselben Abend die Fragen zu „1 Kupie“ das Stück an die Candidaten verkauft. Der Lithograph hatte ein weißes Beinkleid getragen, sich, bevor er das Zimmer verließ, einen Augenblick auf den Stein gelegt und so einen Abzug der Lithographie mit sich genommen.

*** Indische Feuerwehrlente.** Die erste, nur aus Indianern bestehende Feuerwehrlente der Welt, wurde vor einigen Tagen in der bei der pennsylvanischen Stadt Carlisle gelegenen, bekannten indischen Erziehungs-Anstalt errichtet und bestand mit ausgezeichnetem Erfolg die erste Probe. In der Käsefabrik der Gebrüder Forward in Carlisle brach nämlich kürzlich Feuer aus und nahm in kurzer Zeit einen so gewaltigen Umfang an, daß man das Gebäude für verloren hielt. Da plötzlich erschienen die indischen Feuerwehrlente auf der Brandstätte und löschten das Feuer in kurzer Zeit.

*** Humoristisches.** Allerhand Gedanken. Auf den Kirchhöfen liegen nur gute Menschen und vor dem Standesamte gibt es nur treue Gatten. — In Preußen kommt Alles zum Militär, auch die heirathsfähigen Mädchen, besonders — wenn sie Geld haben. — Es gibt Heirathen, die sich darüber tranken, daß man seinen Gatten nicht schon heuer Kartoffeln vom nächsten Jahre serviren kann. — Beausé du diable will sagen, es wird bei ihr bald heißen: die Schönheit ist beim Teufel! — Die meisten Lebemänner kennen keinen anderen Heiligen, als höchstens den — St. Julien.

Aus dem Gerichtssaal.

*** Ein Möbelpolirer vor dem Schiedsgerichte.** Ein in Mainz wohnender Schreiner E. S. hatte am 10. November 1885 in Glogau in Folge eines Betriebsunfalles die Nagelglieder des Mittel- und des Ringfingers der rechten Hand eingebüßt und wurde ihm am 26. Januar d. Js. eine Entschädigung von 10 pSt. seines vollen damaligen Arbeitslohnes vlt. 49.20 pro Jahr festgesetzt, gegen die S. Berufung einlegte, unter der Behauptung, daß er durch den Verlust zweier Fingerglieder nicht bloß in seinen Verrichtungen behindert, sondern gewisse schwere Arbeiten, wie das Poliren, auszuführen theilweise überhaupt nicht mehr im Stande sei und bat um eine Entschädigung von mindestens 20 pSt. Diese Sache kam am 6. October d. Js. vor das Schiedsgericht der Norddeutschen Holzbergs-Genossenschaft zu Breslau und entschied dasselbe in abweichender Weise, da dasselbe bestreitet, daß S. beim Poliren behindert sei und objectiv der Verlust der oberen beiden Glieder zweier Finger eine größere Beschränkung der Erwerbsfähigkeit als um $\frac{1}{10}$ schwerlich zur Folge hat und zwar umso weniger, als Kläger erst 21 Jahre alt und daher befähigt ist, in die veränderten Verhältnisse sich leichter zu finden. Dieser Bescheid ist für die Schreiner von großer Wichtigkeit, S. will übrigens Berufung beim Reichs-Berufungsamt dagegen einlegen.

Neueste Nachrichten.

* Kiel, 8. Dec. Der Kaiser hat den Strafantrag gegen die „Kieler Ztg.“ zurückgezogen.

* Berlin, 8. Dec. Die Ostafrikanische Gesellschaft erhielt ein Telegramm aus Sansibar, wonach vom 5. bis 7. December heftige Kämpfe bei Bagamoyo stattgefunden. Die Rebellen stehen unter Führung des Arabers Buschiri, welcher seiner Zeit den ersten Aufstand in Pangani begann. Die Gesellschaft hält Bagamoyo.

* London, 8. Dec. Das Unterhaus lehnte mit 202 gegen 141 Stimmen den von Broadhurst gegen die Erwägung des Verichts des ständigen Ausschusses über die Novelle zum Haftpflichtgesetz gerichteten Antrag ab.

* Petersburg, 8. Dec. Das „Journal de St. Petersburg“ wendet sich gegen die auswärtigen Zeitungen, welche bezwecken, Unruhe bezüglich Russlands Absichten zu erregen und der Anleihe kriegerische Zwecke unterschieben. Das Blatt sagt, man geniere sich, noch weiter von dem Ruin Russlands zu sprechen angesichts des tatsächlichen wirtschaftlichen Aufschwungs. Russland werde sich nicht von den Werken des Friedens abwenden, denen der Kaiser seit seinem Regierungsantritt sich gewidmet habe.

* Madrid, 8. Dec. Die gestern von den Abtheilungen der Kammer gewählte Budget-Commission besteht aus 21 Anhängern der Regierung und 14 Mitgliedern der Opposition. Den Blättern zufolge hätte der Finanzminister infolge des Ausfalles der Wahl demissionirt und auch der Minister des Innern seine Entlassung eingereicht.

* Sansibar, 8. Dec. Ein Angriff der Eingeborenen auf die deutsche Station Bagamoyo wurde mit Hilfe von Mannschaften des Kriegsschiffes „Leipzig“ zurückgeschlagen.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Ankommen in Philadelphia D. „British Prince“ von Liverpool; in New-York die D. „Devonia“ von Glasgow, „Wisconsin“ von Liverpool und der Hamburger D. „Wieland“ von Hamburg; in Antwerpen D. „Rhinland“ der Red Star Line von New-York; in Amsterdam die D. „Voorwaarts“ und „Sumatra“ der Nederland.

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 9. bis 15. December (mitgetheilt von Brach & Rothemann, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 9.: „Moravia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York. Montag den 10.: „Graf Bismarck“ (Nordd. Lloyd), Bremen-La Plata. Dienstag den 11.: „Moravia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Rosario“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro-Santos. Mittwoch den 12.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Braunschweig“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Ostafrika; „Borussia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „British King“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Celtic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „Ohio“ (Inman Line), Liverpool-New-York; „Bei-Ho“ (Co. des mess. marit.), Marseille-Bombay-Sansibar-Madagascar. Donnerstag den 13.: „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Cephalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Ethiopia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Chuan“ (P. & O. C.), London-Calcutta-China-Japan; „Rome“ (P. & O. C.), London-Australien; „Medway“ (Royal Mail St. N. Co.), Southampton-Westindien; „Uruguay“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Ayres. Freitag den 14.: „Graf Bismarck“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-La Plata; „Trojan“ (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag den 15.: „Braunschweig“ (Nordd. Lloyd), Antwerpen-Ostafrika; „Borussia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Veendam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Rhinland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Serbia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Whoming“ (Guion Line), Liverpool-New-York; „La Champagne“ (Co. Générale Transatl.), Havre-New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Unserem Wiener Vertreter zugegangen: Ich habe den mir zur Probe für Kranke des Maria Theresien Frauen-Hospitals in Wien geschickten Fleisch-Extract von Armour & Co., Chicago, versucht und vortreflich befunden. Ergebnis! Prof. Dr. Carl Freiherr von Koflitzsch, Director. Flüssiger Fleisch-Extract bester, volle Töpfe 1/3 billiger wie jeder andere. Zu haben in größeren Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen. General-Depot P. Wohl, Berlin & Frankfurt a. M. 58

Räthsel.

Das Erste ist dem zweiten Worte An beiden Seiten zugelegt; Es schafft und nützt an jedem Orte Und dient den Zwecken dieser Welt.

Doch wenn man kann vom Zweiten sagen, Es selber sei das erste Wort, Dann bist Du wahrlich zu beklagen Und wärst Du selbst der größte Lord.

Das Zweite birgt den reichsten Brunnen, Der ewig neues Glück verleiht, Den Sitz der Lust, der höchsten Sonnen, Doch auch den Sitz von Schmerz und Leid.

Das Ganze diente schon vor Jahren Der Jagd, dem Kriege überall, Dort einzeln, hier in großen Scharen, Und tödtet ohne Miß und Knall.

Auflösung des Räthfels in No. 284:

Statt Lächeln Wolken auf der Stirn, Doch wenn ihm dieses nicht gelingt Das ist kein gutes Zeichen, Trost allen seinen Bitten, Und Wilhelm wird und muß sie wohl So wird sie ihn, noch selbst am End' Recht schnell herunterstreichen. Mit Thränen überschütten.

Ein Thränenstrom ist leicht verlegt, Hat gar keine Bedeutung, Doch wenn der Himmel weint im Jorn, Und öffnet seine Säulsen, Und selbst die feste Erde muß Dem Wolkenbruche weichen.

40jährige Abonnentin.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. December. 214. Vorst. (41. Vorst. im Abonnement.)

Zum ersten Male:

Anton Antony.

Lustspiel in 5 Akten von Oscar Blumenthal.

In Scene gesetzt von Herrn Köchy.

Personen:

Table listing cast members and their roles, including Graf Dönning, Claudine, Thessa von Bric, Baron Fredi, etc.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 11. December: Cell (Oper).

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 9. December:

Symphonic-Concert des k. k. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

- 1. Serenade in C-dur, op. 48, für Streich-Orchester Tschailowsky. 2. Vorspiel zu Carl Kösting's dramatischem Gedicht 'Shakespeare'. 3. Symphonie in C-dur. Oberthür. Frz. Schubert.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.